Widenslich 70 Goldofennig, manabilich 3,— Coldwart votues sehlbar. Unter Arengband für Deutschland, Donnig, Gaar- und Memeigebiet, Desterreich, Litauen, Lupemburg 4,50 Goldmark, für das übrige Weslend 5.50 Goldmarf pro Monat.

Der "Botwärts" mit ber Conniegs-beilage "Bolf und Zeit" mit "Cled-lung und Aleingarten" famte der Bellage "Unterholtung und Wissen" und Krouenbellage "Frauenstimme" erscheint wochenföglich zweimel, Genniags und Wontags einmel.

Telegrammelibreffer ... Coglaftemafrat Berlin"

### Sonntagsausgabe



15 Goldpiennig

Angeigenpreife:

einfpaltige Aonpareille-0,70 Golbmort, Reflamegeile aeie 9.70 Goldmorf. Reflamzeile
1.— Goldmorf. "Aleine Ungeigen"
das fritzedrucke Wort 0.20 Goldmorf (guldfing avet fethaedrucke
Borte), iedes weitere Wort
0.10 Goldmorf. Siellenaskunde des
erke Wort 0.10 Goldmorf, iedes
weitere Wort 0.50 Goldmorf, iedes
weitere Wort 0.50 Goldmorf, iedes
weitere Wort 0.50 Goldmorf,
für awei Worte. Kamilienangstyrn
für über nie Worfe. Kamilienangstyrn
für übennenten Keile 0.30 Goldmort. dine Goldmart - ein Dollar gefeilt burch 4,30.

### Zentralorgan der Sozialdemokratischen Partei Deutschlands

Redaftion und Derlag: 600 68, Lindenftrage 3 Rernipredjer: Medattion: Tonboff 292-298

Countag, ben 11. Januar 1925

Dermarte-Derlag G.m.b.f., &W 68, Lindenftr. 3 Boitichedtonto: Berlin 375 36 - Banftonto: Direttion ber Dietonto-Geiellichaft, Devontenfaffe Linbenftrafe 3

### Sozialdemokratie / Regierungsfrage.

Gin Beitrag gur Geschichte ber Arife.

Schon bei ber erften offigiellen Befprechung mit bem Reichsfangler, die am 13. Dezember 1924 ftattfand, bedauerten die Bertreter ber Sozialbemotratie, bog herr Marg nicht ben Berfuch machen mollte, ber bestehenben Regierung burd Ermeiterung nach lints im Reichstag eine tragfabige Grundlage ju geben, mas bem Ergebnis ber Bahlen com 7. Dezember enifprochen batte. Der Reichstangler Marg erflärte jedoch, eine Erweiterung der Regierungsbafis nach fluts bin nicht vornehmen zu konnen, weil fich die Deutsche Bolfspariei durch Befchluß vom 10. Dezember v. 3. dabin feligelegt hatte, bag die Deutschnationalen, aber nicht bie Sozialbemofraten an der zu bilbenden Regierung zu beteiligen waren. Die Deutsche Baltspartel vertrat diese Auffassung fortbauernd in den

Die Bentrumsfrattion lebute am 17. Dezember v. 3., nachbem fie fich grundfaglich für eine Regierung ber Bolfegemein-schaft ausgesprochen batte, die einseitige Rechiserweiterung ber Reichsregierung ab und erffarte, fich nur an einer Regierung gu beteiligen, die bie Fortführung der bisherigen Bolitit ber Mitte ficherte. In Anbetracht Diefer Gegenfählichteit ber Auffaffung über Die Ro gierungsbifdung in ben Barteien der Mitte legte Die Gogial. bemofratifche Partei den Sauptwert darauf, daß bie Augen. politif bes Rabinetts Mary fortgeführt werbe, weil bas allein ben Bitereffen des Reiche entspreche, und dah invenpolitisch eine Bolitit det Sicherung der Republit geführt werde Bereits am 13. Dezeinber erklärten die Bectecter der fozialdemofratischen Reichelogs fraktion, daß fich die Sozialdemofratie mit offen Mitteln dem Det-fuche ber Wiederholung des Experiments einer Cuno-Regierung widerfeten werbe. Um ber Bilbung einer fogenannten überporteilichen, in Mirtlichteit aber rechtsgerichteten Regierung vorzubeugen, ermunterte bie fogialdemotratifche Fraftion beobalb bis gum Freitag ben Reichstangler Marg in feinen Berfuchen, eine Regierung gu bilben, die unbedingt auf dem Boden der Weimarer Berfalfung flande. Wenn es dem Reichstanzier Marz weder gelang, ein Kabineit ber Mitte gu bilben, noch ein Rabinett aus Demofraten und Bentrumsabgeardneten, noch ein Rabinett aus Demotraten und Bentrumsabgeordneten und nicht frattionell festgelegten, Beamten, fo ift boron allein die Deutiche Boltspartet fculb, die allen diefen Kombinationen icharfften parlamentarifchen Kampf ansagte. Die Deutsche Bolfsportei erffarte, nur ein Rabineit zu unterfritzen, bas offen pon ben Deutschnationalen mit verantwortet merbe.

Da die Deutsche Bolfspartei die Bilbung der großen Roolition entschieden oblehnte, und das Bentrum wiederum eine Regierung bes Burgerblods, mar eine Regierung mit fester Mehrheit troty mochenlangen Berhandelns nicht zu bilben.

Bur die Bilbung einer republifanischen Reglerung blieb noch folgender Musmeg: Marr hatte die Regierung der Beimarer Roalition ichaffen und abwarten tonnen, ob im Reichstage bie Deutsche Bollspartel, die Banerifche Bollspartet, die Birtichaftspartei und die Rommunisten fich wirflich geschloffen mit ben Deutschnationalen und nationatiogialiften verbinden würden, um eine folde Regierung gu fturgen. Rarg fonnte biefen Beg nicht be. treten, ba bas Bentrum fic bis gulegt meigerte. unter feiner Gubrung eine Regierung der Beimarer Roalition gu bilben.

Nadidem der Reichsfangler Mary feinen Auftrag auf Bilbung einer Regierung dem Reichsprafidenten gurudgegeben batte, fragte ber Boritand der joglafdemofratifchen Reichstagsfraffion am Freitag abend bei der Zentrumsfrattion erneut an, ob bas Jentrum bereit fel, die Beimarer Sodifion unter logialdemofratlicher 3 übrung mitjumachen. Die fogialdemofratiiche Frattion halle bereits am 18. Dezember grundfahilch beschloffen, daß ber Burger-

Mus dem Borftand ber fogiafdemofratifchen Reichetagsfration | blod ju verhindern und die Beimarer Roalifion ju erstreben fel. Der Borftand der Jentrumsfrattion ermiderte qui die fogtaldemofratifche Unfrage, daß die Jentrumsfrattion entfpredend ihrer hattung mah. rend der lehten Boden auch nicht bereit fei, unter fogialdemotratifder Jührung bie Beimarer Roa. Iltion mieder aufleben gu taffen.

Die Rrife ift funf Wochen nach ber Bohl immer noch nicht beendet. Es ift fraglich geworben, ob eine Regierung, Die die Fortführung der bisherigen Außenpolitif garantiert und innenpolitisch bemotratifch und fozial zu regieren gewillt ift, geichaffen werben tann. Gine Regierung, Die fich pornehmlich auf Die Rechtsparteien ftunt, fann nur mit ber Dulbung ober unter Mitmir. fung bes Bentrums guitanbe tommen. Die Sogialdemofratie wird eine vertappte Rechotregierung genau fo befampfen wie eine

### Euthers Sondierungen.

Das Bentrum enticheidend und uneutichieden.

Ueber ben Stand der Berfuche bes Geren Dr. Buther, eine Regierung zuftende zu bringen, tann zusammenfaffend folgendes gefogt merben: Die Deutschnationalen haben gegen Luther nichts einzuwenden, forbern aber "völlige Gleichberechtigung unch bem Berhältnis ihrer burch die Bahlen erwiesenen Bedeutung". Die Boltsportei Schlieft fic biefer Meinung an. Die Demofrateu erffaren, bag fie ein Rechtofabinett befampfen und gegenfifer herrn Quther feine Bindungen eingeben murben. Die Soglalbemofraten fteben angefichte ber Zatfache, bag bas gerblodregierung bentbar ift, von vornherein in Kampfitellung,

Die Enticheidung liegt beim Bentrum, beffen Grattions figung geftern um 6 Uhr abends begann und nach mehreren Stunden auf beute, Conntag, 5 Uhr nachmittag, vertagt murbe. Bugrunde lag den Beratungen eine Unterhaltung Tehrenbachs mit Buther, in ber ber Reichstanglerkanbibat fich weber auf ein Programm feft. legen wollte noch irgendwelche von ihm in Aussicht genommene Berfontichteiten nennen tonnte. Muf die Frage, ob er die bisherige Bolitit ber Ditte fortfegen wolle, antmortete er aus

In der Zentrumsfrottion waren die Meinungen barüber fehr gefeilt, ob man auf Grund fo vager Ceffarungen überhaupt bu einer Entscheidung tommen könne. Ein Teil der Fraktion möchte den Arbeitsminister Brauns in einem Kabinett Luther lossen, ein anderer wünscht sein Ausscheiden. Daß sich die Zentrumsfraktion heute dazu entschließen tounte, eine toalitionsmäßige Bin. bung mit Boltsportei und Demischnationalen einzugeben, ift gum mindeften ftark unwahrscheinfich. Herr Luther bot aber bisber ver-fichert, er wolle ben Auftrag jur Kabinetiebifdung nur bann übernehmen, wenn eine ausreichende Mehrheit für lie vorhanden sei. Eine ausreichende Mehrheit für eine Regierung von vornherein zu fichern, das ericheint noch immer als die Quadratur des Birtele.

### Bermann Müller bei Euther.

Schärffte Opposition gegen ein Rechtstabinett.

Das Radrichtenbureau des BDB. meldet: Reichsfinangminifter Dr. Buther empfing am Connabendabend auch ben Borfigenben ber fogialbemofratifchen Reichistagsfraftion Abg. Sermann Miller-Franten. Der Minifter brachte bei ber Unterredung gum Ausbrud, daß er nicht beabiichtige, ein Kampftabinett acgen die Linke zu bilden. Die sozialdemokratische Fraktion hat dem Minister keinen Zweifel barüber gelassen, das sie gegen ein Rechtskabinett die ich ariste Dovosition führen werde und ihm ihr Bertrauen nicht ausiprechen fonnte.

### Tragodie des Zentrums. Die gefcheiterte Politit ber Mitte.

Die Erflärung des Borftandes ber fogialbemofratifchen Reichstagsfraktion, die wir an anderer Stelle mieder-geben, führt die Stationen des Leidensweges der Regierungsbildung nach den Bahlen noch einmal an uns vorüber. Der Juschauer meint gunächst, nur ein zusammenhang. loses Bild von parlamentarischen Kombinationen und fruptoparlamentarischen Berhandlungen zu sehen, und erkennt bach wenn er über den Sinn dieses scheindar so finnlosen Reben-einander und Nacheinander nachdenft, bahinter die Tragodie eines Bolkes, das mohl politisch interessiert ist, aber noch nicht gelernt hat, realpolitisch zu denten, geschweige denn zu handeln. Das realpolitische Denken im deutschen Barlamentarismus beidrantt fich auf die Festsiellung gablenmäßiger Rombinationen und auf die Ausrechnung sicherer Regierungs mehrheiten, das realpolitifche Sandeln auf den Berfuch, eine parlamentarische Kombination für die Regierungsbildung gu finden, die von cornherein eine Mehrheit garantiert. Diefe beidrantte Auffollung notwendiger Realpolitit gibt dem deutschen parlamentarischen Spstem ein starres und totes Ge-präge. Sie raubt ihm die Elastizität zur Ueberwindung von Regierungstrifen, die sich auf dem Wege des Addierens und Subtrahierens nicht lofen loffen.

Die sozialbemofratische Reichstagsfraftion ift ben an den Berhandlungen über die Regierungsbildung beteiligten Barteien auf dem Bege Diefer Abart der Realpolitit nicht gesolgt. Sie hat über die reine Rechnung die politische Zielsegung und politifche Rotwendigteiten geftellt: Gicherung einer re publitonischen Regierung und damit die Grundlagen der Reichsversassung, Fortsuhrung und Sicherung der bisherigen Außenpolitit Für diese Ziese eine Regierung zu bisden, die sie vor dem Parlamente vertritt und durchsetzt, eine Regierung, die um die Wehrheit sur diese Ziele könnpft, auch menn diese Mehrheit sich nicht von voruherein errechnen läßt, das ift Realpolitit im beften Sinne bes Bortes. Richt als ideale Bielfegung, sondern als realpolitische Forderung bat deshaib die fozialbemofratische Reichstagofraktion die Bildung einer Regierung auf der Grundlage ber Beimarer Roalition engfohlen. Trog ber Starrheit bes beutschen Barteiensuftemtann es gelingen, im Barlament eine Mehrheit für eine Re-gierung zu gewinnen, beren Bolitit die Natwendigkeiten vollftredt, die fich aus der Lage Deutschlands ergeben. Die parlamentariiche Geschichte Deutschlands, fo fura fie ift, tennt Bei-spiele, daß in offener parlamentarifder Felbichlacht die Debrheit in entscheidenden Fragen gewonnen murbe, die fich mit voller Sicherheit auf dem Bege der Barlamentsmaihematit nicht errechnen ließ. In der Rrife, deren Lofung nicht ohne weiteres tlar ift, wird ber Rampf um die großen politischen Linien gur beften und flügften Bolitit.

Die fogialbemofratifche Reichstagsfrattion hat, nachbem alle anderen Bege ungangbar ichienen, Diefen realpolitifchen Beg betreten. Gie ift vor der großen Berantwortung, Die er in fich ichließt, nicht gurudgeichredt. Aber fie ftieß mit ihrer Empfehlung der Beimarer Roalition nicht auf Berftandnis und nicht auf gleichgerichteten politischen Willen bei ber Partei, die jur Durchführung einer folden Bolitit unumganglich nötig ift, beim Zentrum. Die fozialbemofratifche Reichstagsfrattion hatte den Billen zur politischen Lat, die der qual-vollen Krije ein Ende gefest hatte. Beim Zentrum aber lag die Entscheidung. Das Zentrum hat fich gegen diese Lat entichieden, und damit gegen eine positive Entscheidung in der

Regierungsfrage überhaubt.

Das Benfrum ift in einer tragifchen Situation. Es mill die entschende Position in der Mitte — aber um sie holten zu tonnen, bedarf es des Anschlusses nach rechts oder nach links. Der Anschluß nach beiden Seiten ist ihm verwehrt durch die Haltung der Deutschen Boltspartei, die obendrein schäfsten Rampf gegen jede Regierung ber Milte allein anfundigt.

Kamps gegen jede Regierung der Milte allein ankündigt.

Das Zentrum will nicht rechte Flügelpartei einer nach links gerichteten Regierung, aber auch nicht linke Flügelpartei einer von der Kechten geleiteten Regierung sein. Seine innere Struktur, der Zwang, die ihm innewohnenden sozialen Gegensähe zu vereinen durch eine auf die entscheidende Beeinssuffung jeder Regierungskaalition gerichtete Bolitik hemmt es dei der Entscheidung zwischen rechts und links. Es kann rechts nicht stehen und sinks nicht gehen. Die Bosition in der Mitte aber ist unmöglich. In der Unvereindarkeit der theoretischen Zielsetzung des Jentrums mit der Krästeverteilung — nicht nur der zahlenmäßig parlamentarischen! — in der heutigen Situation liegt die Tragödie des Zentrums.

Diese große Partei hat nicht erst seit der Koalition, son-

dern zwor schon, im deutschen politischen Leben eine entscheidende Steslung eingenommen. Sie hat auch heute eine entscheideidende Steslung. Bon ihr hängt es ab, ob die Dinge in Deutschland zum Bürgerblock treiben, und damit zu einer Beriode stürmischier politischer und sozialer Auseinanderssetzungen. Sie steht an dem Bunkte, wo das starre Festhaltung an der iheoretischen politischen Standortsbestimmung zu einem Bersust diese Standorts sieher möhrend des reglecklisses. Berluft diefes Standorts führt, mahrend das realpolitische 216-

### Eine Befahr für die Republie.

Der Unfug ber beutiden Lanbesverrateprozeffe.

Die Sazialdemotratische Fraktion hat im Reichstag folgende Interpelsation eingereicht: In der Interpellation vom 28. Mai 1924 hat die sozialdemotratische Fraktion die Ausmerksamfeit ber Reichpregierung auf die Zatfache gu lenten versucht, baf in Bimehmenbem Roge bie Oberreichsanwaltichaft Antlage erhebt und dos Reichsgericht Berurteilungen eintreien läßt in follen, in denen Angeflagte Mitteilungen gemacht haben uber iftegale Berbande, die in Deutschland bestehen oder fiber illegale Biele, die legal bestehende Organisationen verfolgen ober über Berbindungen folder Organisationen mit Reichswehrftellen aber über beftebende geheime Baffenlager.

3ft ber Reicheregierung befannt, baft folde Untlagen erhoben merben amb Berurteilungen erfolgen fe'oft in Follen, in benen bergride Mitteilungen in ber Breife und Deffentlichfeit gu bem 8 mede gemacht merben, biefe gefegwidrigen Borgange in ihrer Befehmibrigtoit gu fenngeichnen und beren Abftellung au erreiden?

3ft fich die Reichsregierung beffen bewußt, bag biefe Recht. ipredung eine Befahr für bie Republit bebeutet, infofern die Organisationen, die ftaatsfeinblich und mon. archiftifch find, bie Doglichfeit ber Baffenruftung gemabrt, ohne ber republifonifchen Bevolterung bie Möglichteit gu geben, fich bagegen zu wehren und auf Einhaltung von Recht und Befet gu befteben?

Bedentt die Reichsregierung die außenpolitifchen Folgen biefes Zustandes und die Rudmirtung, die diefe Rechtlpredjung insbesondere auf die Frage der Raumung ber befesten Rheinlande haben muß? Bas gebentt bie Regierung gu tum, um gegenüber diefer Rechtsprechung Die inneren und außeren Intereffen ber Republit gur Geltung gu bringen?

Reichstagrabg. Genoffe Grafmann ift von ber "Deutschen Bochengeltung für die Riederlande", einem vom hause Doorn unterhaltenen Berleumberblätichen, zu den Brüdern Barmat in Beziehungen gebracht worden. Er teilt uns mit, daß folche Begiehungen nicht bestehen und nie bestanden haber

weichen von dem mathematisch bestimmten Buntte der Theorie in der politischen Wirklichteit der Sicherung des Gewollten dient. Die Theorie des Zentrums ist die Boltsgemeinschaft, bie Bermeibung bes politischen und fogialen Sturmes. Der Mangel an realpolitischer Claftigitat, ben bas Bentrum in ber Rrife gezeigt bat, wird ben Sturm heraufbeichworen, in bem die theoretische Bielsetjung ber Boltsgemeinschaft zum blut-lolen Ideal wird, dem alle verbindenden Faben mit ber von politischem und fogialem Rampf durchtoften Birtlichteit fehlen Bir verkennen nicht, daß es innere Bindungen und Rot-wendigkeiten sind, die im Befen des Zentrums begründet liegen, die zu dieser starren, für die deutsche Enzwicklung viel-leicht verhängnisvollen politischen Standortsbestimmung des Zentrums geführt haben. Ist dem aber so, dann ist die Nera der großen Kömpfe unvermeidlich. Dann wird die politische Stabilität in Deutschland nicht gewonnen durch eine von Regierung und Barlament ruhig geführte Entwicklung, sondern in stürmisch bewegtem Rampfe ber Borteien und Rlaffen, bessen Dauer und bessen Rückwirtungen auf die gesamtdeutschen Interessen heute noch nicht abzusehen

Mag auch innere Rotwendigfeit die Bosition bes Bentrums bestimmen, so ist mit dieser Feststellung doch das Zentrum politisch nicht entlastet. Es hält die Entscheidung in der Hand, bei ihm siegt die polstische Berantwortung. Die staaislichen Interessen Deutschlands, seine aussenpolitische Lage, die Notwendigkeit zur Konsolidierung und Stärtung der Kegierung und der gesamten deutschen Politik diese unbedierung und der gesamten deutschen Politik burch eine unbedingt verfaffungstreue republitanische Partei ober Barteienfoalition, wo nicht eine festere Berbinbung ber unbedingt verfaffungstreuen Barteien überhaupt. 3m Mugenblid, wo es völlig ungewiß, ja schon unwahrscheinlich ge-worden ist, ob die Krise mit solcher Führung enden wird, muß dies mit der größten Schärse und Klarhelt sestgestellt werden. Kann das Zentrum sich nicht für eine der Lösungen entscheiden, die in dieser Richtung ziesen, so nimmt es die Berantwortung auf sich, die Wege ber Barteien geebnet zu haben, die gegen Diefe ftaatlichen Rotmendigteiten antampfen.

Entscheiden muß und wird das Zentrum. Aber die Entscheidung die es jeht vorbereitet, und von der man sagt, daß sie unvermeidlich set, wird schwere Berwirrung über Deutschland bringen. Sie wird das Zentrum in eine Position wersen, Die mit bem Befen einer Mittelpartei Schlecht vereinbar ift. Sie wird ihm vor allem die Führung entreißen. Denn bei dieser Entscheidung ist das Zentrum mehr Ob-jekt als Subjekt. Wenn herr Dr. Luther seine Re-gierung des verkappten Bürgerblocks bildet und das Zentrum dieser Regierung offene oder schweigende Unterstützung gibt. fo wird biefe erzwungene Unterstützung bem Zentrum nicht eine politische Machtstellnug geben. Es wird sich gezwungen schen, dieser Regierung mehr zuzugestehen, als es selbst billigen könnte, wenn es an sührender Stelle in einer Regierungstoalition ftande; benn nach Diefer Entscheibung bringt eine neue Krise das Zentrum in eine vielleicht noch ausweg-losere Position. Es will rechts nicht ste hen, und links nicht gehen — aber es dat sich noch rechts schleiten lassen. Das wird der politische Tatbestand sein, wenn die Entscheidung bes Zentrums für die Rechtsregierung unter Luthers Gührung fällt.

Mit diesem politischen Taibeftand ift ein Berluft bon politischem Breftige verbunden, ber felbst für eine fo stabile Bartei wie das Bentrum nicht ungefährlich ift. Un Spott und Sohn gegen bas Bentrum und feine Führung haben es die Barteien, die jest nach der Regierung greifen, wahr-haftig nicht fehlen lassen. Roch gestern abend höhnte Graf West arp über die "Unsähigkeit des Herrn Marg", wagte er es, indem er die Fälle Hösse und Langer. Hegermann in die Debatte gerrie, bem Bentrum gu fagen:

"Es hat in biefen beiben Fallen alfo gezeigt, ba g es fich von dem Bormurf der Korruption reinigen mill. Die ber - alfo feit Frühjahr 1919 - bat ber Reichsepofibent den

Seilung mirb es erft herberführen, menn es die Gemeinichaft mit ber Sogloldemotratie und ber Revolutionswirtschaft aufgibt.

Das follte mehr fein, als die Ehre und Burde einer großen Partei vertragen fann, die fich mit erhobenem Saupte und mit Recht rühmt, daß fie uneigennuhig dem Staate ge-geben hat, mas des Staates ift, und mahrhaftig nicht moralider Läuterung bebarf, um fich moralifd mit benen gu meffen,

die in schwerster Zeit in wildem Partei- und Klassenegolsmus über bas Bohl des Bolkes und Staates hinwegschritten.

Man wird sagen, das Zentrum sei mit Schlägen in den Bürgerblod getrieben worden, so wie man den Esel mit Brugeln in ben Stall treibt.

Darum ift die Tragodie biefer Rrife die Tragodie des Benirums.

#### Der Nachrichtenfeldzug der Rechten. Doch einmal: wo find Die Quellen?

Der "Lotal-Anzeiger" veröffentlichte gestern abend aber-mals eine jener Sensationsmelbungen benen ein gewisser offiziöser Anstrich nicht ohne Geschick gegeben wird. Sie

"Wie beute morgen amtlich mitgeteilt wurde, hat der Reichsprafibent ben Boftminifter auf beffen Untrag von feinen Memtern entbunden. Diefe Demiffion ift auf folgende Zatfache gurud. guführen: Der Bertreter bes herrn Dr. hoffe murbe geftern pon ber Staatsanwaltichaft pernommen. Diefe dauerte mehrere Stunden und gestaltete fich nach und nach immer bramatifder, bis ichlieflich fo fcmer beloftenbes Material gegen die Umtsführung des herrn Dr. Sofle gufammengetragen und prototolliert mar daß die Staatsanwaltschaft noch in den Rachmittagestunden in Ermägung darüber eintrat, ob es nicht gebolen erscheine, einen Saftbefehl gegen Dr. Höfle zu er-lassen. Die Staatsanwaltschaft bat sich für beute ihre endyültige Entichließung vorbehalten. Bon dem Ausgang diefer Bernehmung erhielt die Regierung fofort Renntnis, und darauf erfolgte die Berabichiedung Dr. Sofles."

Bu biefer Melbung wird burch bas Bolff-Bureau mit-

Die Nachricht bes "Berliner Bolal-Anzeiger", Abendblatt vom 10. Januar, bag eine Bernehmung bes Bertretere bes fruberen Reichspoltminifters Dr. Softe fo fcmer belaftendes Material gegen diefen ergeben habe, daß die Staatsanwalfifchaft die Ermirtung eines Saftbefehls ins Muge faßte, trifit, wie ber Amtliche Breugifche Brelledienft erfahrt, nicht gu In Musficht genommen ift ron ber Staatsanwalischaft lediglich die von ihm felbft gemunichte Bernehmung Dr. Sofles, und gwar als Beuge Ben Ermägungen ber Staatsanwaltichaft über eine Berhaftung Dr. Solles ift teine Rede. Die Staatsanwalifchaft hat auch ber Reicheregierung teinerlei Mitteilung in bezug auf Dr. Sofle gemacht.

Bir fragen nochmals: wo find die Quellen, aus denen biefe Rachrichten ber Rechtspreffe flieben? Bir forbern von ber Staatsan maltich aft Austunft, ob fie Rachrichten in die Deffentlichteit hat gelangen faffen, aus benen die Delbumg bes "Lotal-Anneiger" tonftruiert werben fonnte. Es wird Aufgabe ber Auffichtsbehörbe, ber preußtichen Regierung fein, flarzustellen, ob die Staatsanwaltschaft irgendwelchen Liniah zum Entftehen Diefer Rachricht gegeben baben tonnte.

### durudweifung der vollifden Derleumdung. Bum bolfifchen Untrag gegen ben Reicheprafibenten.

In einem Untrag ber nationalsozialntiden Reichstagsfrattion mirt behauptet, ber Reichsprafibent fei .feit Jahren mit bem Groß. Schieber Barmal eng befreundet". Dieje Behauptung ift in pollem Il mfong un mabr. Einer ber Brilber Barmat ift im Fruhjahr 1919 in feiner Eigenschaft ale Mitglied hollanbifder jazialbemotratifder Organisationen, ebenso mie andere Sozialdemotraten aus neutralen Banbern, Dom Reichsprafibenten empfangen morben. Geit. Barmat nicht mehr gesehen. Ebenso wenig hat er mit ihm ober einem seiner Brüber ober sonstigen Bermandten irgendeinen Berfehr ober irgendmelde Beziehungen unterhalten.

Die weitere Behauptung in dem vorerwähnten Antrag, daß der Reichsprösident Barmat "unter Mißbrauch seiner amstichen Stellung in unzulässiger Weise begünftigt habe", ist in der bereits ergangenen amiliden Erffarung als Erfindung miberlegt morben

### Barmats Kredite. Schaffung einer Treuhandgefellichaft?

Die Frage ber Rudgablung ber Krebite, Die Barmat von ber Reichspoft und ber Stnatsbant gegeben morden find, beichaftigte auch am geftripen Gonnabend bie guftonbigen ftaatlichen Steilen in ausglebinfter Beife Bulius Barmat bat feine Berteibigung jest auf folgende Baffe geftellt Er erflart, daß er fur bie Rrebite perfonlich nicht hafte, fonbern vielmehr bie "M meg ima", die burch Mergte und guleht durch Rauf tie Berhandlungen mit der Staatsbant geführt babe Infolgebelfen muffe auch ein Musgleich mit ber Amerima" angestrebt merben Die Staatsbant pertritt bemgegenfiber ben Standpuntt, baf bie "Amegema" mit Biffen und auf Betanloffung Barmate alle Berhandlungen mit ihr geführt habe und meift auch barauf bin, baf Barmat perjonlich mehrmals bei Begeim. rat Rube und Dr. Sellwig, einmal auch bet bem Prafidenten ber Staatsbant felbft gemefen fei.

Die Reichspoft erffart gu ben Befprechungen in Moabit, doß ihr Intereffe an ber Museinanderfegung mir Julius Barmat am Freitag nur ein fetundares gewesen fel und daß ihre Bertreter mehr die Rolle des Buborers gespielt, daß por allem die Staatsbant das hauptintereffe an der Einigung habe. — Wie die B.C. Rorrefpondeng weiter erfahrt, ift neben anderen auch ber Borfchlag gemadt worden, eine Treubondgefellichaft zu bilben, die für die Abbedung ber Kredite forgen foll. Junadft aber foll vorher ble Streitfrage geflärt merben, die oon der Berteibigung Barmais feut in den Bordergrund geichoben wird, wann namlich bie Rredite rudgabibar finb. Die Staatsbant nennt als Detum ben 25. Degember 1924. Barmat ben 15. Mars 1925 und beruft fich barauf, daß bie Stoatsbant ber "Amegima" fcriftlich mitgeteilt habe, fie fet bereit, Die Rrebite eventuell auch

über biefen Beitmintt noch gu verlangern, menn bie Reichspoft guftimme Ueber bie Frage, ob die Reichspott Damals - im Geptember 1924 - einer Berlangerung ber Krednie auf meitere fechs Monate ober noch langer zugeftimmt bat, muß gwiften ber Staatsbant und ber Reichspolt erft voll Alarheit geschaffen merben. 3m Jugenblid fteht nicht einmal feft, ob Dr. Sofle fetbit biefe Rreditverlangerung befürmortet bat, ober ob einer ber guftandigen Referenten

hier eine Enticheibung auf eigene Sauft getroffen bat.

#### Moch ein Kreditffandal. Bohnftatten . G. m. b. S. und Trianon - Filmgefellichaft.

Die "Boff. 3tg." berichtet über eine neue Rreditaffare. Danach hat die Geschäftsführung ber aus öffentlichen Mitteln gespeiften "Bobnftatten. G. m. b. S. ber Trianon. Filmge. fellicaft einen großeren ungulöffigen Rredit gemant. Die gegebenen Gelber ftammen nach ben Angaben ber "Boff. Big." pom Arbeitsministerium und pom Bohlfahrtsministe. rlum. Für bie Rrebitgemahrung verantwortlich find bie Beamten des Arbeitsministeriums, Regierungsrat Brettichneiber als Beichaftsführer und Beheimrat Glaß als Borfigenber bes Muje, fichterats fomle herr Bengel als früherer Beichaitsführer ber Befellichaft, ein Schwiegeriohn bes Gubrers ber Deutich. nationalen Partei Dr. Schiele. Gegen bie brei Berfonen ift ein Difgiplinarversahren eröffnet morben

Muffallig ift es, wenn die Bohnftatten . B. m. b. S. ber "Boff. Sig." gegenüber eine Ertiarung abgibt, nach ber bas Eingreifen bes Ministeriums nur aus formalen Grunden erfolgt fein foll. Die Betrage feien bei der Trianon-Filmgefellichaft teineswegs bedroht, wenn nicht durch das Ciagreifen des Minificriums jest eine fo erhebliche Arediffchabigung, abnilch wie im Jalie Barmat, einfrete, daß tatfachlich die beiden Geefellichaften in Schwie-

### Ich stehle.

Bon Friba Erbmute Bogel.

Mide ift man und ausgepunpt von feiner Togesarbeit. Steigt in die Erde gur Untergrundbahn und empfindet die raumliche Begrengtheit und ben einseitigen garm ba unten ichon wie Gemutlich teit umb Erfeichterung.

Man floticht fich auf eine Bant und erwartet ben Bug. Eine febr elegante Dame wartet gleichfalls. Gie tragt eine Ungohl fleiner leichter Batete mit bem Binbfaben ineinander gebatelt, über einem ihrer mitbleberbebanbichubten Finger. Alles tleine, leichte, teure Lugusdinge; denn Suppenfnochen oder Strid-molle ober Brennholz wurde fie fich nicht jo um den Finger hateln

Best tommt ihr Bug, und fie fteigt loffig, wie in ein eigenes

Ziuto, in ihr rotes Witten.

Meine miden Mugenbedel mollen gufallen; ober ein meißes Beuchten, wenige Schritte von mir auf bem Boben, verhindert es. Da liegt ein helles, schmales, längliches Patet. Das Papier hat fich teichahnlich geoffnet und zeigt in feiner Mitte einen fconen, frästigen, brounen Frisertamm. "Harburger Hartgummi" steht mit goldener Schrift darauf; ich tann es beutsich lesen.
Und da fällt mir ein: Meln Aelteiter mit seiner Roßhaartolle

braucht fehr notig einen neuen Ramm. Das fagte er mir gerade heute morgen. "Moer einen ordentlichen fraftigen, nicht fo'n dunnen, billigen, die gehen doch immer gleich taputt", fügte er hinzu. "Warte bis nach bem Ersten", erwiderte ich. "ich habe eben beine

Stiefel befohlen foffen, ba ift nichts mehr fibrig". harburger harigummi - harburger harigummi - ich ftarre fo lange und fo gierig auf den Ramm, bis bie Buchftaben gu per-

Schriftenen und sich zu verdrehen boginnen. Ratürlich hat ihn die elegante Dame von porhin versoren.

Benau folch ein langliches Batet befand fich in ihrer Sammlung; genau an biefer Stelle frieg fie ein. Gelbftverftandlich wird fie nicht mrudfabren, um ihn gu fuchen und fie wird fich auch teine Umffanbe mit einer Berluftangeige machen. Bas find ihr die paar Mart für einen Ramm!

3ch tonnte ihn mir doch eigentlich nehmen, für meinen Jungen. Dem bleiben feine gerbrochenen Rammenden jest immer in ber Tolle fteden, und es verurfacht ftets große Dabe und viel Begiepe, um fie wieder herausgufischen. Und diefer Kamm bier icheint fo recht weitzinfig und traftig, mit bem wurde er fo ichon burch-temmen Und bis jum Erften dauert es noch ein paar Wochen. 3d fcabige doch niemand bamit. Die elegante Dame wird, wie gejagt, ben Berluft faum bemerten, ichnell verwinden. Rein Menich wird es beachten. Raich aufgestanden, ein, zwei Schritte, bann babe ich ihn!

Und fieht es jemand, tann er gut benten, es fei mein Gigentum; trage ich boch noch fold ein leichtes, weißes Pafetchen (bas benutte, forgfältig aufbemahrte Butterbrotpapier ber Frubftudsftulle mit dem bagugeborigen Binbfaben ummunden) ir ber Banb.

Ein. zweimal habe ich mich ichon von meinem Gige geluftet; ober immer fente ich mich wieber nieber, immer halten mich noch

irgendwelche Bemmungen gurud.

Theoretisch fteht mir ber Sall langft flor: Fundunterichlagung ober Diebstahl, eines diefer beiben bürgerlichen Delitte mache ich mich sicher schuldig. Aber schlieflich — wozu habe ich benn meinen Proudhon gelesen! Und boch — meine Erkenntnis prattisch zu verwerten will mir nicht gelinges. Irgendwelche ataviftischen Inftintte

Da windet fich ichraubenformig ein alteres, fehr umfangreiches Chepaar die Treppe herunter. Aufatmend und auspruftend nach ber Unftrengung bleiben fie beibe unten ftehen. Die Frau öffnet amei Knöpfe ihres biden Plifchmantels ber befferen Luftzufuhr megen, ber Mann baut fich eine mächtige Algarre in ben Mund. machtige Bigarre in ben Dunb Dicht vor mir machen fie halt. Dicht vor mir und bicht über

bem Ramm. Wie leicht tonen fie ihn gertreten!

Schon fteht ein Fuß mit "Ballenmobl" beichubt, in nachfter,

brobenber Richel

Do Schwinden alle meine Hemmungen. Ich springe auf, fturge bin. Entichulbigen Sie, ich glaube, Das ift mein Kamm, lage ich atemios.

IRet einer Schneffigteft, Die ich ihr nie gugetrauf hatte, budt fich bie Dide und ergreift bas Badet.

"Cooo," jogt fie, und haft es, mit der geoffneten Geite fich gugefehrt, feft an fich gedrudt, "bos foll 3hr Ramm fein? Bitte, wie fab er benn aus? Belche Farbe? Beiche Firma? Beiche Brofe?" Und fie muftert mich fo ftreng und mit fo geftrammten Gefichts-

jugen, wie eben mur eine altere Frau eine jungere muftern tann. "Lich," foge ich fculbbemufit gitternd, "er mar mohl braun, mit golbener Infdrift. horburger Bartgummi."

"Na, bonn ift es ber bier beitimmt nicht!" fagt fie entichieben und widelt bas Bapier ichnell und feft herum, "ber hier ift fcmara!" "Ud wirflich." ftammle ich ffeinlaut, bleibe jeboch immer noch permiret und abwartend fleben.

"Ra, menn ich es Ihnen jage," faucht bie Dide und beschießt mich mit bofen, miftrauifchen Bliden, "mas mollen Sie noch? 3d fiebe ba und fühle orbentlich, wie mich alle burgerlichen Chrenrechte unter ihrer Berachtung verlaffen.

"Sier Manne " fie ftoht ben Ramm bem tetlnahmslos an feiner Bigarre gulpenben Lebenspariner in die Manteliafche, "hier haft by bein Batet wieber, nu moch aber, ba tommt unfer Bug!" Langfam, pernichtet, ichleiche ich in bas hinterfte Enbe bes

Bas bi it mir bas flarfte theoretifche Ertennen? Es will eben alles gelernt feint

"Dolitit verdirbt den Charafter." Junf Gloffen von Jelly Jechenbach.

Bolitit verdirbt den Charafter, sogen die Spieser, dem das Gedeihen ihres Bauches ist ihren wichtiger, als die Sorge um die Gemeinschaft.

"Bolitit verdirbt den Charatter", jagen die Regierlinge der Mächtigen, weil ihre Macht gestärkt wird durch die Gleichzüttigkeit der Menge.

der Menge.
"Bolitit verdirdt den Charatter", sagen die Schwachen und Halt-iosen, denn die Politit bringt ihre Schwäche in Bersuchung. "Bolitit verdirdt den Charatter", sagen die Gedantenlosen und wissen nicht, daß der Charatter die Politit verdirdt, wenn ein ver-dorbener Charatter Politif macht. "Bositit ossender ben Charatter", sagen die Wissenden, denn an einer ehrlichen Politit erkennt man den geraden Charatter.

Pariser mondene Komödie. Seitdem die Sperre ausländischer Bührenmerke aufgehoben ist, bemühen sich einige Theaterleiter, die unbedeutendsten Dramen der Weitsliteratur herauszubringen. Dos Kleine Theater hat die Bariser Komödie aus der großen Wilt Aleine Theater hat die Bariser Komödie aus der größen Wilt. "Banco" von Alfred Savoir-sür alt getauft. Das Sidd ist mit zahlreichen Sensatönchen gespickt und is hannend, daß es vor Jahren einen dußerst zugkräftigen silm abgegeben hätke. Kutzuloge geniert sich seder anständige Filmoramaturg. Spelerleidenschaft, Brillantendlebstahl nehst Volizelkommisser und absählich herbeigeführten Aufwahrlich anzubringen. Solche aufregenden Dinge kommen in Savoirs "Banco" vor und ausgerden eine Szene im Schedelt. Dennoch ist die Komödie hochenvolisch. Es dandel sich und einen wosedalsigten Kapasies dem die Kolizelia des Gasieswut die Gattin raubikommen in Savidsurod vor und außerdem eine Szene im Ehebett. Dennoch ist die Komödie hochmoralisch. Es dandelt sich um einen wogehalsgen Kavalier dem die Spielwut die Gattin raubt. Mis sie stoon die Frau eines anderen ist. Iteliert er in he Schlafzimmer, um sie zurückzurodern. Aber sie rettet ihre Tugend, indem sie im drenzlichsten Moment ein Spielchen arramsiert. So sürchorlich spielt die verruchte Leidenschaft einem Spielchen arramsiert. So sürchorlich spielt die verruchte Leidenschaft einem Spielchen arramsiert. So sürchorlich spielt die verruchte Leidenschaft und aegen die Geschlechtstrankbeit und aegen die doch Sexualität. Savoir dat seinerseits ein Süd gegen den Spieldeusel geschlichen. Odwohl die ausdringsiche Nichtlagen ist das immerhin ein lodenswertes Bestreden. Beopoldine Kon sie anstern ihr nat in das immerhin ein lodenswertes Bestreden. Beopoldine Kon sie an is an it an tin das in "Banco" Gesegenheit, mit allen Mitteln ihrer reisen Kunst zu drüberen. Sie bestisch den Mitseln ihrer reisen Kunst zu drüberen. Sie bestisch den Gewandbieit einer Dame von Welt. Ein Genuß das der zehrende Feuer verhaltener Leidenschaftlichseit. Aeben ihr treten Arnold Kon sie der verhaltener Leidenschaftlichseit. Reben ihr treten Arnold Kon sie der verhaltener Leidenschaftlichen. Das die des Darssteller veilweise im Barteit nicht zu versteben waren. Dgr.

Staatsoper. In der näckten Auflührung, der "Joseph-Legende" am Dienstag, ten 13., wird Dorothea Albu erstmalig die Rolle der Potiphar geden.
Hoof Strümpen, Erosessor der Medigin an der Leivziger Umverstidt und Direttor der doritigen Universitätstlinit und des Krantendaufes St. Jasob, ist im Aller von 71 Jahren an einer Lungenentzündung gen arben.
Gustas Harfung fritt von seinem Kniendautendoffen in Köln zurück.
Er wird die Leitung eines Berliner Theaters übernehmen.

rigkeilen geraten. Die Berhandlungen mil der Trianon-Gesellichaft feien jedenfalls bereits ins Stoden geraten. Dan wird die Unterfuchung in ber Ungelegenheit Bohnftatten-G. m. b. h .- Trianon-Gilm nicht anbers handhaben burfen als im gall Geehandlung. Barmat-Ronzern.

Schiele und Graf.

Die Ferngebliebenen nud bie Empfangenen.

Das neugemählte Reich stagsprafiblum bat bem Reichs-prafibenten einen Befuch abgeftattet, um fich porzustellen. Der Reichsprafibent bat diesen Soffichteitsatt burch einen Gegenbesuch

im Saufe bes Reichstagsprafidenten erwibert.

Dieje übliche Untrittsvifite wird nun burd bie beutschmotionale Breffe zu einer Befonderheit daburch gestempelt, daß der neu-gewählte deutschnationale Bigeprafident. Umtsgerichtsrat Graf. Gifenach, und feine feriftsubrenden Fraktionsgenoffen fich bem an . frativ ferngehalten baben. Das wird als eine außerorbent. liche Helbentat gefeiert. Saben fie es boch biefem - - biefem Reichspräfidenten gehörig gezeigt, mas fie von ihm baltent

In Birtlichteit handelt es fich um einen läppilchen Jungen-ftreich, und die journaliftischen herolbe folder Tapferteit bes Anrifens machen die Soche noch lacherlicher, als fie ohnehin ichon it Denn noch am Reujahrstage hat ber bamalige beutich natio. nate Reichstogsprafibent Baffraf es gang in ber Ordnung bejunden, bemfelben Reichsprafibenten offiziellen Gludmunichbeluch gu machen, wie porber auch ber beutschnationale Bigeprafibent Dietrich-Brenglau gang regelmäßig berartige höflichteitsbefuche mitzumachen

Die Krone wird aber ben "graf"lichen Torbeiten baburch auf. nefent, daß in benfelben Musgaben ber Rechtsblatter, Die Die Ungezogenheit des schwarzweifzrothakenkreugierischen Bige brochten, die meitere Tarfache berichtet mirb, bag ber beutschnationale Fraftions-

Bie wir horen, beabfichtigt ber Graf-Flügel eine Balaftrevolution gegen Boilraf und Schiele einguleiten!

### "Objeftive" Berichterftattung. Thuringifde Staatebant und Burgerblodhene.

Die Berliner Rechtspreffe veröffentlicht am Connabend eine Welding aus Weimar, die von der wildfremden Bonsichen Preffegentrale flammt und in der behauptet wird, der frühere Staatsbantpraffibent Genoffe Loeb habe im thuringifden Untersuchungsausfduß zugegeben, bag bie Staatsbant erhebliche Belber, die fie non britter Stelle erhieft, fur bie Gogialdemotratie permendet. Bie uns Genoffe Loeb mitteilt und bas amtfiche Stenogrumm des Unterjuchungsausschuffes aufweift, ift biefe Deitterlung erlogen. Boeb bat ertiart, bag er Gelber von Freunden für Mabliatigleits- und Parleigmede erhalten babe, die er ihrer Be-Himmung weitergegeben hat. Bon Gelbern ber Staatsbant war überhaupt nicht die Rebe. Erflärlich wird biefe Sebe, wenn man nieift, bog in biefer Sigung Loeb mit Erfolg einen Bergleich mifden ben Borgangen in Thuringen und in Breugen gieben konnte, fo bag die burgerlichen Bartelen betreten ichwiegen. Berftändlich wird es weiter, wenn man weiß, bag ber Beiter ber Nonsiden Breffegentrale Loeb eine Berleumbungs. 'ampagne noch als Stoatsbantprafibem anbrobte, falls man hm ein Schedbuch, ohne bag er Gelb duf ein Ronto einzahlen wellte, nicht aushändigte. In der Connabenbfigung mußte foger ter dem Bandbund angehörenbe rechtsftehen be Borfigenbe egen die wiffentlich falfche Berichterstattung der bürgerlichen Preffe Trufurud erheben.

Soziafpolitifche Antrage.

Die fogialbemolratifde Reichstagefraftion wirb gur Reu. regelung ber Ermerbolofenfürforge einen Antrag einheingen, ber grunbidplich bie Ablofung ber Barforge burch bie Pribeitalofenverficerung forbert und für bie einftweilige Berbefferung ber Erwerbelojenfariorge folgende Forberungen auffiellt: Beieitigung des Begriffs ber Beburftigleit, Begablung ber Rotftanbe. arbeiten nad Zarif, Erhöbung bes Unterfingungefage ber mann-lichen Arbeitelofen um 50 Bros., Gleichftellung ben Mannern und Rrauen, Befeitigung ber Pflichtarbeit und Bieberberftellung ber Beitragopflicht für bie Unterfinitung ber arbeitslofen Sanbarbeiter und ber Dausangeftellten.

Gin Antrog gur Mrbeits geitfrage forbert die allgemeine

Bieberberftellung bes adiftundentages und bie Befeitigung aller ber Ratifigierung im Beg ftebenben hinderniffe.

### Richter gegen Regierung. Die Chöffenrichter gegen ben Juftigminifter.

Mus Anmaltstreifen ichreibt man uns:

In Diefen Togen burchlief Die Proffe eine Zeitungsnotig, nach ber ber Banbgerichtsdirettor Griedmann als Bor. figender bes Schoffengerichts Bedbing. bas einen Polibeamten wegen fiebenfacher Unterichlogung im Gefamtbetrage tin 14 Goldmart (1) ju 9 Monaten Befangnis unb 3 3ahren Chrverluft verurteilt hatte, als Beitfag verfündet hat, baß gegen Berfehlungen eines Beamten mit ben ftrengften Dagnohmen einzuschreiten und bie Strafausfehung ab.

Die moralische Ibec, die fich bahinter verbirgt, ift gut, das Mittel aber alt und ichlecht. Die Bessering erzwingen zu wollen auf dem Wege über jene Abschreckungstheorie, die seit den Beiten bes feligen Drato Schiffbrud gefitten bat, ift ein frucht lejes, ja fogar fcabliches Beginnen, bas bem mobernen Beift ber Sumanität mideripricht. Aber Die Sumanität, Die voll faziologischer Ginfidn die Ur achen ber Zat, die Berhaliniffe bes Tatere etmittelt, um feine Befferungsfähigfett festzustellen und au ermög-lichen, bat für manchen Zeitgenoffen, insbesondere für manchen Buriften nur ben Wert einer Gentimentalitüt, Die er mit energifcher

Gebarbe gurudweift.

Solche Unbanger bes finfteren Polizeigeiftes, ble in ber Bewalt noch immer das beste Erfolgsmittel feben, um die Menschbeit zu erziehen, halten bas Gefangnis für eine Befferungsanftalt, mabrend bie taufenbfaltige Erfahrung lehrt, baf es im Gegenteil in ben meijaus meifien Gollen erftmolig gufammengebrochene Erifengen in ben Strubel des berufsmähigen Berbrecherprofetorints beruntergieht. Gerabe aus biefer burch eine reiche Statiftit belegten Erfahrung herous bat die preußifche Staatsregie. tung und ber Buftigminifter Die Bemahrungsfrift ohne Unterscheidung der Rfoffen und ber Konfession eingeführt und ihre Bemilligung von einer indtpibuetten Unterjudung abhangig gemacht, ob nur Beichtfinn, Unerfahrenbeit, Berführung ober 92 ot jene Berfehlungen veranloft haben, ob ber Beruriellte ernft. liche Reue empfindet und Befferung erhoffen tobt

Landgerichtsdirettor Griedmann lehnt fich fellitherrlich hiergegen auf, wenn er an Stelle einer individuellen Bru-

Berfügung ber bochften Stellen opponiert, indem er gange Rategorien von Ungeflagien pon ber in Diefen Berfügungen auch ihnen eingeraumten Bergunftigung in feinem Strafeifer ausfolieft. Aber bomit überichreitet Bandgerichtsbirettor Griedmann als Beiter des mit immer medfelnden Schöffen befegten Berichts feine Befugnio, wenn er Bringipien an der Sand eines Einzelfalles verfundet, mit benen er fich für die Bufunft bindet, um als Leiter bes Gerichts von vornherein auch die fpateren Beifiger gu verpflichten.

Die Folge tann nur awangsläufig bie fein, bag ber Berteibiger, bem in ahnlich gelagerten gallen bas Bohl und Webe von Schugbefohlenen anvertraut wird, moralifch verpflichtet ift, . einen Richter abgulehnen, ber voller Boreingenommenheit an den Fall herantritt, um ihn ichematifch nach der angedeuteten Richtung abzutun, ftatt ihn individuell zu burchleuchten.

Bas die Qualifitation des herrn Landgerichtsdirettors & riedmenn ale Strafrichter noch mehr in Frage ftellt, ift feine in jener Beitungsnotig tolportierte Behauptung, "daß heute Diele Ange-tlagte por Bericht in ber bestimmten Erwartung ericheinen, dah fie boch Strafausjegung erhalten murben".

Solange er nicht Ramen und Falle gur Rachtontrolle anführt, bie biefen verallgemeinernden Sag beweifen, wird man in biefer Behauptung einen ftummen, aber mertbaren Broteft gegen bas gange Inftitut ber Bemahrungsfrift finden muffen, bas, gefetilich eingeführt, nur folden Richtern anvertraut merben follte, bie mit bem finfteren Abergtauben an die Milmacht brotonifder Straimittel innerlich gebrochen haben.

Es ift aber eine alte Erfahrung, bag mancher, ber feine Beitgenollen zu erzieben fich berufen fühlt, barüber vergift, gunchftft

bei fich gu beginnen.

#### Gin hommeriches Urteil und feine Begrundung.

Mus Bommern wird uns gefchrieben:

Des gan birieben sbruch's angeflogt ftanben zehn Ur-beiter und eine Frau aus Fallenberg in Bommern vor ben Großen Schöffengericht in Stargard. Um ersten Pfingst-feiertag 1923 beging bie Orisgruppe bes Urbeiterrad-fahrerbundes "Bolidarität" Fallenberg ihre Banner-meile Auffolgen mar mellen Tare de Calina ihre Bannerweihe Auffallend war an diesem Tage die Holtung der Bolizei. Aus der Umgebung maren polizeiliche Silfsträfte berangezogen worden. Much ber Jungfturm trat noch auf ben Bian. Die Arbeiterrabfahrer und Gestleilnehmer wurden aber ermahnt, fich burch feine Propotationen zu unüberlegten Taten hinreihen zu laffen Das Geft perfici auch ohne Storung.

Mm Abend follte bie Folfenberger Mrbelterjugend, Die auf einer Zogung in Reufteitin meilte, von der Bahn abgeholt merben. hart hinter dem Jug der Urbeiterradfaberr marichierten die Jungfturmer, feldmarichmäßig getleibet. Bor bem Babnhof brangte fich bie Menge, und ber Führer bes Jungfturms, ein gemiffer & indem ann, ber aber feinerzeit unter bem foliden Ramen Freiherr von Saleichte-Romberg aufgetreten ift und im Ottober 1923 wegen Urfundenfalfchung und Unterschlogung ins Gefangnis monderte, rief nun: "Weg frei ober ich mache von meiner Waffe Gebrauch!" Darüber geriet die Menge in große Emparung, in beren Musmirtung es hier und ba zu tleinen, unbedeutenden Bufammenftogen fam. Der Jungfturm mußte das Jelb raumen. Ginigen diefer felten murben Dolde, Bummifnuppel und andere Baffen abgenommen.

Die Berhandlung ergab teine Anhaltspuntte für eine Unflage wegen Landfriedensbruchs. Der Zeuge, ehemalige Jungfturm.
mann ginde mann, gab feine Meuherung zu, er will jedoch
nicht mit einem Revolver, sondern mit einer Tabatspfeise gedrohe haben. Ein anderer Zeuge will bogogen den Repolver bestimmt gesehen haben. Das Urteil gegen die einzelnen Ungeklogten lauten teils auf Bobrohung, teils auf schwere oder leichte Körperverlegung. Insgesamt wurden wegen dieser angehlichen Delike mehr als 18 Wonate Gefängnis ohne Bewährungsfriß

Diefe Strafen merben nur "verftanblich", menn man bie mahl einzig baftebenbe Urteilabegrunbung fleft, in ber es u. a.

Geld stafen können nicht ausgesprochen werden, well diese von den Parteien gezahlt würden. Es müsse endlich seder seine Handlung verantworken. Bewährungsfrist könne aus diesem Grunde auch nicht gewährt werden. Die Arbeiter hätten kein Recht, sich darüber auszuregen, wenn junge Leute militärlich gedrillt würden. Es wäre besser, als wenn sie mit den händen in deu Hosenlaschen herumsiesen. Spaten und Kinderdolche seien keine Bewassung. Ebenso hätten Arbeiter tein Recht, Personen nach Wassen hätten Arbeiter tein Recht, Personen nach Wassen, die gegetelch woll'n wir Frankreich ichlagen gespielt wurde, so sein wir Frankreich ichlagen gespielt wurde, so sein füllung gehen möget!

Es fei noch erwähnt, daß diefe Abjeilung des Jungfturms, die fich io berausforbernd benahm, aus Dramburg fiommte Dort fieferte biefer Jungfturm im Juni 1923, aljo einen Monat noch bem Bufammenftog in Falfenberg, anläglich eines Stiftungsfeftes ben propogierten Arbeitern eine Edlacht, wobei ein Mrbeiter ericoffen und mehrere Arbeiter verlegt murben.

Buchthausftrafen für Kommuniften. Das Urteil im Rolberger Brogeft.

Celpsig, 10. Januar. (2828.) 3m Broget gegen bie Rol. berger Rommuniften bor bem Staatsgerichtehof murbe beute nachmittag bas Urteil berlindet. Die Angellagten Almftedt, Rreifin und Botray erhielten wegen ihrer gerfependen Zarigleit gegenüber ber Reichewehr Budthausftraten bon 83/2 8 und 11/2 Jahren. 3milf Angellagte wurben gu Befangnis. Arafen bon 6 Monaten bis gu 2 Jahren berurteilt. Daneben murben Geibftrafen ben 50 bis ju 200 BR. berbangt. Gin Angeflagter murbe freige proden. Camilide Gelbfirafen, bei fünf Angellagten auch bie Breibeiteftrafen, gelten burd bie Unterindungebaft ale berbust. Bet ben übrigen Ungellagten murbe dig Unterfudungebaft bie jur bobe bon einem Sahr angerechnet.

### haftentlaffung des Abg. Urbahns abgelehnt.

Der Beidafteorbnungeausfdut bes Reichstage mablte ben Abg. Dittmann (Cog) gum Borfigenden und ben Abg. Graef-Thuringen (bnat.) gum fiellvertretenden Borfigenden. In ber fachlichen Beratung wurde gunachft ber fall bes tommuniftifden Abg. Urbabne behandelt, ber im Zusummenbang mit dem hamburger Butich im Januar 1924 verhaftet worden ift. Da bie Beieralftaatsanwaltichaft Fluct- und Rollifions.

worden ift. Da die Geieralstaatsanwalticas Fluct und Kollistonsgefahr für vorliegend eractete, wurde der tommunistice Antrog
auf haftentlaffung des Thg. Urbahns und Aussemma des
gericklichen Versahrens nach langer Debatte abgelebnt.
Hamburg, 10. Januar. (Eigener Drahibericht) Der Dochverratsbroges gegen den lommunistischen Reichstagsabgeordneten Urbahns, der nach der Anllage als Radelsisiter des
hamdurger Putices vom Ottober 1924 angesehen wird und besten
Laftentlossung vom Geschäfteordnungsausschut des Reichstags am
Sonnabend wegen Flucht- und Rollisionsgesahr abgelehnt wurde,

fung bas abgenutgte Scheme F einführt, mit bem et gegen ! finder nunmeh: am 23. Januar bor bet 7. Straftammer bes Geift und Bortlaut fener ber modernen Zeit angepatten Damburger Landgerichte fiatt. Rur bie Berbandlung merben Damburger Lanogerichie fiatt. Rur die Berhandlung merben bon ben Berichtebehorden befondere Borfichtemahregeln angelandigt. Bo follen alle Befuder, auch bie Bertreter ber Breffe, bor Petreten bes Sagles auf Baffen unterfucht merben. Rarten werben nur gegen Boranmelbung und nach besonberer Brufung ausgegeben, ielbft fur die Bertreter ber Breffe. Die Umgebung bes Gerichte-gebaubes wird weithin abgesperrt fein.

### "Waffenfunde" in Berlin. Gine Erffarung über das Ariegematerial.

2018. melbet: Die Durchfudung ber Gabrit im Rorben von Berlin, auf beren Beftanbe in Rriegematerial General Rollet am 29. Dezember in ber Rammer anspielte, ift beenbet. Injolge von Denungiationen erftredte fid, die unangemeldete Untersuchung auf Schuppen, in benen folgendes Material lagerte: 126000 ungebohrte Stahlftabe, 10 000 fertige Biftolenläufe, 5000 fertige Gewehrläufe, die aber bereits burch Berturgung für militarifche 3 mede unbrauch. bar gemacht maren; teine Gewehre und Dafdinengemehre, überboupt teine Baffen befanben fich in bem Schuppen. Das Material ftammt aus der Zeit des Krieges. Es war zum langfamen Berbrauch für die Produttion der Fabrit an Friedensartiteln bestimmt. Dag Baffen für Kriegozwede in der Fabrit nicht hergestellt wurden, tann icon baraus erfeben merben, bag bie fabrit feit 1920 129mal durch fucht ift, mober ausdrudlich feftgeftellt murbe, bag jeber Ariegsbetrieb unmöglich ift. Das jest aufgefunbene Material rubt feit 1918 in Schuppen auf bem Kabrit. grunbftud

#### Auswärtiger Ausichuff. Wirth über bie Aredite ber Mologa.

In der gestrigen Sizung des Auswärtigen Nusschafte gedachte der Borsizende Abg. Dr. Hergt (Onatl.) einleilend der Bedeutung des 10. Ianuar. Bor Eintrist in die Lagesordnung richtete alsdann Abg. Dr. Derndurg (Dem.) aus Anlaß
der Bresserörterungen über die Kreditgewährung an die Mosog, Hehrendach, Haas und Wirth eine Anfrage an den
die Abgg. Fehrendach, Haas und Wirth eine Anfrage an den Reichsaufenminifter, ob er über diefe Angelegenheit unterrichtet fei und eine Erflärung barüber abgeben tonne.

unterrichtet sei und eine Erstärung darüber abgeden könne.

Reichsouhenminister Dr. Stresemann erklärte darauf, daß die Angelegenheit den zu ständigen Reichsklellen durch aus bekannt bes nie ki, u. a. habe damals eine Besprechung in Gegenwart des Reichskanzlers, des Reichsauhenministers, des Reichspolitiers, des Reichsbankbirektoriums stattgefunden, dei der an ihn die Frage gerichtet worden sei, ob im Interese unserer öftlichen Wirtschaftspolitik die Fartiübrung der Hologa in Russand für norwendig gebalten werde. Er habe diese Frage in liedereinstimmung mit der haltung, die das Ausvörtige Amt bezüglich der östlichen Wirtsspolitik immer eingenommen habe, voll besahen können.

Im Anschluß daran führte

216g. Dr. Wirth (3.)

aus, daß es sich bei der Mologa um eine große in Auswirtung des Rapallo-Bertrages burchgeführte Wald- und Holatonzestion in Rustand bandie, die von den ersten deutschen Industrietongernen und Godfirmen errichtet worden fei. Das Unternehmen babe einen außerorbentlichen Umfang angenommen und fich bisber in einer fehr befriedigenden Weise entwidelt. Der infolge ber ba-maligen Beld. und Rredittnappheit in Deutschland feinermaligen Geld. und Kredittnapphelt in Deutschland seinerzeit in Erwägung gezogene Abbau des Unternehmens hätte für die weitere Entwickung der deutschen wirlschaftlichen Selätigung in Kuhland Rückmirtungen gehabt. In dieser Situasinn habe er in voller Kenntnis aller bereitigen Regierungskellen und der Reichsbank und mit ihrer Julimmung sich demühr, das Unternehmen über die domalisen vorübergehenden Schwierigkeiten hinsüberzurerten. Wit Zustimmung aller übrigen Stellen höndebe der Reichspapit minister domals nicht der Mologa, sondern einem allererssen Berliner Bankhause und biese einen turzefristigen Kredit gewährt, der im übrigen ingwischen längst reltos zurückgezahlt worden ist. Reduer knüpfte an diese Erkiärungen noch einige allgemeine Bemertungen über die Haltung der einzelwen gurudgezahlt worden ist. Redner knüpste an diese Erkiarungen noch einige allgemeine Bemerkungen über die Haltung der einzelwen politischen Barteien zu der Natwendigkeit einer aktiven russischen Wirtschaftspolitik. Er stellte sest, daß gerade aus Rechts-freisen die von ihm nach Osten geführte Politik taiträstige Unter-stühung gefunden dade. Im übrigen stellte er sest, daß die in der Wologa besindsichen Bertreier der großen Industriesiermen sost aus-schließlich politisch aur Rechten zu gäblen sind. Darauf sprachen noch zahlreiche Redner über Außenpolitis. Beschlüsse wurden micht gesaßt.

#### Der italienische Linksblod. Dit Ginichluft ber tatholifchen Bartei.

Rom. 10. Januar. (WIB.) Das Oppositionstomitee bat heute feine Justimmung zu der bisberigen Tatift der beteiligten Parteien gegeben und mit Genugtuung die volltommene Lebereinftimmung in der Beurteilung der gegenwärtigen politischen Cage und der Weilerenfmidlung der gemeinfamen Aftion fefigeftellt. Biatter erbliden in diefer Berlautbarung eine Beffatigung dafür, baß die Opposition nicht in die kinmmer gurudtehren werde. "Giornale d'Italia" melbet, daß das komitee sich mit der Möglichfelt der Reuwahlen beschäftigt und auch bierfür ein gemein fames Dorgeben beidloffen bat, alfo einen Blod ber Dottsund magimaliftifden Sozialbemotraten, Republitaner, Mgrarparteiler und Sarben.

Man ift einig, daß im Jall der Wahltellnahme der Blod in den einzelnen Babilreifen mit je einen eln zinen Kaudidaten der Regierung gegenüberstehen wird.

Die Normalifierung.

Rom, 10. Januar. (BIB.) Rardinal Raffi von Bifa fandte nach dem "Rando" an den Minister des Innern solgendes Tele-

"Bifa ift gestern normatisiert worden. Mis Bischof babe ich barüber geweint, als Italiener bin ich barüber beschännt. Rur eine strenge Untersuchung wird seisstellen können, in welchen Abgrund solche Methoden führen."

Domlapitel und Pfarrer von Bifa erlaffen einen Aufruf an die Bepolferung und an alle ehrlichen Menfchen, damit man in Staffen mieder gu Methoben gurlidtehre, die ein ordentliches Jufammen-

Das papstliche Organ, "Offervatore Romano" bringt einen sehr ernsten Ariitel über die Borfälle in Pisa und Arezzo. An diesen Orten, sagt das Blatt, seien Menschen und Einrichtungen angegrissen morden, bei denen der gewöhnliche Borwend, sie hätten herausgeforbert ober fie feien vaterlandsfeindlich, burchaus nicht gutreffe. Dit ben Buftimmungen ber Behörben und ben Entschnibigungen ber Offiziofen tonnte es abfolut noch nicht abgetan fein. Die

Botalbehörben hätten gesehlt.
Eine Abordnung bes Ministeriums bes Inwern ift in Bisa eingetroffen, um eine Untersuchung anzustellen.

Branfing. Die burgerliche idmebifde Breffe forbert, bat Ge-noffe Granting wegen feiner angegriffenen Gefunbheit gle Minifterprafibent guradiritt.

### Gewerkschaftsbewegung

### Niederlage der Schwerinduftrie!

wer Reidjewirtichafterat für bas Dreifchichtenfuftem.

Rach mehrwöchentlichen Borberatungen in einem Unterausschuß hat sich das Plenum des sozialpolitischen Ausschusses des Borsaufigen Reichswirtschaftsrates gestern in einer sechsstündigen Beratung mit dem Bericht des Uniterausschusses, den Bros. Dr. Hend erstättete, besätzt und josgenden, von der Arbeitnehmen der det ilung gestellten Antrag mit 14 gegen 13 Stimmen bei 2 Enthaltungen angen om men:

Der sozialpolitische Ausschuß des Bortaufigen Reichswirtschaftsrots empfiehlt bem Beren Reichsarbeitsminifter, Sochofenwerte, Bertofungs- und Roblenbeftillationsanlagen als Gefamtanlage ben Bestimmungen des § 7 ber Berordnung über die Arbeitszeit nom 21. Dezember 1923 ju bem vom Reichstabineit in Musficht genommenen Termin, bem 1. Marg 1925, ju unterftellen."

Damit hat fich ber Reichswirtschaftsrat für die beschleunigte Biebereinsuhrung des Dreischichtensustems (au 8 Stunben) in ber Schwerindustrie ausgesprochen. Die Urbeit. geberabteilung war mit einem ablehnenden Antrag Wistott in der Minderheit. Ein Kompromihantrag, den Achtstundentag am 1. Januar 1926 wieder einzusühren, wurde von Arbeitnehmern und Arbeitgebern abgelehnt, bogegen mirde gegen die Stimmen der Arbeitnehmer ein Eventual. antrag angenommen, wonach ber Reichsarbeitsminifter. falls

antrag angenommen, wonach der Reichsardeitsminister, falls er sich im Sinne des Antrages der Arbeitgeber entschen sollte, ersucht wird, in periodischen Zwischenräumen ein Gutschen über die wirtschaftliche Tragbarkeit einer Rückehr zum Veischichtenspstem einzusordern. Außerdem betont der Antrag, daß die Mückehr nur eine Frage der Zeit sei.

Der Eventualantrag dürste für den Reichsarbeitsminister angesichts seiner zulegt gegebenen Erklärung und der Entscheidung des sozialpolitischen Ansschusses belanglos sein. Damit ist die Schwerindustrie selbst im Reichsmirtschaftsrat, der sich nachgerade zu einer reaktionären Hochdung ausgemachsen hat, gesch ag en. Das Dreischichtenspstem muß unverzüglich wiederhergestellt werden!

### Die Zohnpolitif der Metallinduftriellen.

Die Zohnpolitik der Metallindusstriellen.

Der Schicher von Groß-Berlin hat bekanntlich die Berbindlichteit des Schiedsspruches für die Hilfs- und Transportarbeiter der Metallinduskrie ausgesprochen. Dareushin haben die Arbeitgeber in einer Sihung am 7. Januar beschiedsspruch ergeben, ausgezahlt werden sollen. Ju diesem Zwed haben sie ein Kundichreiben an ihre Mitglieder herausgegeben. Es ilt notwendig, daß wir und mit einigen Sähen diese Nundschreibens beschäftigen.

Da beist es: "Es ergeben sich somit für die Hilfsarbeiter und arbeiterinnen der Klosse IV und V, der weiblichen Arbeiter über 18 Jahre und der jugendlichen mannlichen und weiblichen Arbeiter, die in der Anlage aufgesihrten Lehnsche. Bet dieser Gelegenbelt wollen wir durauf hinweisen, daß in den Sähen, die der Deutsche Metallarbeiterverband berausgegeden hat, es beisen nuß: Ingendliche Nannliche von 17—18 Jahren 34 Bi. Beibliche von 15 die Sinnde. Diese Lohnsäpe sind mit Wirkung vom 15. Dezember ab zur Durchführung zu bringen." Dann wird in dem Rundichreiben weiter gesagt, daß die Lohntarise auf in dem Rundichreiben weiter gesagt, daß die Lohntarise auf

teinen höheren San gebracht werden durfen, als sie sich burch den Schiedsipruch ergeben. Das bedeutet, daß die Wetallindigtriellen ihre Maste in bezug auch auf Leistungs zulage follen lassen. Roch bei der legten Berhandlung über die Erhöhung der Löhne wurde von den Unternehmern immer wieder bernorgehoben, bah sie hei der Wehrahl der Alektien in hervorgehoben, bag fie bei der Mehrgahl der Arbeiter ichon weit über die Mindeftlöhne gablien. Run geben fie in ihrem

Kundichreiben nuummunden zu, daß alles, was sie in der Berhandlung hervordrachten, Heuch delei war.

Das Aundschreiben sagt dann weiter, daß alle Sonder-zulage ab 14. Dezember auch für die Arbeiter mit Frau und zwei oder mehreren Kindern in Wegial komme. Dieser Absah sift eine weitere Provokation der Arbeiter in den Betrieben. Wenn schon die Löhne sur die Hilfsarbeiter incht im entferntesten der namendigen Ledensdaltung entierechen, in wolsen die Arbeite der namendigen Ledensdaltung entierechen, in wolsen die Arbeite

Wenn schon die Löhne für die Hilfsarbeiter nicht im entsernessen ber normendigen Lebensbaltung entsprechen, so wollen die Arbeitsgeber dier denzimigen, die sie früher besonders in Schug nahmen, anstatt Lohnerhöhung einen Lohnabzug zusonmen lassen. Herr Kantorowicz, der das Schreiben unterzeichnet hat, macht weiter bekannt, daß die Aktordarbeit nach wie vor keiner tarifischen Regelung unterliegt und gibt Anweisung, daß die Bertrauensmännerkommissionen beichsossen, daß unterkeinen Umständen die Kindeskschen Daben, daß unterkeinen Umständen die Kindeskschen zuwas anderes beschließt. Wie lange wollen sich die Bertiner Metallarbeiter das einschitzt Lange wollen sich die Bertiner Metallarbeiter das einschitzte Lohnbiktat der Gewaltigen des BBRIz gefallen lassen. Die Urbeiter beschäftigen sich innerhaß der Betriebe leiber mit allen anderen Angelgenheiten und vergessen dabei ihre eigene Sache zu regeln. Koch besinden sich allzwiele in den Kansonen einiger Drahtzieher der KPD. Die Arbeiter missen endlich einsehen, daß durch das Trugspiel der Beper Gehlmann-Kaspar und Konsorten nicht die Interessen der AFD. Die Arbeiter missen endlich einsehen, daß durch die Interessen der Kepelien der Kebelmann-Kaspar und Konsorten nicht die Interessen der Abel der Kebelmann-Kaspar und Konsorten nicht die Interessen der Kebelmann-Kaspar und Konsorten licht die Interessen der Kebelmann-Kaspar und Konsorten dicht der Geschlichen der K

### neuer Reichstarif im Verficherungsgewerbe.

Reuer Reichstarif im Versicherungsgewerbe.

Bom Zentralverband der Angestellten wird uns geschrieben:
Der Reichstarif 1924 sür die Angestellten der privaten Bersicherungsunternehmungen war vom Arbeitgeberverband zum 31. Dezember 1924 gesündigt worden. Durch einen Schiedsspruch vom 12. Dezember wurde unter gleichzeitiger Erhähung der Gehälter um 15 Proz. dem Barteisn vorgeschlagen, den discherigen allgemeinen Teil des Reichstarifs mit einigen wenigen zugunsten der Angestellich getrossenen Abänderungen ein weiteres Jahr zu verlängestellich getrossenen Abänderungen ein weiteres Jahr zu verlängestellich getrossenen Abänderungen ein weiteres Jahr zu verlängestellichen Echiedsspruch datte der Arbeitgeberverband abgetellten Engestelltenverbände ihn angen om men haben. Die vom uns beantrogte Berdindlichseitserslärung des Schiedsspruchs wurde vom Reichsarbeitsminister abgetelltenverbände ihn angen om men haben. Die vom uns beantrogte Berdindlichseitserslärung des Schiedsspruchswurde vom Reichsarbeitsminister ab gestehnt. Um noch einen seizen Bersuch zu machen, die bereits sehn Tahre destehnde zentrale Regelung der Arbeitis- und Entlohnungsbedingungen im Bersichen Bersich zu der Arbeitsministerium die Barteien zu armeuten Eintigungsverhandlungen ein, die am 9. Januar im Reichsarbeitsministerium stattsfanden und schließlich auch zu einer Berein barung sührten.

Die allgemeinen Bestimmungen des neuen Reichstarifvertrages 1924. Lediglich die Urlaubsregelung Angestellien, die bisher eine Berschlie die der ung, als die dereits seit dem Jahre. Die bisherie ununterdrochen beschäftigten Angestellien, die dieserverstänstigung genosien baben, hinsichtlich der Urlaubsdauer den später eingestallien Angestellien Angestellien, die diesenberken den sehr der der eine Gonderverstänstigung genosien baben, hinsichtlich der Urlaubsdauer den späte eine Gonderverstänstigung genosien baben, hinsichtlich der Urlaubsdauer den später eingestallien Angestellien Busaaen sind um rund 10 Broz erhährt werden. Sie beitragen sein für die Gonderstaße, in

singen und Jugendsichen 21—35 Mt.; bei den Angestellten nom nollendeten 17. dis zum vollendeten 20. Zebensjahre 50—90 Mt.; bei den Angestellten über 20 Jahre in Tariftsaffe: IV 102—155 Mt. III 135—200 Mt., II 174—256 Mt., I 220—315 Mt. Dazu treten gegedenanfalls folgende Jusagen: Kinderzusage: für jedes Kind 14 Mt., Hausdaltszusage 12 Mt., Abteilungsleuterzusage 8—12 Mt. Damit hat der seit Monaten bestehende Tarifstreit im Bersicherungsgewerde sein Ende erreicht. Das Ergednis sam insosen des friedigen, als es gelungen ist, die Bersuche des Arbeitgeberverdandes, den Tarif außerordentsich zu verschlechtern, sast restlos ab zuwechten der Knazif außerordentsich zu verschlechtern, sast restlos ab zuwechten der Anzif außerordentsich zu verschlechtern, sast restlos ab zuwechten der Anzif außerordentsich der Tarif nicht so zugunsten der Anzischellten ausgedaut werden, wie die Bage des Gewerdes es gerechtigetigt hälte. Eingedent des Sprichwortes: "daß fein Baum auf fertigt hatte. Eingebent bes Sprichwortes: "baß fein Baum auf ben ersten Hieb fullt", werden wir unser Ziel nicht aus dem Auge lassen. Die wichtigste Borarbeit wird barin bestehen mussen, die Bersicherungsangestellten organisatorisch noch bei er zu erfassen als es augenblidlich der Fall ist.

#### Um den Achtflundentag. In den Privat-Eleftrigitätswerten.

In einer Berfammlung ber im Bentralverband ber Beiger und Dafchiniften organifierten Arbeiter ber Glettrigitatswerte fprach Genolfe Scharff von ber Orisverwallung Beilin über die im verstoffenen Geschaftsjahr gesührten Tartt uid Lohnverhandlungen. Er kam zu dem Ergebins, daß die günstige Entwickung, die die Entschnung der Arbeiter im Berichtsjahr genommen hat, im wesenklichen auf das gute Organisationsverhältnis der Arbeiter zurückzusühren ist. Größe Echwierigkeiten bereitet bei den Tarisverhandlungen immer noch der Arbeitgeberverband der privaten Clettrattatswerte Stichhaltige Gründe waren nie magnebend, benn es bat wohl seiten eine Zeit gegeben, in der die wirfchaftlichen Berhaltniffe für die Elettrizitätswerte so glangend waren, wie im versiolieuen Jahre. Anlähich ber Manteltarifanerhandlungen hitte der Arbeitgeberverdand die maßgedenden Behörden dahingedend bearbeitet, die
Berordnung über den Achtstundentag zu beseitigen. Den Abfichten der Drahtzieher im Unternehmerverband fam dann die Arbeitszeitverordnung zustatten, deren Ausnahmebestimmungen zur
Beiseiteschiedung des Achtstundentages weiblich ausgenuht wurden. Beisetelchiebung des Achtsundentages weiblich ausgenutt wurden. Mit ganz wenigen Ausnahmen wurde von allen privaten Elektrizitätswerken davon Gedrauch gemacht. Was dei den Berhandlungen nicht zu erreichen war, wurde dann in den einzelnen Betrieben durch den bekannten "tansten" Druck nachgeholt. Bei den konnnenden Berhandlungen wird es sich zeigen, ob die Unternehmer die Verlängerung der achtsündigen Arbeitszeit auch tariflich seiziegen wellen. Die Bersammung ließ sedenfalls teinen Zweisel aarder, daß in den Privatelektrizitätswerken ein scharfer Kampf zu erwarten ist, solls der Achtsundentag angetaltet werden sollte. Der maßgedende Herr dei den Berhandlungen ist herr Synditus Eries der den Deutschwölklischen sehr nahe steht und der es ossen dar zu einem Konslitt treiben will.

In der MEG. Gennigsdorf, Cofomofiviabrif, ift gestern morgen von 100 Rranjuhrern und Anbindern die Arbeit einge fte lit word en. Gesordert wied, den Stundenlohn auf 80 Hi. zu erhöhen. Berhandlungen mit der Direktion haben bisher noch nicht statgesunden. Die Direktion droht, wenn Montag resp. Dienstag früh die Arbeit nicht wieder aufgenommen wird, die Ent-lastung der Streifenden arsolgen soll.

(Bewertichaffliches fiebe auch 2. Beilage.)

Becantworlich für Bolifft: Ernft Renter; Mirticoft i. B.: 3. Steiner; Gemetlicofisdemognat 3. Steiner; Frailleider R. D. Dicker; Bolikes und Couldiges: Arth Rarfiddt; Angeigen: The Checke: familia in Berlin. Berlog: Bormatia-Berlag Om b. D. Berlin. Drud: Bermatia-Tucdorunde i. und Berlagsanftalt Bauf Cinaer u Co. Berlin. Ed & Erneuberde i. Bierga 2 Beilagen, "Unferhaltung und Bische" und "Bild in die Büchermeit".





nehm begonnen. Alle Geschäfte, ob groß oder flein, veranstalten Inventurausvertäufe, und auf den erften Blid tann es icheinen, als ob famtlidje Baren verichtendert und verschentt wurden. Gine Blufe 2 Mt., ein ganges Rleid 5 DR., ein Baar Manichettentnopfe 15 Bf., ein Tojdentuch 10 Bf. Es ift eine mahre Buft zu leben. Die Leipziger Strafe und die Friedrichftraße ichauen aus wie zu befonderen Teften gelchmudt. Bon ben Saufern flattern lange, breite Jahnen mit ber Aufschrift "Inventurausverlauf", an ben Sauferfronten und ben Dachfürften große Schilder mit grellen Budiftaben "Inventurausverfauf", und in ben Geschäften und Barenhaufern ftimmungsvolle Detocationen und reizvolle Lichteffefte.

#### Die "unfuranten" Waren.

Inventurausverkäuse sind teine Reuerscheinung im geschäftlichen Leben. Seit vielen Jahren schon tennt man diese Einrichtung und sie nahm seinerzeit so überhand und drohte die Reellität des Handels tie nahm feinerzeit so überhaud und drohte die Acelliat des Handels schwar zu erschüttern, dah das Gesch gegen den unsauteren Weltbewert vom Jahre 1912 besandere Bestimmungen erlassen mußte über die Art des Inventurausverkaufs. Aber Formen und Ausmaß der Inventurausverkaufs aben sich geändert. Sie sind innmer größer, immer umsangreicher geworden, und sie scheinen in diesem Jahr den Höhepunkt erreicht zu haben. Aun wird gewiß kein Wensch, auch der naivste nicht, annehmen, daß ein Gesch aber müssen die aber verschen die zum Teil wardenat mirklich niedrigen Preise aussallen und man fragt sich, wie demme ein Lapenturausverstauf austande, werden wird ein Sane commu ein Innenturausverfauf guftanbe, marum wird er in Szene exiet? Da ift zunächft zu fagen, das fich in den Genganen, im lich aber in den Warenhaufern, im Laufe einen Jahres eine Menge von Waren ansammeln, die an Jug- und Kaustrast verloren haben, Waren, die der Kausmann "unturante" nennt. Hierher gehören nor allem Artikel und Erzeugnisse der Textilindustrie. Es handelt sich dei diesen Baren einmal um Artikel (das gilt namentlich von der sich dei diesen Waren einmal um Arifel (das gilt namentlich von der Damen fon fettion), die nicht mehr streng modern zuch der Mode gesteldet geden. Dameben aber gibt es eine noch größere Anzahl, die froh sein müslen, daß sie sich iberhaupt eine nuch auf die seine Robe der neuesten Robe nicht Käcksicht nehmen können. Jum zweiten gehören zu den unkuranten Waren sehlerhasse und jogenannte verdordene Waren. In allen Fabriken, und wenn sie die besten und tüchtigsten Arbeiter und Arbeiterinnen bestyen, werden bei der Fadristation Fehler gemacht. Um nur ein und ein besonders prägnantes Beispiel zu neumen: In der Damentonieltion herschie ist langem schon die jogenannte de druckt e Mode. Nun muß man aber damit rechnen, daß in den Fabriken, die bedruckte Stosse berstellen, mindestens 15 Proz. verdruckt werden. Es tommen also dadei Stosse heraus, die nach Zeichnung und Karbe ungleichmäßig sind. Die hieraus geserigten Ausen und Rieder kommen in den Inventuransversaus. Die Stosse, die nach Zeichen und Rieder kommen in den Inventuransversaus. Die Stosse, die in ihnen verarbeitet sind, sind natürsich von derselven Analität wie bei den sehlerfreien, aber sie haben Schönheitsschler, müssen infolgedesen starf im Breise herabgesest werden und kinden immer noch ihre Kauferinnen, jene, deren Geldbeutel ichnal ift. Und weiter: Unter verdenung in der Breffe herabgeseint werden und sinden immer noch ihre Kauferinnen, jene, deren Geldbeutel ichnal ist. Und weiter: Unter verdorbenen Waren versteht der Fabritant und der Kaufmann jene vielen Gegenstände aus Porzellan oder Glas, die Brefsschler aufweisen, Gegenstände ierner auch, die dei der Herfielung ein Keines Boch davongerragen baben, aber immer noch zum Gebrauch inchtig Damit ift ber Ereis jener Waren, die in ben Inventurausper tauf tommen, noch nicht erichöpft. Die Mode - und namentlich die Damenmode - wechselt befanntlich überaus fcmell. Gelbit ber

tüchtigfte Eintaufer großer Warenhaufer und der raffiniertefte Lager der tonnen nicht verhindern, daß in Damenbesteidungsartifeln Ein-täuse getätigt worden find, die ein paar Ronate nach dem Jum-verkaufftellen bereits von den Lagern zurückgezogen werden mussen, weil sie unkurant, in diesem Fall also unmodern geworden find. meil sie untirrant, in diesem Hall also unmadern geworden sind. Endlich spielen bei den Inventurausverkäufen sogenannte Sassonartikel eine große Kalle. Um diese näher zu erkäutern, braucht man nur auf diesen Winter mit dem bisher unnatürlichen Wetter zu exemplistzieren. Der Pelzh ünd ber er, die Hadriken von Peizen und die Geschäfte mit Belzwaren, sehen diesem milden Wetter mit großer Besorgnis entgegen. Pelze kauft niemand, Pelzkragen und Mussen gehen nicht. Auf der anderen Selte sagen sich Jadrikant und Kausmann: die Ware muß sort. Ich kann sie nicht liegen sassen, weil ich nicht länger Jinsen sitz totes Kapital tragen kaus, weil ich die Lagerspelen nicht versieren will; und die Folge ist, auch diese Waren kommen zu billigen Kreisen in die Indeze untwarperfäute tommen gu billigen Breifen in Die Inventurausverfäufe

#### Die Kalkulation.

Benu man heute den Inhaber eines Warenhauses sragt: "Berdienen Sie dei den Waten, die im Invoenturausverkauf werkouft werden, ebensalls Ihr Teil, verdienen Sie mehr oder weniger, als dei den Waren im regulären Verfauf?", so zudt er mit der Schulter, windet sich wie ein Aal und erkärt schließlich ein wenig besangen und verlegen: "Darauf kann man eine präzise Antwort überhaupt nicht geben." Das Geheinnis der billigen Preize ist aber gar nicht so groß und kann ziemlich leicht ergründet werden. Man muß hierbei unterscheiden zwischen dem Fabrischaupt vorkonzen, daß er, namennlich beim Berkauf von Pelzen zu sehr villigen Vreisen. da so Riift des ent an an en Gewinn zu sehr villigen Vreisen. da so Natisto des entgangenen Gewinnesträgt. Der fadistaut gerade dieser Waren, die er bei einem so rrägt. Der fadistaut gerade dieser Waren, die er bei einem so milden Winter schnell abschieben muß, sast sich außerdem: Ich kam nicht willen, wie die Konjunklur im nächsten Jahr sein wird. Ein Zweisel, der heute berechtigter denn se ist. da unser ganzes wirtschaftliches Leben sa noch nicht auf sesten Füßen steht, wie in der Vorkriegszeit, und er gibt die Pelze und Velzwaren tatsächlich mit Verlust ab. Aber

darüber darf man sich natürlich nicht täuschen: Gerade der Fabritant verschentt nichts, was er in diesem Fall wirklich eingebühlt hat, holt er zu anderen Zeiten doppelt und dreisach heraus. Der Kaufmann, der Waren in den Inventurousverkauf gibt, kalkuliert, wenn er die Waren auspreist, anders als del den Waren im regulären Verkauf, Auch er sagt sich, wenn er überblickt, was ihm im Tause eines Jahres an unkuranten Waren geblieben ist: Die Waren müssen zunächt mal raus, damit sie anderen Waren Flag machen und nicht als totes Kapital herumsiegen. Bei der kalkulation seht er nun seine Berdlenstspanne um ein Bedeutendes zurück sinter die Berdlenstspanne anderer Waren. Er seht m die Kalkulation nicht die Berdlenstspanne aber salt, der Riete, er riskiert also, er verrechnet sich dabei aber salt niemals. Lösung des Geheimnisses ist: Die Masse muß es bringen. Der große Um sa galler jener Waren, deren Preize so niedrig sestgeseigt worden ilt, bringt ihm trozdem Berdienst. Er kann allerdings vortommen, aber man muß dieses "Kann" mit doppelten und dreisachen Fragezeichen verschen, doß der Berkauf zu wünschen übrig läßt und dann kann der Fall eintreten, daß der Kausmann bei den Inventurausverkäusen Geld zwieht.

#### Beraumt muß werden,

Die Inventurausverfäuse haben, wie bereits oben erwähnt, por allem auch den Zwed, die Geschäfte und namentlich die großen Barenhäuser zu säubern. Die Läger müssen frei gemacht werden, damit für anderes und notwendiges, das vom Publikum verlangt wird, Barenhöufer zu fäubern. Die Läger müssen frei gemacht werden, damit für anderes und notwendiges, das vom Publikum verlangt wird, Platy wird. Unn werden Stapel auf Stapel von Baren in den Indendurausverkauf gesteckt. Die Preise sind bedeutend herabgesetzt und der Kausmann beabachtet den Berlani des Berlaufs, der sich, webekannt, auf ungesähr 14 Tage erstreckt. Konstatiert er, daß die Kunden nicht recht andeihen, daß der Berkauf ein ichseppender ist, daß Gesahr besteht, von den zum Bersauf gestellten Waren einen Teil zurückzubehalten, so muß er neue Rahregeln ergreisen. Denm der Hauptgeschalten, so muß er neue Rahregeln ergreisen. Denm der Hauptgeschalten, so muß er neue Rahregeln ergreisen. Denm der Hauptgescholten, so muß er neue Rahregeln ergreisen. Denm der Hauptgescholten, dassen. Diesen Inventurausverkauf gestellt ist, muß souter Alles das, was zum Inventurausverkauf gestellt ist, muß souter. Bis zum nächsten Inventurausverkauf gestellt ist, muß souter. Diesen Jwoed erreicht er, indem an abermals die Preise herabieth. Das die bahin zoghalte und aus dem verschiedenizum Gründen Jögernde Bublikum gibt dann die Jurückhaltung aus, das leizte Stück verschwindet aus dem Geschäft, und der Kautmann reidt sich verschwindet aus dem Geschäft, und der Kautmann reidt sich verschwinde aus dem Geschäft, und ber Kautmann reidt sich verschwinder ihm den erhalt der Berlauf ehr Baren und von der Rotwendigseit der nochmaligen begannen die Inventurausverkäufe und soften Im 2. Januar begannen der Breise, erschelt ein die ersten Tage im Januar regnerischen und stürmisches Wetter brachten (besantlich hängt der Bertauf sehr start vom Beiter ab, wurde außerodentlich viel gesauft, und ichon in den ersten Tagen des Januar herrichte an den einzelnen Lägern, nannentlich der Wartenhauser, und an den Bertaufständen der Tertilwaren ein wahrhait beäugltigendes Gedränge. Man eiß sich die Waren aus der Kanna, und Berfauser und Berfauser innen hatten nicht selten aus der Kanna, und Berfauser und Berfauserinnen das dem Fublikum, die sich wegen e bie Saare geraten maren, gu befanftigen.

Alfo die Geichaftsfeute find gufrieden, und das Bublitum ift gufrieben. Es fragt fich nur, mer mehr und berechtigteren Brund gur Bufriedenheit hat. Auf diese Frage aber eine einwandfreie Antwort gu finden, ift ein Ding der Unmöglichkeit bei ber Rompliziertbeit Des großen Kompleres von Fattoren, die dabei berücksichtigt werden

### Der Mittelweg.

. 71

Bon Sir Philip Gibbs.

herr Beinftein vom Ausmärtigen Amt gab ihm ben fich einer Gefellichaft von herren ber Ura angu-

schiefen, für welche ein Extrazug ausgerüftet würde. Ein Sonderzug! Es schien kaum glaublich! Aber Bertram hotte die Macht der Ara in Rufland schon einmal kennengelernt. Seine eigene Fahrt nach Moskau, und die überzeugende Art, it Wir. Cherry aus Lynchburg, Birginien, mit ben bolichemiftiichen Beamten und Gepadtragern perfehrt hatte, ftond ihm noch in lebhafter Erinnerung. Das erste Lebensmittelichiff aus Rew York mar in

Betersburg eingetroffen. Scharen von jungen Amerikanern befanden lich ichon in weit vorgeschobenen Boften, um bier ruffifche Komitees für das Hilfswert zu organisieren. hatten bereits in Betersburg und Mostau Suppenfuchen für hungernde Rinder eingerichtet und beforberten Borrate nach Rafan und dem Bolgatale mit einer Geschwindigkeit, bei welcher den ruffischen Beamten der Atem stodte. Bei benen bedeutete bas Bort "Sofort" noch immer übermorgen ober

Dieses Wort: seischaß! lernte der Direktor der Ara zuerst auswendig und wandte es mit Schrecken einfließender Be-harrlichteit an gegenüber den Berkehrsautoritäten, russischen Bahnvorftehern, Lotometinführern und anderen, Die etwas bamit zu tun hatten, Dampfmoldinen und Gutermagen in Bewegung zu fegen. Aber er hatte auch Grund biefes Wort und feine Bedeutung, wie er fie perftand, feinen jungen ameritanifchen Begleitern von ben Bale-Univerfitäten einzulcharfen, die ihm freiwillig gefolgt waren, um bas Leben — und ben Tob tennengulernen. Und fie mandien es in feiner gangen Bucht, noch mit einigen Ameritanismen verschont, bei hohen und nieberen Comjetbeamten an. Auf biefe Beife sum Beisviel: "Ra, jum Teufel, warum geht's noch nicht los, 3hr Sohne von Hundinnen?"

Und es wirfte Bunder. Bum Erftaunen ber Ruffen felber fingen die mit Lebensmitteln befrachteten Büge an, fich in Bewegung zu fegen. Obgleich ftatt ber Friedenszahl von 17 000 Lotomotiven jest taum 2000 zur Berfügung ftanben, begannen die brauchbarften darunter, fich mit Dampf gu

füllen, lange Reihen von Güterwagen zu schleppen und tat-süchlich irgendwo anzukommen. "Setschaß! Ihr verdammten Tawarifdes!" ichrien die Ameritaner bei jeder Fahrtunterbrechung und brachten durch Furcht und gutes Jureden wirt-Eljenbahnen.

Das alles erfuhr Bertram von Jemmy Hart, den er an seinem ersten Abend im Mostauer Gastehaus in so lebbatter Stimmung mit ber leeren Beinflasche in ber Sand ange-troffen hatte. Er begleitete ebenfalle einen ber Bolgaguge im Auftrage seiner Zeitung. Bertram brauchte sich nicht mehr zu beunruhigen. Unter den Flügeln der Ara wurde er fortgetragen werden bis zur Wolga und den hungerdiftriften.

Auf dem Trubnaga-Markt |prach ihn ein ruffisches junges Madden an. Er erfannte fie als biefelbe mieber, die bamals unter feinem Blid fo flammend errotet mar und ihm fpater mit den Mugen irgendeine Bitte zu übermitteln munichte, mie es ihm portam.

"Sie sprachen neulich mit meiner Mutter," sagte sie. "Aber weil jemand sie beobachtete, hatte sie Angst. Kum ist sie leidend und würde Ihnen sehr dantbar sein, wenn Sie die Freundlichkeit hätten, sie aufzusuchen. Es ist so lange ber, daß fie mit einem mirtlichen Gentleman gesprochen bat.

Bertram erflatte fich ju dem Beluche gern bereit. Das Beficht bes Madchens mit ben buntlen Augen und bem lodie gen haar wirde ihn interessant gestalten. Auf alle Falle mar er doch in Rufland, um das wirkliche Leben fennenzulernen. Hier war eine Aussicht dazu.
"Bie fann ich ihre Mutter finden?"
"Das mird schwer sein," antwortete sie mit freundlichem

Bacheln, "wir mobnen nicht mehr in unferem großen Saufe. Früher mar meine Mutter die Fürftin Alerandra. Mein Bater mar Fürft Suwaroff. Bielleicht erinnern Sie fich feiner von der Parifer Gesandtschaft ber? Best ift er alt und schwach und ganz gebrochen." "Und Ihr eigener Rame?"

.. Mabia

3d beife Bertrant Bollard."

Sie bat ihn, den Ramen gu wiederholen, und mar bann ficher, ihn zu behalten.

"Sie waren bamals boje auf mich, daß ich Sie auf bem Martt fo prüfend angesehen hatte." "Rein, bose nicht. Rur sehr beschämt. Aber das war

toricht. Es follte feinen Stolg mehr in Rufland geben, jetzt

find mir ja olle gleich.

Er munichte noch weiter mit ihr zu iprechen, aber fie fchien unruhig und wollte vermeiben, mit ihm zusammen gefeben zu werden. Rur verabredete fie, daß er fie um fieben Uhr, wenn es icon buntel war, an der Ede des Arbainplages, mo die Saufer niedergebrannt worden maren, er marten folle. Dann murbe fie ihn in ihre Bohnung führen. Damit khlupfte fie fort und verfor fich in dem Schwarm von Bauern auf bem Martte.

Um Abend ftand er lange por fieben an der Ede bes Arbat, bei den verbrannten Ruinen einiger häufer. Seine Füße waren tief in den Schnee eingefunten, der noch immer in dichten Floden fief. Er ftampfte auf und ab, um fich die Fühe zu erwärmen, als eine schneebebectte weibliche Gestalt, eine Beizfappe unter dem Kinn seitgebunden, plöglich neben

"Guten Abend," fagte fie auf Englisch. "Sie find ein

bifichen fruh gefommen."
"Sie auch, Mademoifelle."

"Ich fürchtete, Sie sonst im Schnee warten zu sassen."
"Eben deshalb tam auch ich so früh."
"Kommen Sie!" sagte sie.
Jusammen glingen sie den Arbat hinauf, dann rührte das junge Mädchen an Bertrams Aermel, wandte sich in eine schwels Feitenstraffe und wieder binaue. fcmale Geitenftrage und wieder hinaus.

"Best ift es nicht mehr weit." Und bald blieb fie por einem zerfalienen Gebaube fteben, welches weit gurud in einem mit Schutt und Steinen angefüllten hofe ftanb. Gir

öffnete bas eiserne Tor und ging quer über ben hof.
"Bir leben nicht im Ueberstuß, mein herr, Sie müssen unser Zigeunerleben schon entschuldigen. Da sind wir an-

Sie schritt einen engen, übelriechenden Gang binunter und zog einen schweren Borhang beiseite, ber teine Tur, sonbern nur den Bugang zu einem Zimmer verhüllte. Es mar ein vierediger Raum mit nachtem Brettersußboden, spärlich möbliert und von einer Dellampe trübe erleuchtet. Ein alte-rer Mann mit weißem Bart saß auf einem niedrigen, aus Riften hergeftellten Stuble, und auf einer Britiche, mit einer Flidenbede zugebedt, lag bie Dame, mit welcher Beriram auf bem Martt geiprochen batte.

(Fortfegung folgt.)

### Schon wieder ein Autobusunfall. Faft an ber alten Ungliideftelle.

Die befannte Dupligitat ber Ereigniffe hat fich bei ber Berliner Omnibusgefellicaft und insbesonbere bei ber Mutobuslinie 1 (Beughaus-Solenfee) am gestrigen Sonnabendabend auf eine Art und Beife gezeigt, die um ein Sant eine noch größere Autobusfataftrophe, als bie am Donnerstagabend, gezeitigt hatte.

Aaft genan an derseilben Stelle, an der vor zwei Tagen ein Malobus umflürzle, und zwar etwa 200 Meter von der Gentshiner Steafe, ist gestern abend 3/8 Uhr am Schöneberger User auf der Höhe des Blumeshos ein von der Potsdamer Brude kommender Liutobus der Einie 1 angebilch von einer Autodroschke angesahren worden und darm im rechten Winkel auf den Bürgersteig und die Uferboichung aufgesahren, wo er das Geländer durchbrach und erft knapp anderthald Reter vor der Kanalmauer zum Stehen gebracht wurde. Eine Umdrehung der Vorderräder mehr hätte genügt, um den Omnibus kopfüber in den Landwehrkanal fürzen zu lassen. Jum Glück war der Wagen nur schwach beseiht, auf dem Werteck hatten lediglich drei Fahrgatie Play genommen. Einer von ihnen, und zwar der Lightige Kunstgewerbler Wilhelm Leufchner von ihnen, und zwar der Lightige Kunstgewerbler Wilhelm Leufchner von er aus der Kochstr. 75, der auf dem schwacken Tüdkelm Leufchner dem Urm trug, stürzte insolge der Wucht des Aussahrens auf den Bürgersteig hinterrücks kop jüber auf die Straße. Er erkitt Urm und Rieserverteigungen und trug eine start blutende Fleischwunde unter dem Kinn davon. Er wurde von herbeieisenden Dahanten nach der nahegelegenen Tiergarten Ipothete geschafft, deren Besiher Köhler dem Berunglückten die erste hilse leistete. Bon dier wurde Leuschner nach dem Establies wurden stansportiert. Die übrigen Fahrgaste des Autobusses wurden start durcheinandergerüttelt und von einer Banit ergriffen, blieden aber unverletzt. Das Oroschstenuto, das den Onnibus Ar. 1954 gerammt daben soll, ist nach Angade des Autobussährers Reschte unerfannt in der Dunkelbeit entrommen. fnapp anberthalb Meter por der Ranalmauer gum Stehen gebracht

nach Angabe des Autobussührers Reichte umerfannt in der Dunkelbeit entkommen.

Diefer zweite Autobusunfall innerhalb von zwei Tagen, dessen Berlauf dem des Unglückssolles am Donnerstagabend salt daargenau gleicht, zeigt aufs neue, daß sowohl die Bolizei als auch die Stadt Berlin hier schleunigst Borkehrungen treisen müssen, um weitere Kalastrophen zu verhüten. Das Grundübel sit zunächt, doß die Ulsechraße, die sast den fürstsen Autoverkehr Groß-Bertins ausweist, völlig ung en üg en d be leucht et ist. Die Krastwogen sind nach Eindruch der Dunkelbeit nur auf das Licht ihrer Scheinwerser angewiesen und dlenden sich in der engen Straße mit ihrem gewaltigen Berkehr gegenietitg. Zeder Kachmann kam bestätigen, das namentschen und dlend Augenblicken, in denen ein Krastwogen mit elektrischer Beleuchtung aus einer Rebenitraße in die Userstraße eindiegt, der Lenker eines entgegenkommenden Krastwogens sür Sekunden geblendet ist und sich auf sein "Richtungsgesühl" verlassen muß.

Wie am Donnerviag, so hat auch gestern abend der Ausbaus sast in rechtem Winkel den Bürgersteig besahren. Rach der Schilderung des Jührers ist er von der Bossdomer Brüde mit mittlerer Geschwindigkeit nach der Bendler-Brüde zu gesahren, in deren Rähe eine Halbe in jene zähe breitge Maise den auf dem Alphalt lagernden Staub in jene zähe breitge Maise den auf dem Alphalt lagernden Staub in jene zähe breitge Maise den auf dem Auspalieur habe mit dem Achsstumment seines Borderrades die Kadkapiel des Omnibusse gestärchtet wird. Etwa Von ich ke überholen wollen, deren Kum mer 4 4 0 0 o d er 4 4 0 9 gewesen sei. Der Autoschalseur habe mit dem Ausstumment seines Borderrades die Kadkapiel des Omnibusses gesterst und den Sectumben nach rechts berumgestogen sei, sast in dem Rechten

Achsstummel seines Borberrades die Kadtapsel des Omnibusses gestreist und dadurch sei der Autobus, dessen Steuerung in dem Bruchteil einer Setunde nach rechts herungeslogen sei, sost in rechtem Wintel auf den Bürgersteig gesahren. Glücklicherweise prallie der Autobus gegen eine Laterne, die er mit dem rechten Kotslügel ersäste und die unter der ungeheuren Wucht abbrach. Aber dieser Anprall minderte doch schon die Fahrtgeschwindigkeit, und ein weiterer glücklicher Umstand war es, daß zwischen den Granifsliefen des Bürgersteiges und der Ulerböschung sich ein etwa anderthald Weiter Serier Erdstreisen besindet, der von den Kegengüssen so start gelockert war, daß die Kordersäder tief einsanten. Trohdem furchte der Autobus das Erdreich noch anderthald Weiter von dem Kanaserveich noch anderthald Weiter von dem Kanaserveichen. Hätte sich der Uniall dei frartem Frost abgespielt, wäre der Erdboden gefroren gewesen, so wäre der Wagen zu n r et t b ar in d en K an al gestürzt.

#### Tragodie einer Che. Die Frau in der Notwehr ericoffen.

Gine biutige Familientragodie ereignete fich geftern in Soben-fconbaufen. Der Kolonialwarenhandler Balter Babn, Sauptichondausen. Der Kolonialwarenhankler Bolter Bahn, Haupfitraße 13, erschof dort seine Ehefrau Ella, geb. Helfe. Fran Bahn war, wie schon oit, mit ihrem Ranne in Streit geraten. Im Bersause diese Streites ergriff sie ein großes Messer und drang damit auf ihren Mann ein. Der Bedrohte sprung hinter den Ladentisch, ergriff einen dort verborgen gehaltenen Revolver und gab auf seine Chefrau einen Schuh ab, der sie sofort tot zu Beden streite. Bahn wurde von Nachkarn und der herbeigerusenen Bolizei iestgenommen. Seine Aussegen war, erogden ein trauriges Lochter, die bei dem Austritt zugegen war, erogden ein trauriges Bolizei iestgennumen. Seine Ausjagen, sowie der berbeigerigenen Bolizei iestgennumen. Seine Ausjagen, sowie die der Idjährigen Lachter, die dei dem Austritt zugegen war, ergaden ein trauriges Familiendid. Frau Bahn unterhielt schon als Madchen ein Berch ält nis mit einem Italiener und setzte dies auch in der Ehe sort. Ihr Mann machte ihr deshalb des österen hestige Borwürse, und so tom es immer wieder zu Streitigkeiten. Frau Bahn hotte ihren Mann schon mehrmals mit einem Beile angegriffen. Bahn wurde nach Ausnahme des Besundes wieder auf steien Fuß geseht.

### Dammerzustande.

Ein Teit der Breffe hat gestern über einen eigenartigen Fall berichtet: Ein Kriminaltommilfar wurde von einem Restaurant aus telephonisch ausgesorbert, einen gewissen "Robert" sestzunehmen, der verschiedene Straftaten begangen habe. Nach der Feststellung dieses Mannes zeigte es sich, daß der Betressende gewissermaßen nur eine traumabniiche Erinnerung über feine Berfon. feinen Geburtsort, feine Bergangenbeit ufm. befige. Go war es trob cifrigen Bemilhens dem Beannten nicht möglich, aus bem Mannt etwas herauszubekommen; nun werden die Gerichtsärzte Ber-

antaffung haben, fich mit ihm zu befaffen.

Man wird die Boiterentwicklung dieses Falles mit Interesse versoigen dürsen. Es ist im Augenblick natürlich nicht seicht, für ihn eine Erklärung zu sinden. Das Nächstliegende wäre, on eine Simulation, an eine Berstellung zu benten: Man könnte annehmen, Simulation, an eine Berstellung zu benken: Man könnte annehmen, das der Berressende aus irgendeinem Geunde eine Gedächtnislücke vortäusche. Dies wäre zu prüsen. Trist jedoch diese Bermutung nicht zu, so ist eine weitere Erklärungsmöglichkeit in dem Bordandensein einem eptleptischen oder hosterischen Bordandensein einem eptleptischen oder hosterischen Dammerzustande zu mmerzustanden Reisen der Kronte sährt ruheson von Ort zu Ort, um schließlich irgendwo aus seinem Traumzustande zu erwachen. Dester sind dogegen epikeptische Dämmerzuskände des verwachen. Dester sind dogegen epikeptische Dämmerzuskände des verwachen und in der wedizinischen Literatur beschonden worden. abachtet und in der medizinischen Literatur beschrieben worden. Es handeit sich in diesen Fällen um die sogenannte "Bortoman is", d. h. einen Zustand, in dem der Mensch in sich den unwöhrtsehlichen Drang spürt, fartzugeben, alles stehen und siegen zu sassen, sich ohne Gepäc und Geld in einen fremden Det zu dergeben. Eine der bekanntesten Jälle dieser Art ist der des französischen Kausmanns Lagran de Sault, der sich, nach dem Ermachen aus seinem Dämmerzustande, plöglich auf dem Hasen von Bomban wiedersand. Für die Dauer des Dämmerzustanden besteht entweder eine vollige Gedöchtnisliche oder aber die Erinnerung weist Bruckliche aus we man sie gewöhnlich von einem Traume bet Bruchstüde auf, wie man sie gewöhnlich von einem Traume bat. Bei diesen Aegusvolenten, d. h. gleichwertigen Erscheinungen des epileptischen Anfalles ist der Ideentreis gewissermaßen loogelöst von den normalen des betreisenden Individuums. Es besteht sedoch dabei wicht allein ein rein außerliches, eingeordneies, unauffälliges Ber-

halben, sondern es können auch scheinbar bewußte und planmößig zusammenhängende, sa. seibst komplizierte Handlungen ausgeführt werden. Es ist so, als ware das ganze frühere Personlichkeits-bewußtsein ausgelöscht, als ware ein Teil des Gehlens, in bewuhtsein ausgelöscht, als ware ein Leit des Gehirns, in dem die Eindrücke des früheren Lebens eingraviert sind, ausgeschliche Gehartsort, noch der Jehnen einer Kame, noch der Geductsort, noch der Beruf, noch sonstige Ereignisse des Lebens können ins Gedächtnis zurückgerusen werden. Die Psychiatrie ist der Ansicht, daß diese Handigerusen merden. Die Psychiatrie ist der Ansicht, daß diese Handigerusen im Dämmerzustande, höchstwahrscheinlich doch unter dem Einstuß einsörmiger Halliginationen, wahnhafter Borstellungsreihen und Affektbewegungen ausgeführt werden. Man kam sich von ihnen mehr oder weniger ein Bild machen, wenn man an das Racht wa n de ln denst. Allerdings werden in diesem Justande nur automatische Kandiumaen begangen. Einen döcht interessansen nur automatische Handlungen begangen. Einen böcht interestanten Fall führt in seinem Handbuch der Bsichtatrie Brosessor Hoch an. Am 18. Januar 1902 wurde in Montreux in der Schweiz in einem eigenartigen Zustande ein Mann angetrossen, der in Scheswig-Holstein zu haufe war. Er batte Manschelten an, die in Rizza, einen Holstein zu Haufe war. Er batte Manichetten an, die in Nizza, einen Hut auf, der in Monza gekauft waren. Folglich war er dort geweien. Er wußte aber von nichts, konnte weder Ramen, noch Gedurtsvort nennen. Nur ganz allmählich kamen ihm einige Latkachen zu Bewußtlein. Seldit nach Berlauf eines Jahres, während desse ihm nichts derousdekommen werden. Nicht weniger kürzere Zeit dauerte der Dänunerzustand in einem anderen Falle. Ein Berliner erwachte plöhlich in Amsterdam. We er dahin gekommen war, wußte er nicht. Allerdings hatte er von allen Ereignitien eine traumboste Ahnung. Richt weniger interessant ist ein Fall, der in einer Beziehung, namsich in puncto Seldstdezichtigung, an den des "Nobert" anklingt. Ein Munn wurde auf Grund von Seldstdezichtigung wegen Wordes zu schwerer Jucktunsskrase verweiellt. Es stellte sich später beraus, daß er sich im Dämmerzuskande füls ch. daß er mit nichts anderem, als mit Word und Lotschag zu tun gehabt habe.

Dieser Drang, im Dömmerzustand aus dem Hause zu gehen, sam dei manchem Menschen sehr früh beginnen und sich öfter wiederholen. Nicht selten werden dei dieser Gesegenheit auch verschiedene Berbrechen ausgeführt. Worum es sich im Falle Robert handelt, wird sich wolf in den nächsten Tagen herausstellen.

#### Marie Wadwig 60 Jahre alt.

Eine unermubliche Bortampferin für bie Coche bes Broletorials. ble unermudliche Mgitatorin Darie Badwig, feiert beute ihren 66. Geburtstag. Geboren am 11. Januar 1863 gu Dreoben. befuchte fie zunächft die Boftsichule in Dreoben und Löbtau, nahm fruh ichon an den Aurjen bes Boltsbilbungsvereins in Dresden teil und beteiligte fich cifrig an den Arbeiten des Arbeiterbildungs-pereins zu Dresden. Im Johre 1890 trat fie in die fozialdemotratifche Bartet ein und entfallete, pon Sahr ju Sahr fleigend, eine unermubliche agitotorische, propagandisusche Tätigfeit, insbesondere unter ben Frauen und jungen Madden bes Proletariats. Auch betätigte fie fich fdriftftellerifch insbejondere in ber "Gleichheit" und ber "Dresbener Boltszeitung". Aber nicht nur innerhalb ihres Birtungstreifes Dresben war Marie Badwig im Dienfte ber Partet und des Sogialismus tatig. Sie murde balb bier und bort verlangt, und so tam es, daß fie auch in den ersten deutschen Reichotag der Republit im Jahre 1920 hineingewählt wurde und bier insbesonbere im Bevollferungopolitifden Ausschuß eifrig mitorbeitete.

### Das Rundfunkprogramm.

Sonntag, den 11. Januar.

Sonntag, den 11. Januar.

9 Uhr vorm.: Morgenfeier. 1. Präludium F-Moll, Joh. Sebastian Bach (Dr. A. Böhme, am Schiedmayer-Meisternarmonium). 2. Woder Herr das Haus nicht banet. Max Stange (Marg. Böhme-Heidenreich, Sopran). 3. Ansprache des Herrn Pastor Jahn aus Züllchow bei Stettin. 4. Gebet. Ferdinand Hiller (Marg. Böhme-Heidenreich, Sopran). Am Schiedmayer-Meisterharmonium: Dr. A. Böhme. 11.30—1 Ubr nachm.: Hans-Bredow-Schule. (Abteilung Hochschulkurse). 11.30 Uhr vorm.: Professor Erman: Erzählungen und Weisheitsbücher aus dem alten Aegypten. 1. Vortrag. "Erzählungen aus der älteren Zeit" (Um 1900 v. Chr.). 12.05 Uhr nachm.: Geh. Med.-Rat Prof. W. His: "Gesundheitsfragan". 1. Vortrag: "Wie verbringe ich meinen Sonntag? Grundsätze der Erhelung\*. 12.40 Uhr nachm.: Professor Dr. Alfred Mannes: "Einführung in die Versicherungswissenschaft". 1. Vortrag: "Wiesen der Versicherung". 3. Uhr nachm.: Haus-Bredow-Schule. (Abteilung Bildungskurse). Landwirtschaft und Gartenbau. Abteilung Landwirtschaft. Dr. Höstermann, Abteilungsvorsteher an der Lehnund Forschungssenstalt für Gartenbau. Berlin-Dahlem: "Bau und Ernährung der Pfianzen". II. Teil. 3.30 Uhr nachm.: Die Funkprinzessin ernählt: Nordische Märchen von Gnomen und Trollen. 1. Die goldenen Schlüssel. E. W. Björk. 2. Die Tränonperien, Anna Wahlenberg. (Die Funkprinzessin: Adele Proesler). 4.30 bis 6 Uhr abends: Unterhaltungsmusik (Berl. Funkhapelle). 6.30 Uhr abends: Hans-Bredow-Schule. Abteilung Bildungskurse. Literatur und Kunst. Direktor Rosenhain: "Nene deutsche Dichter". 5. Vortrag. "Gerhart Hauptmann". 7.15 Uhr abends: Einführung zum Sendespiel. 7.20 Uhr abends: Sendespielbahne. Leitung: Cornelis Bronsgeest. VII. Veranstaltung. Die Entführung aus dem Serail, Singspiel von W. A. Mezart (Für den Rundfunk bearbeitet von Cornelis Bronsgeest.). Dirigent: Selmar Meyrowitz. Personen: Selim Bassa: \* \* Constanze: Violetta Schadow: Blondchen: Else Rnepel-Ossyra; Beimonte: Maximilian Willimsky: Pedrillo: Waldemar Henske; Ossmi: Erik Schubert. Chor und Orchester von der G (Uebertragung).

Königswusterhausen, Sonntag, den 11. Januar.

11.30—12.50 Uhr nachm.: Konzert Mitwirkende: KorbanekTrio: Lotte Tuch am Ibach-Flügel: Max Korbanek, Violine: Paul
Wohlgezogen, Cello. 1. Trio op 99. Schubert (Allegro moderato
— Andante — Scherzo — Rondo). 2. Cellosoli: a) Der Schwan,
Saint-Saëns, b) Le Cinquantaine, Gabriel-Marie 3. Drei Violinzoli: a) Romanze, Schröder, b) Schön Rosmarin. Kreisler,
c) Kujawiak, Wieniawski. 4. Zwei Cellosoli: a) Wieniawski,
Schubert, b) Gavotte, Popper. 5. Romance sans paroles
élégant, Wieniawski (Violinsolo).

Montag, den 12. Januar.

Montag, den 12. Januar.

Außer dem üblichen Tagesprogramm:

4.30—6 Uhr abends: Unterheltungemusik (Berliner Funkkapelle).

5.40 Uhr abends: Vortragsreihe: "Vom Deutschtum in aller Welt".

1. Vortrag, Herr Dr. v. Lösch: "Das Grouz- und Auslandesdeutschtum". 7 Uhr abends: Tausend Worte Französisch 7.30 Uhr abends: Hans-Bredow-Schula. (Abteilung Bildungskurse). Medizinische Vorträge. Professor Dr. Ludwig F. Meyer: "Hygiene des Kindesalters". 5. Vortrag. "Ueber den Schnupfen im Säuglings und Kindesalter". 5. Vortrag. "Ueber den Schnupfen im Säuglings und Kindesalter". 5. Vortrag. "Ueber den Schnupfen im Säuglings und Rindesalter". 5. Uhr abends: Vortrag Oberjustizrat Lemker: "Des neuseitliche Gefängnis". 5.30 Uhr abends: Rudelf-Presber-Abend unter personlicher Mitwirkung des Dichters. 1. Professor Hans Philipp. Weitz: Die beitere Muse. 2. a) Standhafte Fröhlichkeit, b) Bescheidene Abwehr, c) Zur Verwirklichung des Fernschens, d) Das deutsche Haus, e) Die Casus verschwinden (Rudelf Presber). 3. a) Weihnschtsfriede, Max v. Schillings, b) Frühlungslied, Jean Gilbert, e) Lied des Pierrot, Fritz Wenneis, d) All das weiß ich, Wilhelm Aletter (Alfred Wilde, Tenor). 4. Das gelb Kofferchen (Rudelf Presber). 3. a) Wunseh, Max Bertuch, b) I Memorian, G. v. Treskow, e) Die keine Lampe, Weiter Anger meyer, d) Gekrönte Liebe, Otto Lange (Alfred Wilde, Tenor. 5. a) Literatur, b) Rundfrage, e) Zum Besten von, d) Es waren drei junge Leute, e) Die neuen Tänze, f) Sprüche (Rudelf Presber). Am Flügel: Otto Urack, Anschließend: Dritte Bekanntysbe der neuesten Tagespechrichten. Zeitansage, Wetterdienst, Sportnachrichten, Theuterdienst, 10.30 Uhr abends: Schachfunk (E. Nebermann).

### Die hehe aus Pringip.

Bon der rechtisstehenden Presse, allen voran der "Zeit" und der "Deutschen Tageszeitung", wird jest auch die Wahl eines Krankenhausdirektors zum Gegenstand politischer Gehässigkeiten ge-Krankenhausdirektors zum Gegenstand politischer Gehässigkeiten gemacht, weil ein bisher am Urban-Krankenbaus die Bertretung sührender dirigierender Arzt, der, nebendei gesagt. 63 Jahre alt ist, nicht gewählt worden ist. Der Tatbestand ist solgender: Zum ärzslichen Direktor der äußeren Abteilung des Krankenderen In un es am Urban wurde vom Bezirksamt Kreuzberg Prosessor Dr. Franz Schüd als Rachfolger des am L. April 1924 in den Ausseland getretenen Geheimrat Prosessor der L. Krankender gewählt. Prof. Dr. Schüd steht im 37. Lebens jahre, ist zurzeit Oberarzt an der Chirurgischen Klinik der Charité unter Geh. Redizinalrat Prof. Dr. Hidebrond. Brof. Dr. Schüd gehört zu den Aerzten, die während des Krieges in Ausübung ihrer Tätigteit schwer verwundet wurden. Im Jahre 1918 habilitierte er sich an der Universität Berlin sür Chirurgie und wurde 1921 zum außerordentlichen Brosessor ernannt. Er gilt unter der süngeren Generation als einer der 

#### Auch ein "Bräutigam." Sie follte doch nur ihr "Bergnugen" haben.

Gine "weitherzige" Muffaffung ber Rechte und Bflichten eines Brautigams bat der Rontorift Rarl Bedbig gezeigt, ber fich por dem Schöffengericht Mitte wegen versuchter Erpreffung und Buholterei, Rötigung, Unterschlagung und Rörperverlegung gu per-

Er hatte ein hubiches junges Madden, die Stenotopiftin Emmy tennengelernt und diefe veranlagt, das Elternhaus gu B., tennengelernt und diese veransaft, das Elternhaus zu verlassen und zu ihm zu ziehen, odwohl er, wie seine Braut, arbeitslos war. Bald überredete er dann auch das junge Mädcke in Casé. Häuser zu gehen und dort Herren bekauntschaften zu machen. Das gab er auch vor Gericht zu, behauptete aber, daß er das nur aus "Großzügigkeit" gefan habe, da er wollie, daß seine Braut ihr "Bergnügen" habe. Jedensalls stossen die Einnahmen in die gemeinsame Kasie. Als dann das junge Mädchen in längere Beziehungen zu einem Kausmann trat, sauerte der Angeklagte dem Liebhaber eines Abends auf der Straße aus, versanzte 500 Mart Entschaft ung und der Straße aus, versanzte. Er ließ auch nicht loder und erklärte glegendeiten zu bereiten. Er ließ auch nicht loder und erklärte aber Anzeige. Dadurch tam auch heraus, daß Weddig das Rädchen miederholt miß hand eit und ihr eine golbene Uhr unterschlagen wechen. Die Zeugin selbst detwebete, daß der Anzeigen went sie nach Hause staut auch has verdiente Eeld abgenommen habe. Das Gericht faste das Treiben des Angeklagten als sie schaft inste nach hause tam, das verdiente Geld abgenommen habe. Das Gericht faste das Treiben des Angeklagten als sie schaft war, erhielt er 1 Jahr 6 Monate Gestängnis und wurde in Halt behalten. wurde in Saft behalten.

Bezirksbildungsausschuß Geog. Berlin. hente, dünlisch 3%, libe im Schiller fant (neden dem Schiller-Theater): "Rufitalische Komödien". Breis der Karte i M., Garderode frei. — Sountag, den 18 Kanuar, nachmittags 2%, libr. im Schiller-Theater: Das Komzert". Butkleiet von hermann Bahr. Breis der Karte i M., Rieiberadlage und Theaterzeitel frei. — Sountag, den 28. Kanuar, nachmittags 3%, libr, im großen Saal der Philharmonie: A fielt fongert. Internationale Lieder und Chorgeiänge". Breis der Einzelfarte i M. Karten für alle Beranstaltungen sind in den befannten Verfausstiellen zu haben.

Englisch und Französisch. In den näckten Tagen beginnen neue Anstängereicht und für Erwachsene (Abendumterricht) und für Erwachsene (Abendumterricht). Ummeldungen werden entgegengenommen am Montag, den 12., und Dienstag, den 13. Januar, nachmittags von 4—6 (Kinder) und abends von 6—9 (Erwachsene) in der 92. Gemeindeschule, Winterfeldsfürzige 18, nade Rollendorsplat.

Alcintier-Ausstellung in Bohrsborf. Der Alein tierzüchterver ein Bohnsborf. B. bei Grünau bat seinen bestägelten und
behaarten Freunden ein Stelldickein bei Bierdach, Bahndosstage, pegeden. Ein Rundgang durch die Ausstellung zeigt ein wirstich gutes Material, so sieht man unter den Oudnern dauptschlich Bhandotten, Abeinfänder, Absorbe und die Keinen Mille Fleure. Unter den ausgestellten zahlreichen Brieflanden sind sehr viele mit guten Leiftungen vertreten. Ton den Kansinchen sind kangora, iranz. Silderfaninchen, Japaner und Besgische Riefen (13 Bid. schwer) zu nennen.

Rederermit — Ainderechtum — (Etoleiarint) oder Gotiedlindschilde inniet das dritte attielle Idenia, über bas am Bontag, den 12 Januar, abendd 71, Uhr. Genosse Dr. med. Bahr man n in der vom Bunde religiöser Sozialisten veranstatieten Bortragöreihe in Reutöfen. Gertalte. E. dei seinem Einstitt strechen wird. Bor Beginn sindet eine öffentliche Andliprache über den lehten Bortrag (Armut — Reichtum oder tägliches Brot) fintt.

Ein Gendarmerieossizier als Raubmörder. Der 38 Jahre alte Schlächtermeister Franz Kodesta verschwand vor zwei Tagen aus Bud ap est. Er verließ seine Bohnung mit 100 Millionen Kronen, um einen Besuch dei dem ihm befreundeten Gendarmerie Oberseutmant Jusius Lederer zu machen. Die Polizei nahm bei lehterem eine Haussuchung vor umd stellte sest, daß Lederer mit Histe seiner Franz seinen Gast erschoß, ihm seine Barschaft raubte und dann seinen Körper zerstückelte, um ihn im gesigneton Augendlich in die Jonau zu werfen. Beide wurden verhaftet. Anlählich des polizeilichen Lotalaugenscheines in seiner Bohnung hat der Gendarmerie-Oberseutmant Lederer das Eest and nie abgeslegt, daß er den Schlächtermeister Kodelsa mit vorbedachter Abslicht ermordet und ausgeraubt hat. ermordet und ausgeraubt hat-

### Aus der Partei.

Couard Bernfleins Dant.

Eduard Betasteins Dant.

Es sei mir gestattet, denjenigen, die mich aus Ansaf meines 75. Gedurisioges durch Zeichen ihrer Freundschaft und Liede erfreut ind durch Anertennung des meinem Wirten zugrunde liegenden Wollens deglückt haben, da es mir unmöglich ist, ihnen allen personisch zu antworten, an dieser Stelle össentlich meinen herzlichen Dank auszusprechen. Sie haben in mir das Gesühl gesteigert, dem ich auf einer mir am 6. Januar von meinen Berliner Porteigenossen gegebenen Abendieset in den Worten Ausdruft gegeben habe: "Es ist mir in meinem Leben viel besser gegangen, als ich es verdient habe." Und biefer Gebante foll mich nie verlaffen. Berlin Schoneberg, ben 10. Januar 1925.

Eduard Bernftein.

Parteinachrichten gür Große Berlin Linienbungen für biefe Andrit find fiets an bas Bezirtofetretartat, Berlin 613. 68. Lindenitrage 3.

2. Arcis Tiergarien. Der Arsisausschunk für Arbeiterwohlschri veranftallet im Beältsamt Alovitoffin. 24. A. s. einen Bobliabrisfusius. 1. Abend: Dienstag, den 12. Januar. Th. Ukr. Mestrentin Genosius Kinna Toden-haarn: "Geschichte der Andelladrispilien".

2. Arcis Wilmersbert. Mittwoch, den 14. Januar. abends 8 Uhr. Arsismissitederperfemminne im Difforiegarten. Wilhelmsaus (Grober Gael). Abenne: "Der Mogbeburger Prozek und die politische Sage". Referent Genosie Beichstagsabzenchneise Dr. Landsberg. Durch Mitglieder einzelbeite.

octubete Gatte find willtommen. 13. Rreis Tempelhef-Marienbarf. Montag, ben 12. Januar, Rreisvorftanbs-

figung im Kimmer 26.

15. Areis. Wogen ber allgemeinen Fanftionarfonferenz findet feine Bor-ftenbachung fiett. Raberes auf der Konferenz.

17. Areis Lichtenberg. Die am Montog fällige Funftionärtonferenz den Arelles fällt aus. Alle Funftionäre haben die Pflicht, an der Berliner Konferenz

ieilgurchmen.

18. Areis Weißenser. Mentog, ben 12. Januar, 735 Uhr, Foottionsfigung im Bathaus, Aimmer 21. De äußert wichtige Tageserdnung, muß jedes Mitched aus Sielle fein.

19. Areis Benkom. Montog, dein 12. Januar, obends 6 Uhr, im Bothaus, Fraktiensskung mit den Bürgerdenulierten.

28. Areis Keinidenborf. Montog, den 12. Januar, im Deinen Gibungssaal des Kaihaufes Kittenau, Skung des erweiterten Areissorikandes. Vorher, um 63 Uhr, im gleichen Kaum Fraktionskung.

Urbeitsgemeinschaft der Kinderfrennde Groß-Berlin. Die Corechfinnde in der Kentralensschäftelle ist die auf weiteres auf Donnerstag von 6-7 Uhr fedigsfest.

heute, Sonntag, ben 11. Januar:

35. Abt. Matung, Funttionbret Bormittogs 10 Uhr Gunftionartonfereng bei Beter, Coreinerfte, 06, Cungloslofffen, Geuppe Renfelin: Teeffpunft jur Banbetung 814 Ubr om Banbab Reuffolln.

Morgen, Montag, den 12. Januar:

ct. 714 Uhr Auntitionärsonferenz bei Arümpet. Mensburger Str. 2, et. 715 Uhr Auntitionärsonferenz bei Schmidt, Bieleste. 17. — Mitt-ch 715 Uhr debende Absellungsversamminna. 8. 715 Uhr Funktionärsonferenz bei Müler, Usenkr. 12. — Mittwoch Uhr Andledende in den debannen Lofalen. 8. 7 Uhr Junktionärsamma bei Schrepel, Grünsholer Str. 13. 8. 74 Uhr Junktionärsamma bei Tose. 8. 8 Uhr Sunktionärsamma bei Tose.

san, 714 Uhr Aunftienärfenferens bei 28. Burg, Prenzioner Allee 189. 7 Uhr Aunftienärfonferens im Aimmer 35 ber Schule Lange Str. 31. Die Aunftienärfizung findet erft Mittwoch, ben 14. Januar, abenda

Uhr, flott. ibt. Anschließend an die große Aunktionftranfereng bei Rliem wichtige beipredume der Aunktionare bei Miersdorf. ibt. 7 Uhr bei Ragel, Manteuffelfte, 48. Sibung sämtlicher Aunktionare. Die Begirtoführer laben gur Mitgliederversammlung am 14. b. R burch

33. Ebt. Charlottenburg. 71/5 Ubr Junfilondrfonfereng bel Richter, Buiten-frage 24.

Frauenveranflalfungen am Montag, den 12. Januar:

74. Abt. Beblenborf. Franengrupper 61/2 Ubr bei Ochnorre gemilitides Bei-

82. And. Stealis. Bunftlich & Ubr im Lobal Thief, Albrechifte. 87. France-unterhaltungsabend. 1. Geldchilliche Mitteilungen. 2. Gefangs- und Raniervorträge, Resitationen, Lieber zur Laute. Es wird Tee und Gebäck

18. Artis (Bantom). 71/4 Uhr bel Moes, Berliner Streffe, Ede Lindenprome-made, Bortrag des Genoffen Thori.

Uebermorgen, Dienstag, den 13. Januar:

Uebermorgen, Dienstag, den 13. Januar:

Abt. 715 Uhr Funktionärkonferens del Afdiefung, Aderdr. 1.

Abt. 715 Uhr dei Aldert, Ctrimmedir. Sa., Juntisonärfaung.
Abt. 312 Genofen und Genoffinnen, die in der Wohlfahrisolige ichtig
And, nehmen an dem Aufus des I. Areites icht. 1. Edende Dienstag.
den 13. Januar. 714 Uhr. Genistaumt Alexaerien, Alapticodift. 24.
Abt. 714 Uhr dei Ander. Goodsmothir 24. Austisonärfaung.
Abt. 714 Uhr dei Ander. Goodsmothir 24. Austisonärfaung.
Abt. 714 Uhr dei Ander. Goodsmothir 25. michtise Austisonärfaung.
Abt. 714 Uhr dei Ander. Genamentr. 70. michtise Austisonärfaung.
Abt. 714 Uhr dei Ander. Dermanntr. 70. michtise Austisonärfaung.
Abt. 714 Uhr dei Anders inne indet am Wontog, sondern em Dienstog, den 12. Januar. dei Belle. Austisonärfaungen den Anti.
Abt. Bihr Kuntrionärfauferens bei Könner. Innunanmellindfte. 26. Adsiellungsnorfandsninung ebende um 7 Uhr. — Wontog, sondern 28. Absiellungsnorfandsninung ebende um 7 Uhr. — Wontog den 12. Januar.
Borbelnesdung dei Aliem, desenheide.
Abt. 7 Uhr Gikung der Kuntrionäre und Bedriebensentaunensleute dei Basmann, Gleinfür. 10.
Abt. 715 Uhr dei Bush. Lillüter Gir. 27. Junitionärfonferenz. Bichtige
Lagenschumnng. Alle in der Kustlinen infigen Riiglieder somie die Bezirfe.
Abt. 7 Uhr Bestroführerfähnung dei Schirfer. Genefent. 3.
Au., 42. Abt. Alle Genoffungen und Genoffun. dei für die Arbeit
im Ingandomt intersfürere, werden zu Dengelog. den 18. Januar, abende
715 Uhr. von dem Judendomt Konstannenufer i eingeloden.
Abt. Geleistenburg. 18 Uhr Bushlen, Boledering des Arbeiterenfungen.
Abt. Releistenburg. 18 Uhr Kunstinnägskung des Arbeiter. Gauerfrecht.
Abt. Zehlenderf. 18 Uhr des Wiefen, Totedamer Strofe. Mitgliedervetfemminna. Referent Genoffe Liebtler "Auswertung — Admer Kammungstroges".

Abt. Tengen. 1. und 2. Testirft Gemeinsem aussahmenseife Rahladend

181. Abt. Treptop. 1. und 2. Besirf: Gemeinfam ausnahmsweise Rahlobend Dienslog II Uhr bei Giephan, Graekly. 1. Borrea des Genessen Erferdt (MOGR.): "Doriet und Gewerfichoften". 3. Dezirft Mittwoo. Rüheres siehe Dienstag frilh.

### Spröde u.rote Haut

Auffpringen ber Sanbe und bes Gefichts, Bunbfein und unreinen Teint Leokrem Dieses bewährte Baut-beseitigt sofort Leokrem pflegemittet erhalten Gie Aberall, wo Gie die bekannte Chlordboint - Zahnpaste tausen. 123. Che. Weihenfee. Millwod, den 14. Januar, 716. Uhr. Mitgliederverfamm-lung dei Gallag, Lebberfir. 122. Die Gruppenführer find verpflichtet, ein-

anlaben.
128. Ide, Bet, Benken. Auf Beschink der Aunktionärkonietens sindet am Mitt.
128. ide, Den ist, de Mit, in der Schulausa Crunsonfranke, an Stelle der Rahlabende eine Mitgliederversammlung statt mit dem Referdt eines Reichsingeschwerdneren. Rafflerung erfolgt ebenda.

### Bezirksverband Berlin, GDD.

Montag, 12. Januar, abends 7 Uhr, in Kliems Seftfälen, Jnh. Erbe, Bafenheide 13

### Junttionärversammlung

Tagesordnung:

Die politische Situation Referent: Dr. Rudolf Breiticheib

Junffionarfarte und Mitgliedsbuch gelten als Musmeis. Die Referenten der Partei find befonbere eingelaben. Der Begirksvorstand.

### Jugendveranstaltungen.

Beute, Sonntag, den 11. Januar:

Gefnaddrunnem Beluch der Arbeiterwohlscheisausstellung. Treifvunft auch Der Arbeiterwohlscheisausstellung. Treifvunft auch Der Gebötigener bescheitigung der Geschiedt Besel. Treifvunft is ühr Bel. Schönbouler Alber. Einschap Greifenigener Straffe. Silmersberit Schülkeilogd nach Bernau. Treifvunft 7 ihr Hodenschaften Straffe. Silmersberit Schülkeilogd nach Bernau. Treifvunft 7 ihr Hodenschlernderen. Straffe. Silmersberit. Areifvunft 8 ihr Bel. Greifie. Tempelbot. Straffe. Tempelbot. Straffe. Tempelbot. Fahren Errifvunft 1 ihr Belt. Greifie. Tempelbot. Fahren Greifennft: Tilhe Belt. Greifie. Tempelbot. Fahren Greifvunft: Tilhe Bahnbot. Bieberichanssolber Schulkeiler Gefahren. Reulsbert. Beluch der Gernmarte. Bettiller Str. Al. Gleichrenver-Abend. Raulsbert. Beluch der Gernmarte. Sicher Belt. Beschen. Reiftwarft Berühren Greiffen unt ab. ihr. Bahnbot. Rosenstaler Berühren der Beltiller Str. Belt. Berühren Greiffen Berühren Berühren Greiffen Berühren Berühren Berühren Greiffen Berühren Berühren Berühren Berühren Greifen Berühren Berühr

Morgen, Montag, den 12. Januar, abends 7% Uhr: Rabdentenferena 715 Uhr im Supendheim Lindenftr. 2. Bertrog: "Das prolesprifche Rind". Alle Rabel miffen ericheinen. Friedenau: Sugenabeim Offendacher Str. be, Bortog: "Unfere Organi-

ATTITUDE OF STREET STREET, STR Jugenborthung bes Werbedeziele Menfeln: Rogotht. 88, Bortrogt "Arbeiterjugend und Lebenpreform": Ablunische Beibe (Bürminfel): Portrog: "Arbeiterjugend und fammunfallich Jugend": Schierfelte. 44; "Arbeiterjugend und isonberm": Roller-Ariedrin-Etr. 4 (Schule): Bortrog: "Geschichte ber Arbeiterjugend".

OSTOCHAMICA CONTRACTOR OF THE PROPERTY OF THE PARTY OF TH

### Arbeiter port.

Costilide Bereinigung Rothen 1830, Am Conning, ben II. Januar, nochmittogs 4 Uhr. finder die Generalversemmlung im Bereinslofal M. Biogeri. Berlin R. D. Bonfür. 60, fant. Cs if Blitch, ben jeder Coordatalege eischein. — Dienslog abend 8 Uhr finder ein erster Mannfosfischungt im Ainsen in der A. und B.-Rloffe amilden unferem Bradetverein Kordmeft fatz Da beide Bereine ihre besten Leuie auf die Matte schiefen, ist guter Sport in erwarten. Die Räimpfe sinden in der Lumballe der Grootlichen Bereinigung Narden, Dand. Che Meisenstroke, fatz.

Bersiner Erdeiter-Chachfiel. Edt. Friedensen-Singlis. Dienslog, den 13. Januar, odendes 8 Uhr. de Richter, fieldstr. 8. Generalverfammlung. Crickeinen oller Mitglieder ift Blückt. Bickting Eagesondnung. Mitgliedesforte legitimient.

Eiseites-Sport- und Aufturfartell Renfulle. Die nächte Situng bes Aartelle linden nicht, wie dekonutgegeben, am 12. d. M. findt, fondern laut Teifdluk der Situng vom 5. d. ert am Montoa, den 19. 3 an na 21 obendo i libr. in der Josef-Rioufe, Warreichfrahe. Alle Aartelloreine mitifen et

### Beschäftliche Mitteilungen.

beisett mirt.

Das bekunnte Damenkusselthansgeichäft Max Mosennt, Landsberger Sir. IF, eine Arerde, am Alexandervlok, seht in dieser Gode seinen Inventuransortbauf in Damenmanieln und Jaden sorti der Schluk ist am 17., desdold ist erdoten, die allusties Kauferiegenkeit die au diesem Zoge annaunungen.

Teopischwersch, Gerlin C. Z. Gyendauer Str. II, glot dekennt, daß der Inventurvertauf nur noch i Toge bauert. Die unerhört dilligen Preise iellweise die die Drog, ermöhiste, doch eine Anstrumen in so dedeutender wort, das fine arose Ansall Kunden nicht deblent werden tannte. Teppischwursch, Berlin C. Z. Gwandauer Str. II, bittet gang besonders diese Kunden mich tedeut der der Grander Gir. II, bittet gang besonders diese Kunden um ihren pasymaliaen Besuch.

### Vortrage, Vereine und Verfammlungen.

Reichsbanner "Schwarz-Rol-Gold".

Cefcdische flet Berkin 5 14 Cebeffiander. 2732 def 2 %.

Ramerablichet Kiederlichschen Gennies dem II Januer, nachmittoge
1 Uhr, treifen fich samtische Kameraden mit Hahrtarten auch

Dennau am Bedande Seinundenungen. — Rameradichet Hause ischen dem ischen der ihr denna dem Bedander debende führ, Urdung der Temmitter und Beister
ders des Benslow. Sichnaenbroße, Eingama Reuse Uter. — Rameradichet

Keiderichsdein, Jugendiameradichefte Monica, den 12. Januar, abende 7½ Uhr,

Lutnobend in der Aufmelde Cheriftsche. — Kameradichet Kreisdein, Jugendiamenadicheft Wentendung: Monica,

den 12. Januar, odende 8 Uhr. Berlandung im Geführendung.

Rameradicheft Benslow. Mentiga, den 12. Januar, abende 8 Uhr. Urdungs
adend in der Aufmelde Wentend, den 12. Januar, abende 8 Uhr. Urdungs
adend in der Aufmelde Wentend, den 12. Januar, abende 8 Uhr. Urdungs
aden 12. Januar, odende 8 Uhr. Anteileberteriumfung. Zegeberhungt.

Reierat des Kameraden Reword "Aufgaben des R.B. in diesem Johre".

Geschäftsbeziche des Geschandes. A. Seichtebanes. Berlammlungslecht

Michtenen, Rameradichet Lichtenders. Den nächte Anterten finder nicht am

Diensten seichte Render Mende "Mitgelederers als Ausweise mit

dingen. — Kameradichet Lichtenders. Den nächte Anterten finder nicht am

Diensten seiche der Mitterde der Kenfälle-Brig. Jungmannichaft Kenfälle

Ediffer. Ge fleit. — Rameradicheft Renfälle-Brig. Jungmannichaft Kenfälle

Beiteiler Geberde der Seine Bunkt bildendern und Bereine Lichtenderichen Gettiene Bereidbahleb. Fahnen mibringen. — Rameradichelt

Beiteiler Bereidbahleb. Fahnen mibringen. — Rameradichelt

Beiteiler Bereichbahleb. Fahnen mibringen. — Rameradichelt

Beiteiler Bereichbahleb. Fahnen mibringen. — Bemeradichel Schlesbart:

Dienstad, den 13. d. R., abende Bunkt bilde der Turn und Epottadend, Auf

Beiteiler Bereichbahleb. Fahnen mibringen. — Bemeradichel Schlesbart:

Dienstad, den 13. d. R., abende der Benede der Renfender Bereichen Bereichen.

Beiteiler Bereichbahle Aufgeben des Reclammanlau Reichsbanner "Schwary-Rol-Gold".

Arbeiterverein für Bischemie und Lebensreform i. B. B., 16. Januar, bends 8 Uhr, Mitaliederversammlung in der Schule Iffiandstraße, hochpartienesse Rurfaut: "Liochemie ober Alapathies" Berfaiedenes. Arbeiter-Abstinenten-Gund, Detsgruppe Berlin. 11. Januar, nachmittags ihr, Generalversammlung, Erscheinen aller Mitglieder nötig. Mitgliede-

5 Uhr, Deneralversamminna. Erscheinen aller Mitglieber nibig. Mitgliebe blider and Strechnungen mitheinen.
Arbeiter-Radioslind, Gruppe Eddiefliches Tox. Jeben Moniag abend 8 Uhr Alnbabend bei Desan, Köpenisku Sir. Ib. Siche milliommen.
Terein ber Freibenfer für Feuerbestatinge, a. B., Begirf (Wilmersberf, Balenfer, Edmargenborf, Grunemald). Nitraliedernersammlung Moniog, ben 12. d. Uh. Uhr, im Botol von Kuise, Gilmersborf, Bauenburger Sir. II. Che Uhlandstraße. Bistige Tograoxdnung.

### Sport.

Die Eröffnung der Autopalafte am Raiferdamm.

Mit dem heutigen Tag erhalt Berlin feine am ei te Winterbahn h lieberwindung erheblicher Schwierigkeiten fit in der weuen Aufohalle Ralferdamm eine Radreunbadn errichtet worden, die in der Weit ihredam Kalterdamm eine Radreundam erricktet worden, die in der Weit ihresgleichen jucht. Das Eröffnungsprogramm weist eine erstlädige Belevung
auf. So wird im "Freis der Nationen" der viermalige Beltmeister Moeskops mit dem Reiserjahrer Kaulmann (Schweiz)
zusammentressen. Das Interesse an dem Zusammentrenen der beiden Rivalen im Kontol um den Beltmeisertitel wird durch die Teilnahme des deutichen Weiserjahrerd Bild Lorenz und des Beltmeisers Walter Aks geheigert. Bleibt noch zu erwähneh, das der Teilnahme des Schweizers Egg, der ja bekanntlich ein Spezialist für lange Kennen ist, im "100-Kilometer-Kennen" gute sportliche Kontente beingen wird. Die Kennen beginnen um 7 libr.

### Brieffaften der Redattion.

6. 81. Die Kirche kann Sie gurustwelfen. – D. W. 20. 1. Ihre Anscht ist autressend, wenn Sie gegen Wochenlohn eingestellt find. Siegt nut eine narübergehende Beichklitigung vor. so ist der divertuchen im Recht. 3. und 3. Rein. Andba 18. Der Waben ist nicht katikati. – d. R. 100. Se kann weder eine Erhaltung noch eine Gulichrit katikatie. Ja 100. Se kann weder eine Erhaltung noch eine Gulichrit katikatie. Ja 100. Se kann wichte noch. – B. St. Sie dovuden beine Beiträge an die Involübewertschalten nacht zu entrichten. Ihre Anworlfdoft diebt aufrechterhalten. – Beier Banke. 1. Ih uns nicht befannt. L. Ja. Gomett die Beschaltung necht zu entrichten Schaffen der Verleitung der der der der der der Rachweit der Beiertragsschlung erbeitungen, was beis mit sehr erbedlichen Schwierigseiten verdumden ist.

Wetter für Berlin und Umgebunn: Corwlegend beiferes, geitmelse einas wolfiges Better, nachts froit, Tagsüber etmas über Ruft Grub. — Jür Deufchisnd: In Olideutschland etwas wolfiges, Weitdeutschland fredenweite nebliges, sonit beiteres Better, Rachts froit. Saddeutschland auch tags unter Rull Grad.

Großer

Beginn 5. Januar 1925

Preise bedeutend herabgesetzt Stoffe für Anzüge, Ulster usw. statt 10.- 15.- 20.- M. jetzt 8.- 12.- 18.- M.

Stoffe für Kostüme, Kleider, Mäntel statt 6.- 8.- 12.- M. jetzt 5.- 6.- 8.- M.

Koch & Seeland Geriraudiensir. 20-21 segenüber der

### NOCH NIE SO BILLIG

Kinder - Turnschuhe pa, gran Sepelt, m. la Chromleders, 85-35 2,00, 30-32 2,75, 27-29 4 80 2,50, 25-26 2,25, ....21-24

Kinder-Halbschuhe prima Secclinch mit fester Ledera und Fierkabeate 81-33 2,90, 480 27-30 2,75, 23-26 2,50, 21-24 Kinder-Schnürstiefel

prims schwarz Chr. Chevress in breiter, begu mer Form mit 480 biegsamer Lederschie ... 18-21



Kinder-Chauratie el prima echt Rindbex in bequemer brett Form mit stark Leder- 380 achien, prima Qualität 25-24

Kinder-Schnallenstiefel ausprims Pilzstoff mit Lederbesatz, tells auch Lederkappe, fester 450 Strassenschub St-St. 450

Kinder-Schnürstlefel pa braun Sindhoz, bequeme br. Form u.biegsame Lederschie, prima 580 Qualitas 20-26 6,80 28-24 5

Knaben -Schnürstie:el la Chr.-Chevreau in br. bequ. Form m. Derbyechn u. Haken, kráft. 680 Schalstiefel 21-35 7,80, 27-30

prims Makkeder, Baumwelle, nur la Qualitäten in vielen Farben z. T. mit kleinen Fehlern, 75 Pr. Sonder-Angebot... Paar 75 Pr.

Damen - Strümpfe prima Seidenflor in vielen Farten n. guten Qualitäten a. T. leicht 10 beschäd., solango Verrat Paar

Damen-Hausschuhe in schönen geblümt. Mustern

Damen - Tuchpanloffel Prima farbig Melton, m.t 4 50 Pompon & starker Filzsohle 1

Ia Kanstselde, beste Qualitat mit eleganter Laufmaoche iür Strasse und Gesellschatt, hervor 425 ragend billiges Angebot....

in pr. br. u. schw. Chr. Leder m. fest. Leders. u. Fleckabs., Lasche 480 u. Poop., warm gef., spottbill.

ps. echt Chevrean und Boxcalf, ele-gante moderne Formen und Sau Abeats, nur gute Qualitäten

Damen - Halbschuhe in Ch.-Chevr. m. Spange, in bequiter Form, niedr. Abu, als 580 Schwesternschuh sehr geeig. Damen - Halbschuhe

pa braun Chevrean, auch Bozcalt, in moderner halbspitzer Form, mit halbsbem Absatz, spott- 680 billig, so lange Vorrat..... 6

Damen - Schnürstlefel pa. ocht Bexcalf, mit u. ohne Derby-echnist, ochte Rahmenarbell, 850 danerhafter Strassenschuh

Damen - Halbschuhe pa echt Chevreau, z. T. auch Box-calf, in eleganier rander 850 Form echt rahmengeniht... 8

Damen - Halbschuhe pa. braun echt Boxcalf u. Chevreau in neder splitzer Form mit eleganteu Abeatz, prima Verarbeitung. 980 solange Vorrat.....980

Damen-Schnallenstiefel 

Damon - Schnürztiefel pa, echt Chevreau in neuer spitzer Form, mit hohem Schaft, pa. 980 Qualität, sollies Fahrikat... 9 Damen-Lackspangenschuhe

pa. Lockleder in eleganter spitzer moderner Form mit elegan-tem Atsata, pa. Qualitat... 10 Damen - Halbschuhe

la braun Chevreau m. Soxcalf, sendon-moderne Formen, ps. Mate-rial, echt rahmengenäht., 1080 Damen Lackschnürstiefel

Is Lackton m. och Chevr. Bins in neuer halbr, Form m. extra 1280 hoh. Schaft u. mod. Absatz 12

Dame 1-Spangenschuhe in In brain echt Chevr.u. Boxcali in neuest, spitz. Form m. cie. . 1380 Spange, echt rahmengenaht

Herren-Socken

Herren-Socken Prima Makkeder, Deppelsoble und Hochforer, m. fesch Streif n. 95 Pr Karos, staun. billig... Paar 95 Pr Herren-Hausschuhe

pa schwarz a braun, Cor.-Chevr. m. fest. Lederschi. n. Fleckabsets, 5 so bequ. breite Form, warm gefütt. 5 Herren-Schnürstlefel

pa Rindbox in beg neuer runder Form mit Derbyschnitt, pa 980 Boden gute Verarbeitung... 9 Herren-Schnürstlefel Frima schwarz soht Chevrean und Bexcalf in bequessen mod. 1480 Formen, schtrahmengentht

Herren-Schnürstlefel la schwarz Bezesif m. Deppelschien in werschied, med. Fermen, 1850 sliererste Fabrikate...... 18

Merren - Lackse nürschuhe la Lackleder, n.T. auch mit farbigem Wildledereinsatz in neuesten, halt-spitzen Form mitniedrigem 1850 Abasta, eebt rahmongenä is 18

# INVENTUR

Wir bringen abermale neue grosse Warenbestände zu rücksichtsies herabgesetzten Preisen zum Verkauf.

Restbestände u. E nzelpaara. Winterhau: schuhe, Camaschen und sonstige Artikel NOCH NIE SO BILLIG!

# INVENTUR-VERKAUF

### Große Preisermäßigung

### Viele Gelegenheitsposten

Von den vielen Artikeln heben wir heute hervor:

Farbiger Crepon Meter 68 Pt.
Blusenstreifen hell- und mittelfarbig, Meter 185
Foulardine ca. 100 cm brett Meter 185
Vollvoile bedruckt, ca. 135 mit kunstseid. Streifen 350
Crêpe marocain bedrucki, ca. 100 cm breit 650
Crepe marocain Meter 050
Rohnessel ca. 78 cm brett Meter 48 Pt.
Mako feiner Wäschestoff, ca. 80 cm brett, Meter 90pr.
Wäschestoff gebleicht, für Betfwäsche, gute 135
Hemdenpassen Trajectorin 75pt. 85pt.
Damenmäntel Jugdi. Form 790 wette Form 975
Mäntel aus dicken Winier- 1575 aus Flausch 1975
Damenkleid bedruckt, Baumwoll-Musselin 490
Wasch-Kleider 890 1250 1975
Kostumrock garalert 390
Elegante Kasacks in modernen Ausführungen, zu
(ca 2-5 6-8 0-12 labr
Knaben-Anzüge 1.ca. 2-5 16-8 0-12 Jahr 1475 1675 25 H
Kieler Pyjack aus blauem Cheviot m. Kunstseide 590
(Jede weltere Größe 50 Pt. mehr)
Knaben-Ulster (ca. 2-5 J. 975 (ca. 6-5 J. 1375
Selbstbinder 75m. 95m. 125 165
201 L 3 L 1 L 1 L 1 L 1 L 1 L 1 L 1 L 1 L

### Kostümröcke

Kostümrock eus praktischen 195 Kostümrock aus römisch ge-490 Kostümrock streitten Stoffen 490 Servierkleid gestrett. Zephir 590

### Damenblusen

Hemdbluse Flanell, gestrellt 250 Kasack Kunntseidem-Trikot, in 490 kasack mit langen Aermein 690 mit langen Aermein 690 Waschblusen eus Volle und Opal Seria 875 Eric 1275 Eric 1678

### Korsette

Korsett aus grauem Dreil, mit 165
Korsett Heiter Dreil, i Paar 240
Reformkorsett auf Schnur 340
Korsett aus lestem Dreil, mit 390
Korsett Garnlerung, i Paar Heiter

### Gardinen

Tüll-Motive als Stores-Bes. 85Pt. Halbstores Etamine 245 590 Mull-Garnitur Schein, Quer- 925 Etamine-Garnitur 1125 13 M Etamine-Garris Spizze 1125 15% Stell., m. Einsetz u. Spizze 1125 15% Etamine-Volant mil Ein-Etamine-Volant selz, ca. 32pr.

### Läuferstoffe

Läuferstoff m. Kante, doppel-sellig gemusteri 60 cm breit 465 90 cm breit Meler 465 Meler 650 Linoleum-Läufer m. Kente ca. 60 cm br. 225 ca. 90 cm br. 310

### Taschentücher

Linontücher well. 22Pt. 42Pt. Linontücher bunkantig . . . 38PL Batisttücher buntkantig . 26pt.
Batisttücher buntkantig . 18pt. Linontücher rur Kinder, weiß 15pt.

### Handarbeiten vorgo-

Behälter LTaschen-35 mit 42 pc. Kissen m. Rückwand, grau Baum-95 pc. Kissen m. Rückwand, Gr. ca. 42-65 cm 95 pc. Kissen m. Rückwand, schwarz. Lipe, Gr. ca. 40-65 cm 110 Mittendecken weiß u grau. Habbleinen, Größe ca. 88-65 cm 210

Kaffeewärmer genühr. 140 Axminster-Teppiche, Konak' persisth Grade 54M Grade 78M Grade 238M

In allen 4 Geschäften auf Extra-Tischen an den Eingängen

### Große Posten sehr billig

Glasteller Prefiglas "Hansa" 6 py, "Hannt" 8 py.

Steingutteller well 6 Pf. Linic, Rand und 18 Pf. Porzellantellernach 28 pl. klein, 15 a. 17 8 pl. cm Durchm. 8 pl. Porzellantassen well ..... Poat 9 Py. Geschirr

in großer Auswahl

Leipziger Str. Königstraße

Rosenthaler Str.

### Spittelmarkt Alexanderplats Königstr. 55

W Friedrichstr. 193a Ecks Leipziger Strafe Leipziger Str. 113

Linkstr. 1 Ecke Potsdamer Straße

Schönhauser Allee 81 Friedrichstr. 106

Invalldenstr. 164 Invalidenstr. 117 Chausscestr. 72

0

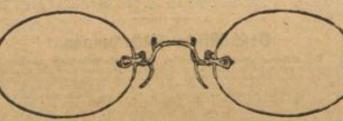
### Große Preisermäßigung!

Dieser Kneifer aus Gold - Doublé

Seidenstickereien bunt, f. Kleider 45 pt. 1so Bunte Westenstoffe ca. 45 cm br. Mtr. 450

Me arzil. Glafer - Verordnungen

werben ich nett und forgfättig ausgeführt



nur Mark 2 .mit Gläsern 3.mit Menisken 5.-

dagu ein Johr Garantis für sie gaftung

Die folgenden Breife verfteben fich ohne Glafer Brillen mit und ohne Mandfaffung Uneifer mit Mandfaffung

Uneifer ohne Randfaffung

Gold Double ein Jahr Rubnte-Garantie . . . 2 .- 3 .-

Gold-Doublé ein Jahr Rubnfe-Garantie . . . . 4 .-

Gold-Donble ein Jahr Anonie-Garantie . . . 4 .- 5 .-

Auf alle 1staratigen Golbfaifungen bier Jahre Ruhnfe-Garantie. Sornbrillen bon 2.50 an. Moberne Lorgnetten, Gilber, bon 9 .- an, Golb-Double bon 10 .- an. Glafer werben egten berechnet, und gwar pro Baar: Rathenower Schleifart 1 .- , Bunttorit-Menisten 3 .-

### Sind's die Augen, geh 35 Geschälte in Berlin, Hamburg, Büsseldorf, Köln, Magdeburg, Essen, Basel v. Zürich; Fabriken in Rathenow — Neve Schleuse v. Berlin

Charlottenburg : Tauenizienstr. 15 Ecke Marburger Straße Joachimsthaler Str. 2 nahe Hababot Zoo

NW Friedrichstr. 150 Eeks Dorothsenstral

SW

Friedrichstr. 228
Ecke Hedemannstrat
Belle-Alliance-Sir. 4
mahe Jandorf

Oraniensir. 44

Neukölln : Bergsir. 4 Ecks Ziethenstraße Friedenau :

Rheinstr. 18 Ecke Kirchstraße Schöneberg:

"Imersdorf: Berliner Str. 132-133

Landeshuter Leinen- und Gebildweberei F. V. Grűnfeld Größtes Sonderhaus f. Leinen und Wäsche

Berlin Wa Leipziger Stroffe 20-22

Verbürgt gute Waren!

tellhafte Angebote in großer Auswahl bet sehr zurückge-

# ventur Ausverkau

eise nochmals wesentlich herabgeselzt!

z. B. Morgenröcke, Woll-Blusen, Strickjacken, Schlupfbeinkleider, Bademäntel, Badevorleger, Badehandtücher, Sofakissen, Waschstoffe, Oberhemden, Künstler-Tischdecken aus schweren Stoffen.

### Titel oder Geld?

Grundfasliches gur Befolbungereform.

Bon Erid Bramit.

Der § 22 bes Reichsbahngeseges bestimmt, daß die von der Reichsbahngesellschaft zu erlassenbe Bersonalordnung das Diensteinkommen und die übrigen Diensteinkommen das Der Reichsbahn den men und die übrigen Diensteinkommen der Reichsbahn den men regelt. Rach Abs. 1 des § 11 der "Berso" sind vorsäusig die reichsrechtlichen Bestimmungen des zurzeit geltenden Besoldungsgesehes und auch die Beschwichtlichen Bestimmungen foldungsfähe weiter angumenden. Der Abs. 2 besselben Paragraphen legt aber positiv sest, daß eine neue Besoldungsordnung auszustellen ist. Damit mird bemnächst auch die Aufrollung der Estiftusungsfrage erfolgen

Der feit 1920 von fast allen Beamtengruppen geführte Rampf um höhere Ginftujung läßt die Ladenhaftigteit des gangen Befoldungssuftems erkennen. Es foll hier nicht untersucht werden, ob der Schrankenwärter nach Besoldungsgruppe II, der Kanzleigehilse nach Besoldungsgruppe III, der Druder nach IV, der zum Zugführer geprüste Oberschaffner nach V. der Zugführer und Wagenmeister nach VI, der Lokomotivführer und Sefretar nach VII eingestuft werden muß, sondern Aufgabe der Beamtenorganisationen muß sein, zunächst einmal festzustellen, ob der seit 1920 beschrittene Weg der richtige ist, auf dem eine einwandsreie Bewertung des Beamtengruppendienstes möglich erscheint. Bird diese Frage von den Beamten bejaht, dann erübrigt sich jede grundsögliche Distussion darüber und der Einstusungskrieg und bamit bie Gelbstzerfleifdung ber Beamten tann von neuem

Nach bem von allen Beamtengruppen vorliegenden Material werben in diesem Falle die 1920 mühfam zusammengeschraubten Besoldungsgruppen eine ungeahnte Auseinander-ziehung ersahren, die den einzelnen Laufdahngruppen wohl neue Amtsbezeichnungen bringt, aber nicht den erhofften materiellen Erfolg; von der gerechten Einheitsbewertung der einzelnen Gruppen wollen wir ganz schweigen.

Wird die Frage verneint, dann lohnt es fich, die Fehler und Schaben bes jestigen Snftems auf-zudeden und mit Hilfe bes noch nicht an Arterienverkaltung leidenden Teils der Beamtenschaft neue Wege zu weisen.

Wenn die jesige Besoldungsordnung auch "schon" vier Jahre besteht, so ist damit noch nicht bewiesen, das das System richtig ist. Die Klagen aller Beamtengruppen, hauptsächlich die des technischen Bersonals, muffen auch bei bem objettiven Unhanger bes jegigen Snitems die Erfenninis auffommen laffen, bag bie Buniche ber einzelnen Beamtengruppen auf lassen, daß die Wünsche der einzelnen Beamtengruppen auf bessere Bewertung ihres Mutterdienstes nicht durch die unheilvolle Auseinanderziehung der Lausbahngruppen ersüllt werden können. Leider versällt das Gros der Beamtenichaft in den alten Fehler, die Möglichkeit einer besseren Bewertung im Rahmen des sehigen Titelspstem beswertung im Rahmen des sehigen Titelspstem der derartigen. Jur Justiterung der verhängnissollen Holgen einer derartigen Einstellung dürste schon der Hinweis genügen, daß zur Bezeichnung der Keichsbahnbeamten der Besoldungsgruppen I dis IX 167 Be amten titelzurzeit vorhanden sind. Die Baantenschaft ist bedouerlicherweise der Meinung, daß mit der Erreichung eines "besseren" Titels auch eine höhere Besoldung verkuüpft ist. pertnupft ift.

Berücksichtigt man serner die Wünsche auf eine bessere Bewertung innerhalb der Titelab weich ungen se nach der Art des Dienstes, so müßten allein für die Reichsbahn-beamten der Gruppen I dis IX 167 Besold ungs-gruppen geschaffen werden. Die Hauptverwaltung der Deutschen Reichsbahngesellschaft trägt dem schon dadurch Rech-nung, daß, sie in verschleierter Form die frühere Stellen-zulage als sogengunge Dienströmie für velondere Leistungen au I a g e als fogenannte Dienftpramie für besondere Beiftungen wieder einführt. Die Folge wird sein, daß neben dem Einstufung swettlauf auch noch ein Dienstprämienrennen en entsteht. Der Leidtragende wird unter Beibehaltung
dieses Systems zuleht immer die Beamtenschaft bleiben.

Gewiß kann der Dienst eines Beamten je nach Lage der Berdältnisse leichter oder schwieriger sich gestalten, aber diese Tatsache soll ja gerade durch eine entsprechende normale Bewertung des Mutterdienstes abgegosten werden, die bisher nicht vorhanden ist. Es wird niemand behaupten wollen, daß z. B. dei start anfallendem Berkehr im Reichsbahnbetrieb der Dienst eines Wassenweisters im Ortschenis so ihr er und der Dienst eines Bagenmeisters im Ortsbienst le ichter und ber bes Rangiermeisters ich werer wird ober umgekehrt bei bes Rangiermeisters ich werer wird ober umgekehrt bei normalem Bertehr für bas Rangierperfonal eine Erleichterung einiritt, andererseits aber das technische Bagen-tontrollpersonal mit hochdrud arbeiten muß. Diese Bei-spiele ließen sich besiebig auch auf Beamte anderer Ressorts, & B. ber Boft, ber Juftig ufm., ausbehnen.

Rur bei der Eifenbahn flegen bie Berhaltniffe infolge bes überaus ichmeren und verantwortungsvollen Betriebsbienftes befonders fraß. Hinzu kommt, daß in vielen Fällen Beamte derfelben Laufbahn, aber verschieden Beamte derfelben Laufbahn, aber verschiedener Bestolltungsgruppen ein und denselben Dienst verrichten, ja sogar miteinander ablösen. Der Reservesofomotivsührer versieht den Dienst eines Lokomotiv- oder Oberlokomotivführers, ber Betriebsafiftent ben Dienft eines Affiftenten, Sefretars ober gar Oberfetretars und auch umgetehrt, ber Labeichaffner ben Dienft eines Oberlabeschaffners, Labemeisters oder Oberlademeisters, der Zugschaffner den Dienst eines Oberschaffners, Zademeisters oder Oberlademeisters, der Zugschaffner den Dienst eines Oberschaffners, der Bermessungstechniker den Dienst eines technischen Obersetretärs oder gar Ingenieurs oder Oberingenieurs, der Wertschrer den Dienst eines Wertmeisters, Wertinspestors oder Wertscherinspestors usw., ohne dassür die Bezüge der höheren Gruppe zu erhalten.

Der Beamte verfieht biefen Dienft willig in ber hoffnung auf bie Erreichung ber Beförderungs-, Spigen- und Bergahnungs-ftellung: wenn diese inzwischen nicht durch den natibrlichen Abgang ober burch ben veremigten Berfonalabbau jah unterbrochen wird. Die Berwaltung bat aber durch bas Spftem ber auseinandergezogenen Laufbahnen auf Jahnen auf Jahre binaus billige Arbeitsträfte, benn durch die quotifierte Beseigung innerhalb ber Laufbahngruppen tommen nur die Beamten in den Genuß der normalen Bewert ung, die die Spisenstellung erreichen. Alle Beamten, die sich in der Eingangs- oder Besörderungsstellung besinden, erhalten nur Bruchte ile ber normalen Bewertung ber Spigenftelle.

Ein Sandwerter im Arbeiterverhaltnis murbe es fich ver-bitten, bei Berrichtung berfelben Arbeit als

### Die Kundgebung in der Reichskanzlei.

Das Rheinland gegen Nichtränmung und ichwarzweifrote Ariegspolitif.

des befesten Gebietes hat geftern pormittag ber Reichstangler im Beifein ber Mitglieder bes Reichstabineits und bes preußischen Staatsminifteriums fowie der Bertreter ber Sander eine große Ungahl namhafter Berfonlichfeiten aus bem bejegten Bebiete empjangen. Es waren erichienen die Borftonde der Ausschülje der Birtichaft, der Gewerkschaften, der Stadt- und Landtreise, der Preffe ufm.; ferner die rheinischen Abgeordneten,

Mls Wortführer hieft

Oberbürgermeifter Dr. b. c. Menquer-Roln nochftebenbe Uniprache:

Der 10. Jamuar des Jahres 1925 some für das beseihte rheinische Gebiet ein Tag der Freude werden. Wir haben, und zumal im sehten Jahre, die begründete Hossung hegen dürsen, daß insoige der von Deutschland eingeschlagenen Politik der erste der im Ber-saisse und daß am 10. Jamuar 1925 jür die nördliche Jone, jür 2½ Millionen Menschen, die Stunde der Besteitung von der Besatzung schlagen würde. Das ganze beseihte Gebiet durste in dieser frestung nach die Stunde des Gebiet durste in dieser frestungen Käumung ein Unterpland dassür erblicken, daß auch die solgenden Termine innegehalten würden. In dieser unserer Kossung und Erwartung sehen wirden. In dieser unserer Kossung und Erwartung sehen wir uns hoffnung und Erwartung feben wir uns

auf das ichwerfte und bitterfte gefäuscht.

Die Näumung ist heute am 10. Januar nicht ersolgt; es hat ein Notenwechsel stattgesunden zwischen den Besahungsmächen und der deutschen Reichsregierung. Die Note, die die Besahungsmächte überreicht haden, ist reich lich unt ar und, wenn sie auch nicht aller Hospinungen uns beraubt, so ist sie doch geeignet, uns mit den sch wersten Besorg nissen zu ersüllen, sie steht — das möchte ich auch hier nochmals nachdrücklicht betonen — noch der ganzen Urt und Weise, wie sie sich ausdrückt.

in schärsstem Gegensach zu der Conalität, mit der das besehte rheinische Gebiet die vertragsgemäße Besehung während der ver-gangenen Jahre getragen hat. (Sehr richtig!)

In unserer Not, meine Herren, und in unserer großen Besorgnistommen wir zu Ihnen, um von Ihnen zu hören, was die Reichsregierung zu tun gebentt, welche Mittel sie hat, um dafür zu sorgen, daß die Stunde unserer Befreiung möglichst balb ichlägt.

Reichstanzler Mary

Ach habe gerne Ihrem Bunsche entsprochen und Sie hier aus Anlaß des Beschlusses der Alliserten Regierungen über die Richt-räumung des ersten Besahungsabschnittes emplangen. Es ist nur natürsich und allzu begreistich, daß Sie, meine Herren, die Bertreter des besehten Gedietes, den dringenden Bunsch haben, sich mit der Reichstegierung über alle durch diesen ties bedauerlichen Beschluß ausgemorfenen Fragen eingehend auszusprechen. Ihr Wunsch be-gegnete sich mit dem meinen. Denn auch ich hatte nicht nur als Reichstanzier, sondern auch als rheinischer Landsmann das Ber-lanzen nach Auslorache mit Ihren. langen nach Aussprache mit Ihnen.

An sich bedeutet der Beschüß der alliterten Regierungen ein Unrecht, das dem ganzen Deutschland angetan wird, das ganz Deutschland als soiches empfindet. Aber das beseitscheit, desse des bestellt und seine schollen der des bestellt und seilschland als beschied gediet bestellt und seilschland seine Bestellt und seilschland seine Bestellt und seilschland seine Bestellt und ftillftandes, also

feit mehr als 6 Jahren.

Sie haben schwere, sa jurchtbare Zeiten hinter sich. Gemiß hat Ihnen das Londoner Abt ommen durch den infolge der Loudoner Bereinbarungen hervorgerusenen alsgemeinen Geist der Bestriedung Erseichterung gebracht. Um so stärfer ist seht die Enttäusch ung , daß die erwartete Räumung des ersten Besahungsabschaftes, auf die wir nach unserer sesten Ueberzeugung auf Grund des Bertrages von Bersalles einen Rechts an spruch haben, nicht ristennöße ersolgen mirk

Die Folgen wied. Die fes Beschlusses der Interallierten Regierungen sind natürlich ich wer. Wan darf vor allen Dingen die seelt ische Wirtung nicht aus dem Auge lassen, die dieser Beschluß auf die beteiligten Bevölterungstreise haben muß. Losten, auch schwere Losten sind zu tragen, wenn man weiß, daß der Druck nur eine zeitlich begrenzte Spanne auf uns ruhen wird, daß wir jeden Tag der Bestetung näherkommen. Die Unhaltbarteit der Begründ ung, die die Alliserten Regierungen ihrem Beschluß gegeben haben, ist in unserer Antwortnote nachgewiesen, so daß ich beute auf sie nicht näher einzugeden brauche. heute auf fie nicht naber einzugeben brauche.

Wie müssen erwarten, daß die nachträgliche Käumung nicht ins ungewisse gestellt wird, denn gerade eine solche Ungewisheit ist für die betrossene Bevölkerung in psychologischer spinsicht ganz besonders drückend und deprimierend.

Das gilt in erster Linie sür das beseite Gebiet. Seien Sie überzeugt, daß die Reichsregierung bei allem Hin und Her des Ratenwechsels und der Verhandlungen nicht vergessen wird, daß es sich dei diesem politischen Rampse um das Schick sich von Million enn sehen politischen Kampse um das Schick sich von Million enn sehen die er Menschen und treuer deutscher Katrioten handelt. Die redeinsche Bewölferung dat so oft Zeugnis abgelegt von ihrer politischen Einsicht und Besonnenhelt, daß ich weiß, sie wird auch die jehige harte Gebuldsprobe in Ruhe über sich ergehen lassen. Haben Sie Bertrauen zu der Reichsregierung, daß sie alles tun und nichts unterlassen wird, das uns dem von Ihnen und mir erstrebten Siele näher bringt. Die Reichsregierung hat in ihrer Antwortnote

trot allem nochmals ihren Willen der Berffandigung betont und ber hoffnung Ausbrud gegeben, bag bie Meinungsper-schiedenheiten im Wege ber Berhandlungen beigelegt werben tonnen.

Auf Anregung führender politischer und wirtschaftlicher Kreise | Aber bei allem Berftändigungswillen werden wir selbstverständlich niemals vergeffen, bag zu den vitalen Intereffen Deutschlands die baldige Räumung der erften Zone und später die frist mäßige Einhaltung der übrigen Räumungs-termine in erster Linie gehört.

Dr. Abenauer

erneut das Wort und führte aus:

Wir erkennen die Bage an, in der sich die Reichsregierung durch die nichtlubstantiierte Rote der alliierten Regierungen besindet. See kann auf die darin enthaltenen Ausstellungen noch nicht eingehen, weil sie nicht näher erläutert sind. Wir müssen uns heute domit degnügen, daß uns von der Beichsregierung erkärt wird, daß sie alles tun wolle, um im Wege der Berhandlungen eine Klärung herbeigusühren. Auch uns scheint

eine Berhandlung und nicht ein Diftat absolut notwendig, und wir freven uns, daß die Reichsregierung mit aller Kraft auf den Weg ber Berhandlungen gelangen will.

Aber, Herr Reichstanzler, Sie gestatten mir, daß ich namens des beseigten Gebietes hier noch einmal einige Aussührungen mache.

de hatte ausgeführt und Sie haben das in Ihrer Ansprache auch erwähnt, daß die Aichträumung der Kösner Zone sür das gonze Kheinland eine überaus schwere neue Belastung darstellt sogen darüber hinaus — das möchte ich dier in aller Dessentlichteit sogen — ist die Richträumung der Kölner Zone eine Fruge, die sür das Schicksaumung der Kölner Zone eine Fruge, die sür das Schicksaumung der Kölner Zone eine Fruge, die sür das Schicksaumung der Kölner Zone eine Fruge, die sür das Schicksaumung der Kölner Zone eine Fruge, die sür das Schicksaumung der Kölner Zone eine Fruge, die sür das Schicksaumung der Kölner Zone eine Fruge, die sür das Schicksaumung der Keinschlichten die unsgesührt, daß das herz Jeutschlands das Abeinsand sein. Das ist der Fall, und deshalb ist alles das, was am Khein geschieht, eine Lebensfrage sür ganz Deutschland. Ich darf als Kheinsänder unier Kheinsändern ein aussereichen. offenes Bort aussprechen.

Wie haben in den vergangenen Jahren nicht immer das Gefühl gehabt, daß die eheinische Frage auch für das unbesetzte Deutschland die entscheidende Frage darstellt. Wie haben zu wieder-holten Malen den Eindruck erhalten, daß im unbesetzten Deutschland die innerpolitischen Streitigkeiten in erster Linie gestanden

Wenn das Haus brennt, sucht man zwest den Brand zu löschen; die Auseinandersetzungen zwischen den Bewohnern des Hauseinandersetzungen zwischen den Bewohnern des Hauses haben Jeit, dis der Brand gelöscht ist. Ich wiederhole, und ich weiß mich damitt eins mit 89 Proz. aller Bewohner des beseisten Gebietes, daß wir leider nicht in allen Jällen in den vergangenen Jahren die Ueberzeugung gewonnen haben, daß die rheinische Frage als die lebenswichtigste Frage Deutschlands erkannt wurde. Und so nehmen Sie dier ein weiteres offenes Wort nicht übeil Ich gehöre gewiß zu einer Partei, aber ich glaube, ich din nicht ein so eingesteischter Parteipolititer, duß ich alles durch die Parteibrille sehe,

und so haben wir im beseizten Gebiet das traurige Schauspiel der lehten Wochen mit dem größten Bedauern und der größten Bekümmernis wahrgenommen, daß es in Deutschland nicht möglich war, in den wichtigsten Wochen seit dem Zusammenbruch eine verhandlungssähige Reglerung zu bilden.

Meine Herren, wir sind der Auffassung, daß der 10. Samuar 1925 wichtiger ist als der Tag, an dem das Londaner Absammen unterzeichnet worden ist, daß der 10. Sanuar 1925 die Brobe auf das Exempel bringen mußte, ob auf der Gegenseite nunmehr end-gültig mit dem alten System gebrochen werden sollte, ob man wirklich den Weg der Berständigung, der friedlichen Zusammen-arbeit mit Deutschland einhalten wollte.

Ihren Beitschaft an glere, ich möchte nicht schließen, ahne Ihnen — und darin glaube ich mich ebenfalls einig mit dem ganzen deletten Gebiet — den herztichen Dant auszusprechen sitt das, was Sie in dem letten Jahre getan hoben. Wir sind Ihnen von ganzem Herzen dankbar, daß Sie vom ersten Tage an, wo Sie die politische Führung der Reichsgeschafte inne hatten, sich mit ganzer Kroft sier das rheinische Geschied eingesetzt haben. mit ganzer Kraft für das rheinische Geichick eingesetzt haben. Wenn es Ihnen auch nicht vergönnt sein wird, als Krönung diese Arbeit den Tag der Käumung der Kölner Jone unter Ihrer Reichstanglerichaft zu erleben, so durfen Sie doch gewiß sein, daß das Kheiniand Ihnen von ganzem Herzen danft sur das, was Sie in diesem Iahre für uns getan haben. Wir wissen nicht, wie die tommende Reichsergierung zusammengesest sein wird, aber ich glaube der Erwartung und lieberzeugung Ausdruck geben zu sollen, daß auch die neue Reichsergierung in außenpolitischer Hinsicht den selben Weiter geht, den die Regierung des Reichstanzlers Marz gewanden ist. Reichstanzler Marz

mles in feiner Schluganiprache barauf bin, daß auch die erften Umishandlungen seiner Kanglerschaft gemeinsamen Aussprachen mit ben Bertretern ber besetzten Gebiete über die Sorgen ber Rheinlande gewihmet gewesen sein. Dr. Abenauer habe daraus hingewiesen, daß es ihm während seiner Kanglerschaft vergönnt gewesen sei, dem Rheinlande manche Erleichterung zu verschaffen; um so Rheinfande manche Erleichterung zu verichaffen; um fo fcmerglicher berühre es ihn, jeht, bei feinem Ausscheiben aus dem Amte, wiederum Bertreter der theinischen Heimat, von schweren Sorgen und Entiduschungen bedrück, um fich versammeit zu sehen.

Wenn damals, trop ber geradezu verzweifelten Lage, er an der Möglichteit einer Rettung ber Rheinlande nicht verzagt batte, fo glaube er heute erft recht die Soffnung nicht aufgeben gu giande er heute erst recht die 3) birin ung nicht aufgeben zu dürfen, daß es sich jest nur um einen vorübergehenden Rückschlächlag bandle und daß sich wieder ein Jurück sinden lassen werde zu jenem Geiste der Berständigung, der sich in Bondon so ersolgversprachend gezeigt und jehon im Rheinlande auf manchen Gedieten Rügliches gewirft habe. Der Kanzler betonte zum Schlusse die unzertren nabare Zusammen und undesesten Deutschland.

Schloffermeifter ober Oberichloffermeifter betitelt und bewertet gu werden. Allerdings gibt es Spezialhandwerter, die eine beffere Bewertung ihrer Arbeitstraft erhalten, aber eine weitere Disserung inter Atoenstraft erhalten, aber eine weitere Disserung innerhalb berselben Gruppe ist nicht vorhanden und wird van den beteiligten Handwerkergruppen auch gar nicht angestrebt. Und ers bei den Beamten! In den Fachblättern der Beamtenorganisationen stehen spaltenlange Artisel über das Besorberungselend der eingeinen Beamtengruppen, Biebergutmadung besan. getanen Unrechts bei der erfolgten Einstufung gegen-über anderen Beamtengruppen usw., ohne daß auch nur ein Wort über die Beseitigung der Wurzel des Uebels geschrieben

Jeder Beamte vertauft genau wie der Arbeiter feine volle Arbeitstraft und nicht nur Bruchteile; er hat infolgebeffen einen Anspruch auf die volle normale Bemertung feiner verfauften Arbeitstraft icon in ber Ein. gangsftufe feiner Baufbahn. Birb er barüber hinaus gu

Spezialblenften verwendet, so ift auch eine entsprechende leberbewertung ber normalen Arbeitstraft erforberlich. die in einer Besörderung in eine höhere Berufsgruppe ihren Ausdruck sinden nuß. Ein darüber hinausgehendes — trop Berrichtung desselben Dienstes — "schöntlingendes" Titelfoftem verichafft nur einem tleinen Teil ber Beamtenfchaft das Eintommen, das normalerweife allen Beamten ber . elben Laufbahn zugeftanden merden muß. Ertennt bie Beamtenschaft rechtzeitig die Schäden des seizigen Besoldungs-instems, dann durfte es nicht schwer fallen, im Rampse um die Besoldungsreform die Ursachen der berechtigten

Rlagen zu beseitigen.
Die freien Beamtengewertschaften und die Sozialdemotratische Partei haben von jeher mit aller Konsequenz diesen Weg verfolgt. Wollen die Beamten die Wurzel des Uebels beseitigen belfen, dann muffen sie durch Stärtung der freien Gewerkschaften und der Partei die Botbedingungen dazu

### Wirtschaft

Aeber die Bedeutung des Schrotts bestehen außerhalb ber Fachtrelle nur geringe Ronntniffe. Rur wenige Menfchen wiffen, daß das in Binfeln berumliegende Alteilen einer ber boch. wertigiten Robitoffe ift, den Deutschland, allerdings ebentalls mur in beschrantien Mengen, jur Berfügung bat. Schrott ift fait ju 100 Brog, effenbaltig und birgt außerbem einen relativ hoben Prozentfat an Mangan. 21s im Ariege die Ergbede taum gureichte, die großen Mengen Robeifen zu erzeugen, und die ausfandifden Manganmartte (Rugland, Ranada, Spanien ufm.) für bie beutschen Suttenwerte gesperrt maren, begann man felbit ben hochofenmöller mit Schrott zu mischen. Bis dahin murbe Schrott foft ausschließlich in ben Gifengiegereien und gur Speifung ber Siemens-Martin-Defen gebraucht.

Daburch, bag bem Möller bes Sochofens größere Schrottmengen beigemifcht murben, erzielte man einen breifachen Erfolg: Bren nftefferfparniffe, ben naturlichen Dangangufag und, gegenüber ber Berichmelgung von Gifenergen, eine größere Mus. nugung des Dienraumes. Die Bedeutung ber Schrotterzeugung wuchs baburch außerordentlich. Der Krieg, ber nicht aufbaute, dafür alles vernichtete, war natürlich auch ein gewaltiger Schrotterzeuger. Denn gebrauchtes Gifen tehrt boch irgndwie einuml wieder gur Sutte als Schrott gurud. Ueberdies mar Schrott, im Begenfat der überfeeifchen Gifenerze, billig zu haben und infolge feiner Sochwertigfeit eine große Refervequelle ber eifenichaffenden Industrie. Man bente nur, an die gewaltigen Schrotte mengen, die in den beseiten Kriegegebieten aus den Ueberreften reilmeife frevelhaft vernichteter Produttionswertstätten gefammelt, noch Deutschland geschafft und dort in den Rachen der Tag und Racht

qualmenden Eifenofen geworfen murben. Infolge bes brudenben Rohlenmangels in ber Rachtriegszeit murbe ber Schrott gu einem gesuchten Begenftand, fomohl fur die Berhültung im Sochojenprojeg als auch gur Berftellung von Stabi, Qualität Siemens-Martin. Ja die Siemens-Martin-Stahlproduktion nahm einen ungeahnten Muffchwung. Der Schrotthanbel murbe gu einem luftativen Gefchaft. 3m Schrotthandel ging eine icharf abgegrengte Berbandsbildung por fich, um gegenüber ben Suttenmerten eine geichloffene Phalang gu bilben. Die Spigenorganifationen bes Schrotigroßbanbels, ber "Berein gur Bab. rung der Intereffen der Schrottgroßhandler" in Tuffelborf und die "Bentralftelle beuticher Schrott. handler" in Berlin, entwidelten fich gu beachtenben Gebilben. Dies veranlagte bie Butten, fich eigene Sandelsgesellschaften in Edirott anzugliebern ober gemeinfam mit mehreren Rongernen große Schrotteintaufsorganifationen gu ichaffen. Der größte Schrottabnehmer ift bas Gifenbahngentralamt. Früher murden die Schrottmengen der Gifenbahn vom E3A. im Submiffionswege vergeben. Dies murbe vernünftigermeife abgeicafft, da das E32. ben 3 mifchengeminn felbft nicht einfteder tonnte. Geit langem wird bas E32. ummorben, bie Gub. miffionen wieber einzuführen. Unferes Erachtens liegt bafür nicht der geringste Grund vor, jumal jest, wo fich am Schrottmartt eine Breisbildung emmideln fonnte, Die ber Berechtigung entbehrt. Ermahnt gu merben verbienen noch die Gdiffsabmradbe. triche, Die ausgediente beutsche Schiffe und folche im Ausland ratainte abmraden, um Echrott gu gewinnen. Sieraus erwuchs eine formilidje Induftrie.

Die Schrottpreife zeigen felt Bochen eine fteigende Tendeng und haben fest eine Bobe erreicht, wie fie noch taum gu vergeichnen war. Die Preisentwidlung von Schrott wird von ben Anheifenpreifen diffiert. Be hober biefe find, je bober fteigen bie Schrottpreife. Doch fest icheinen die Schrottpreife Die Schrittmacher an fein. Mus nachstehender Tabelle durfte die Breisentwidlung auf bem Echrottmartt (Rotierung in Effen) hervorgehen. Der Bergleichbarteit halber find die Breife des Giegereiroheifens III hingu-

Juli 14 Juli 24 Dft. 24 Jan. 25 pro Conne Reichsmart

70.— 50.— Biegerei-Robeifen III . . 97,— 89,— 49,— 60,—

Die Breife für Schrott an ber Jahresmende 1924/25 flegen alfo um rund 60 Brog, über benen der Borfriegogeit. Da Schratt ein Rohproduft ift, durfte hieraus eine lebhafte Konjunttur ber eisenschaffenden Berte fur die nachfte Butunft erwartet werben. Inmiemeit die Kartellbildung hierbei von Ginflug mar, foll einer pateren Betrachtung porbehalten merben.

### Bur Mufwertungsfrage.

Man fdreibt uns: Die jest eröffnete Reichstagsfeffion foll über Wan lafreibt uns: Die jest eroffnete Reigstagssesslest toll über die Aufwertungsfrage eine neue Entscheidung tressen. Weiteilungen der "franksurter Zeitung" zu sallegen ist, rechnet man neuerdings mit einer Auswertung für Ariegsanleiben von 5 Proz. mit dem Stichtag für den Besig bis 30. Juni 1920. Es ist hierbei sedoch zu ernnern, daß als erster Grundsaß der Auswertung sestgestellt wurde, daß die Spekulation hierbei keinertei Aussen ziehen darf. Aum ist aber anzunehnen, daß Ariegsselleiben von Vonnender 1918 weder als Spekulation von

onleihen nach Rovember 1918 weder als Speranlage noch aus gefouft wurden. Benn man in Betracht gieht, bag ber Dollarturs 1920 bereits geit metfe 100 erreichte, alfo ber Geldwert auf n fant und auch ber Rurs ber Ariegsanleihe mebriger mar, fo wurde ber Raufer von 1920 nicht ollein ben pollen Goldwert feiner angelegten Bapiermart erhalten, fondern je nach dem Kurswert am Tage des Erwerbs noch 20 bis 40 Proz. barüber hinaus, mahrend der wirkliche Zeichner und alte Besiger der Kriegsanleihe, der die-selbe aus Patriotismus und als Sparanlage erwarb, nur 5 Proz-erhalten soll. Es liegt auf der Hand, daß dies eine ungerechte Bereicherung des Rachfriegsermerbers barftellen murbe, gum Schaben bes Zeichners und Erwerbers ber Rriegszeit, und gum Schaben des deutschen Boltes, das ja die Mittel gur Auswertung aufbringen muß.

Es ist gu befürchten, daß auch versucht wird, für Hypotheten ben Stichtag ber Auswertung in die Rachtriegszeit zu verlegen. murbe in jebem Salle eine ungerechte Bereicherung bes Spothekenglaubigers zum Schoden des Hppothekenichuldners dar-ftellen, desten Lage beionders bei Hausbestigern durchaus nicht be-neidenswert ist, und sich bei den Umlagen der Mieten, wie auch beim Eingang der Steuern durch Hauszinssteuernachlaß geltend

Mus Gerechtinfeitsgrunden ift es baber bringend gu hoffen, ban als Stichtag endgultig ber 31. De gember 1918 feftgefent mirb, und für Sopotheten, jeweils ber Goldwert am Tage bes Erwerbs.



Tog al fillt die Schmergen und ideibet die harnfaure aus. Fragen. Sie Juren Argt. - In allen Apotheten erhaltlich. Best 126% Lieb, 0,40%. Chinin, 74,3% Acid acet salie., ad 100 Amylum

Die Arbeitsmarklage in Berlin.

Auf bem Arbeitsmartt überwiegt in ber Berichtsmoche bie Berichlechterung, die im wefentlichen burch die Beendigung der Aushilfsarbeiten zu den Feiertagen verschärft sein durfte und besonders in der Gruppe Lohnarbeit wechselnder Art und im Rah-rungs- und Genugmittelgewerbe in Erscheinung tritt. Rach wie vor gut aufnahmefähig blieb bas Bervielfältigungsgewerbe im allge-meinen und die Metallinduftrie für weiblidje Personen und einzelner meinen und die Wetallindustrie für weibliche Personen und einzelner Spezialarbeiter. Auch zahlenmäßig welft der Arbeitsmarkt eine Berschlechterung auf. Es waren 58616 Bersonen bei den Arbeitsmachweisen eingetragen, gegen 56766 der Borwoche. Darunter besanden sich 45941 (44017) männliche und 12675 (12749) weibliche Bersonen. Unterstühung bezogen 25147 (24100) männliche und 5577 (5541) weibliche, insgesamt 30724 (29641) Versonen. Die Zahl der zu gemeinnühigen Pflichtarbeiten Ueberwiesenen betrug 280 gegen 137 der Borwoche.

#### Bur Lage in der Bauinduftrie.

Benn nicht alle Zeichen trügen, stehen wir in diesem Jahre in der Baumdustrie vor einer seit Kriegsbeginn noch nie da-geweienen Hochtonjunttur. Es sind Bauprojette vorhanden in einer außergewöhnlich großen Zahl, und eine Reihe von Projekten liegen Ausarbeitung der Koftenanschläge bei den Bausachverständigen. Die Konjunttur ist nach diefer Richtung ähnlich wie die zu Beginn des Jahres 1924. Aber, während infolge der Geldkalamitäten im verflossenen Jahre nur sehr wenige Projekte über das Stadium der Brojeste hinaus gediehen, viele im Ansang der Aus-führung steden blieben und nur wenige die zu einer wirklichen Bollendung gediehen sind, besteht in diesem Jahre die Aussicht auf Durchsührung der meisten der Pläne. Die Hauszinssteuer hat er-bebliebe Erträge gebracht, die den Baulustigen unter gewissen Voraussegungen zugute fommen tonnen, außerbem ift die Gelbmarttlage eine bedeutend fluffigere geworben, to daß die gelblichen Schwierigkeiten für die Ausführung von Bauten erheblich geringer geworden find, Dag mon im tommenden Jahre mit einer erheb-lichen Bautätigfeit rechnet, bafür ift die Lage des Baumaterialien marttes und die Lage des Arbeitsmarttes für Bauarbeiter der befte Beweis. Die Facharbeiter des Baumarftes find augenblidlich sehr frapp. Es ist beswegen nur allzu berechtigt, daß fie, die in den vergangenen Jahren sich mit sehr erheblichen Minderverdiensten gegenüber anderen Arbeiterkategorien haben begnügen musten, die Martilage ausnuhen wollen im Interesse der Berbesserung ihrer Arbeitsbedingungen. Die Bauunternehmer aber haben nicht die geringste Lust, den deutschen Arbeitern irgendwelche Zugeständnisse zu machen, sondern sie sind entschiesen, Facharbeiter aus dem Austande sich zu holen, salls die Bavarbeiter Deutschlands mit Forderungen auf Lohnerhöhung an sie herantreten sollten. Auch die Arbeitszeitfrage macht ihnen Kopfichmerzen. Auch hier wieder einmal die Zatsache: Rational sein ist ganz gut, doch es darf nicht der eigene Geldbeutel darunter seiden. Was die Lage des Baumaterialien marties andetrifft, so ist es sa betannt, daß die Ziegeseien, die sich Ansang 1924 auf eine recht rege Bautätigfeit eingerichtet batten, einen erheblichen Teil ihrer Ziegel-bestände übrig behielsen, weil sich, wie gesagt, die Bautätigkeit nicht so entwickelte, wie sie erhofften. Um ihre Bestände loszuwerden, verkauften fie fie um jeden Preis. Zwanzig Mart und niedrigere Preise pro Tausend wurden ihnen gezahlt. Die Sochloge anderte fich lofort, als die ersten Berrage aus der Hauszinssteuer dem Baumartt zur Berfügung gestellt murden und als damit diefer fich bob. Die Rachfroge nach Ziegeln vergrößerte sich ftandig. Damit traten Breissteigerungen in gang großem Ausmaße ein und heute schon ift die Ziegelproduftion der noch arbeitenden Ziegeleien völlig ausverlauft sein Teil der Ziegesein ist im Sommer stillgefegt worden, er sann seinen Betrieb erst wieder im Frühjahr ausnehmen). Heute werden für Zieges dis zu 60 M. pro Tausend gezahlt. Es ist in diesem Zusammendange interessant zu beodachten, daß von den Ziegesein eine Reihe bestlicher Ziegesberfaussverdande gebildet sind, eine Reihe in Bildung begriffen ist. Man ist sein dabet, über das lolase hinaus Berkaufsorganisationen sich zu ichaffen. Roch einer Rotiz in Kr. 2 der "Bauwelt" ist veplant, ein Ziegessyndistet für die Mark Brandenburg zu bilden, für den Beitritt soll den Ziegesleien eine Frist dis 31. Januar 1925 gegeben sein. Dem neuen Syndistat ist ein Kredit von 1 Million M. zugesichert worden, aus bem es Borichuffe auf vertaufte Steine bis jum Beideingang geben fann. Der Kredit ist innerhalb eines Jahres abzutragen, felbst nach Aufnahme ber Broduftion ber ftillgelegten Biegeleien dieser Breis sich auf die Dauer nicht wird halten können. Immerhin, daß er über das Doppelte des Friedenspreises sein wird, der girfa 15 M. pro Tausend beirug, daran ist gar nicht zu zweiseln. In der Gipsindustrie ist die Syndikatsbildung zur Ausschaltung des Wettbewordes ebenfalls sehr weit sortheschritten. In Süddeutschland existiert schon eine Berkaufsvereinigung. Für Mittel- und Nordbeutschland ist sie projektiert. Nehnlich liegen die Dinge in der Zement ind uft rie. Auch bier mocht sich eine ungeheuerliche Steigerung der Preise bemerkdar. 3,50 M. fostete ein Zentner Zement im Frieden, beute muß man gegen 5 M. dasür bezahlen. Bei Glas, dei holg, dei anderen Baumaterialien liegen die Dinge micht viel anders. Die Bauherren und auch der Baumaterialien-handet will diesen Zustünden dauch ein Erde machen, dass er sier Baumaterialien Einfuhr eiheit verlangt. Borübergebend mag sie empfehlenswert sein, nar di, um auf diese Weise eine Sentung der Preise zu erreichen. In Interesse unserer Währung ist sie aller-dings möglichst zu verbut. Man muß dafür sorgen, daß die einheimische Baumaterialienindustrie zu einem Breise abgibt, der den bentigen Berhältnissen entspricht. Denn schließlich ist zo von den Kossen des Baues auch die söhe der Miete abhängig. Und diese nicht allzu hoch zu schrauben, liegt im Interesse der Gesamtheit. Es ist notwendig, daß das für diese Dinge zuständige Reichswirtschaftsministerium hier noch dem rechten sieht und vielleicht gegen den Willen der Interessenten die ersorderlichen Rahnahmen trisst. Etwas

### Preisnotierungen für Nahrungsmittel.

Durchschnittseinkaufspreise in Goldmark des Lebensmittel-Einzelhandels je Haus Berlin.

	Zentner fre
Gerstengraupen, lose	18,50- 24,50
Gerstengrütze, lose	18,50- 18,73
Haterflocken, lose	20,00- 21,50
Hafergrütze, lose	21,50— 22,50 17,00— 19,00
Røggenmehl 0/1	17,08- 19,00
Weizengrieß	19,25- 24,50 24,50- 21,00
Harteries	24,50-27,00
70%, Weisenmehl	17,25- 19,56
Weixen-Auszugment	19,75- 26,75
Speiseerbsen, Viktoria .	18,00 - 23,25
Saciscerbsen, aiting	15,00- 16,00 21,50- 23,00
Bohnen, weiße, i eri	21,50- 23,00
Langbohnen, handverles.	27,50— 33,0 18,00— 25,50
Linsen, kleine	18,00 - 25,50
Linsen, mittel	A1,00-42.00
Linsen, große	44,00 - 56,50 19,00 - 22,00
Linsen, große Kartoffeimehl	19,00- 22,00
Makkaroni, Hartgrieswr.	43,25- 55/ 6
Eiernudein	47,002 73,50
Mehinudelm	23,50- 26,75
Bruchreis	15,50 17,75
Rangoon Reis	19,00- 20,00
Tafelreis, glasiert, Patna	24,51- 32,00
Tafelreis, java	32,75- 42,00
Ringapiel, amerik	86,00- 95,00
Getr Pilaumen 90/100	45,00 - 50, 6
Pflaumen, entsteint	74.00- 85,06
Cal. Pflaumen 40/30	66,00 - 68,00
Rosinen in Kisten, Candia	60,00- 73, 6
Sultaninen Caraburnu	75,00 - 95,00
Korinthen, choice	38,00 - 74,00
Mandeln, suse Barl	205,00-210,00
Mandeln, bittere Bart	200,00-210,00
Zimt (Cassia)	100,00-120,00
Kümmel, holländischer .	53,50- 60,00
Schwarzer Pfeffer singap.	10,00-120,00
Welser Pleffer	155,00 - 173,00
Rohkaffee Brasil	215,00 - 23 ,00
Rohkaitee Zentralamerika	25 .00 -310.00
Bauch allies Brazil	T 2 10 1000 - 73 (0 000)

70,00 - 96,00 100,00 - 120,00 320,00 - 600,00 606,00 - 470,00 29,60 - 31,00 31,30 - 35,50 35,50 - 37,00 40,00 - 7,00 Zucker wuriel
Kunsthonig
Zuckersirup hell in Elm.
Speisesirup dunk. in Elm.
Marmelade Einfr. Erdb.
Marmelade Vierfrucht
Plaumenmus in Eimern Steinsalz, in Säcken . . . Bratenschmalz in Tierces 92,00 - 5,80
Bratenschmalz in Kübein 9,30 - 90,50
Purelard in Tierces 88,0 - 89,50
Purelard in Kisten . 89,00 - 90,10
Speisetalg in Packung 65,00 - 66,60
Speisetalg in Kübein . 66,00
desgl. II . 60,00 - 61,00
Margarine, Spezialm . 60,00 - 61,00 Siedesalz in Säcken . . . Margarine, Handelsm. 1 66,00 desgl. II 60,00—63,00 Margarine, Sperialm. 1 80,00—63,00 Margarine, Sperialm. 1 80,00—34,60 desgl. II 99,00—71,00 Molkerelbutter Ia I. Fäss. 183,00—196,00 Molkerelbutter Ia I. Fäss. 183,00—196,00 Molkerelbutter Ia I. Fäss. 183,00—175,00 Molkerelbutter Ia I. Fäss. 183,00—175,00 Listerelbutter Ia I. Fäss. 183,00—175,00 Auslandbutter in Fässern 202,00—212,0 Corned beel 12:6 fbs p. K. 30,00—18.90 Auslandbutter in Fässern 202,00—212,0 Corned beel 12:6 fbs p. K. 30,00—135,00 Quadratkäse 33,00—45,00 Clisiter Käse, volifiett 128,00—130,00 Echter Emmenthaler 163,00—135,00 Echter Edamer 40% 113,00—125,00 Echter Edamer 40% 113,00—125,00 Echter Edamer 40% 13,00—22,50 Musl. ungezuck. Condens-milch 48/16 28,25 

muß geschehen. Es Ar nicht angängig, daß durch allzu teure Den materialien der so dringend notwendige Wohnungsbau verteuert oder etwa gar verhindert wird.

#### Rationaleinfommen und Steuerlaft.

Das Nationaleinkommen Englands, das heifit das fahrliche Eintommen ber gangen Bevölterung, ohne die Binjen ber inländischen Staatsschulden und die Kriegspensionen (die eigentlich teinen Teil des Rationaleintommens bilden, da sie einsach nur von der einen Schicht der Bevölferung auf die andere übertragen merden), murde von der Zeitschrift "Economist" für das Jahr 1923 auf 34 7 0 M illi on en B sund geschätzt. Für das Jahr 1913 murde ein Rationaleinsommen von 2200 Millionen Ninne interstatet. eintommen von 2200 Millionen Bfund feitgeftellt. Ungefichts der Erhöhung der Warenpreise um ungefahr 65 Broz, ist demnach in England ein wenn auch geringes Sinten des Rationaleinkommens im Bergleich zur Borfriegszeit zu verzeichnen. Bon dem englischen Rationaleinkommen wurden im Jahre 1923 18,8 Proz. weggefteuert (nur ftaatliche Steuern), ameieinhalbmal foviel wie por dem Krieg, wo nur 7 Broz des Nationaleinfommens in die Steuerfasse slossen. Gegenüber 1922 war jedoch die Besteuerungslasst milder; sie beirug 1922 22,2 Broz des Nationaleinsommens, das in diesem Jahre wesentlich geringer war als 1923.

in dielem Jahre wesentlich geringer war als 1923.

Das Nationaleinkommen der Bereinigten Staaten wurde sür das Jahr 1923 auf 65 % Milliarden Dollar geschägt. Davon wurden in diesem Jahre 11,6 Broz. vom Staat weggesteuert. Bei diesem Prozentsah werden aber auch die lokalen Steuern eingerechnet. Bor dem Krieg betrug dort die gesamte Steuersasst nur 6,4 Proz. des Nationaleinkommens. Immerhin siel in Amerika die Steuersassin den letzten zwei Jahren sehr derhöhlich.

Das nationale Einfommen Frantreichs wird für das Jahr 1923 auf 140 Rilliarden Frant berechnet, der letitährige Steuerertrag betrug 22,6 Milliarden, woraus sich für Frankreich eine Steuerlost von 16 Broz. des Rationaleinkommens für das Jahr 1923 ergibt. In allen diesen Ländern ist demzusolge eine große Steuerbelaftung zu verzeichnen, die fich jedoch auf die Schultern der Bevolferung gang verschieden verteilt. In England entfallt der Hauptieil auf dirette Steuern, in Frantreich auf Berbrauch sft euern. In ben Bereinigten Staaten gab es por dem Krieg ausschlichlich nur Berbrauchssteuern und Bolle für bie Beftreitung ber Bundesausgaben; felt dem Kriege wurden aber auch dort Einkommensteuern in beträchtlicher Hohe eingeführt.

Carl Mampe MG. Wenn eine Gefellichaft, die in der Lage M. in einem Jahre, in dem der größte Teil der Afriengesellschaften dividendenlos bleibt, auf ihre Stammaftien eine Sprag, auf thre Boryugsaftien eine 7proz. Dividende zu nun allmählich schon etwas abgeleierte K nun allmählich schon etwas abgeleierte Klagelled über Steuern erhebt, so wirtt das etwas grotest. Interesant ist auch, wos die Berwaltung über die Spiritussenmarti-loge aussührt. Sie zeigt, daß immer noch ganz erheb-liche Summen für Allohot in Deutschland verausgabt werden. Die Verwaltung führt aus: Die Gesellschaft hat weiterstegende Umgel zu verzeichnen, doch fteigen auch die Bertriebsuntoften erheblich, weil der Wetibewerb in der Spiritussenindustrie ein sehr schar-fer geworden ist. Solange der Markt noch mit Sprit überschwemmt ist, der über das besetzte Gebiet hereingekommen und aus anderen Quellen (ogl. Affäre Sprit-Beber. D. Red.) gestossen ist, werden die ichwierigen Absahverbältnisse sorte. D. Reo.) gestosien ist, werden die schiedlichaft hat im Interesse der Erzielung nur erstrangiger Qualitäten ihr ganzes Kontingent beim Reichsmonopolamt in seinstem Beinsprit abgenommen, was im Jahre 1924 als Ausnahme galt.

Es schweben Berhandlungen wegen Beteiligung an einer demnächst zu gründenden Attiengesellschaft, welche die Herstellung und

den Bertrieb von Konfumlitoren unter der berühmten Marte "Schimmelgefpann" neu organifieren foll.

Es ist damit zu rechnen, bag die übergroßen Borrate an Liforen und Spirituvjen noch im Laufe dieses Jahres vom Konsum aufgenommen werben, wodurch wieder normale Abfahverhaltniffe eintreten dürften.

Die Beiterentwicklung in der Spirituosenindustrie hangt auch zu einem nicht geringen Telle von der Gestaltung des im Cutwurf bereits vorliegenden Schanfstättengesetes ab. (Stimmt nicht, daß der Entwurf fertig ift.) Die Bufammenlegung 50:3 murbe beichloffen.

Auch ein Röhrenverband. Die Schwerindustrie baut mit aller Krast ihre Organisation zur inneren Marktbeherrschung und außeren Markttonkurrenz aus. Jeht stehen die Bethandlungen des Unterausschusses der Rohstabsgemeinschaft, der die Produktions- und Marktinteressen der Röhrenproduzenten bedreitet, vor einem günstigen Abschluß. Den einzelnen Werken werden Kontingente zugetellt und der gesamte Absah in einer gemein so ningenen Berkaufstellt und der gesamte Absah in einer gemein so ningenen Berkaufstellt und der gesamte Absah in einer gemein so ningenen Berkaufstellt und der gesamte Absah in einer gemein so nie Freihandelswirtschaft zu erwarten, so könnten solche Berland eine Freihandelswirtschaft zu erwarten, so könnten solche Ber-kandsbildungen nur begrüßt weiden; benn sie können die Absah-tosten senten und eine besiere Bereinigung der Produktion herbei-führen. So aber tragen sie das Odium der Sonderbereicherung aus dem insändischen Boltseinkommen an sich.

Thuffen erhalt 12 Millonen Dollar ameritanifche Arebite. Die Bemithungen erhalt 12 Millionen Dollar amerikanigde kredit. Die Dillarkredit (48 Millionen Goldmark) sind geglück. Die Dillan
Read u. Co hat die Unterdringung der Anleihe beim amerikanischen Publikum übernommen. Die Anleihe läuft fünf Jahre,
ist zu 7 Proz. verzinslich und hat die Form von Goldhypgthefenpfandbriefen. Die Anleihe ist deshald interessant, weil die amerikanischen Psandbriesbesiger nicht Mitde inger der Anglien-Beerfe geworden sind, wie es beim Witselbesiger von Bolden Propose Legige Bereiten und Amerika unverweiblich gemeinen non Rapitolerhöhungsattlen nach Amerita unvermeiblich gemejen ware, sondern nur Obligationsglaubiger, die im Wert nicht mitzubestimmen haben. Sie ist auch desdas interessant, weil sie erste große Industriehppothet ist, die die deutsche Industrie in Amerika unterbringen konnte. Inwerein tonnte auch der Thulfen-Rongern, der wie alle Montantongerne fich in der Inflation auf Roften bes Boffseinfommens außerorbentlich ausgebennt bat, mit feiner gum Teil heute toten Gubftang gunachft die die deutichen Arbeiter und Berbraucher burch Arbeit und Schutzollaufichioge "erwirtschaften" merben muffen. Die Rehrseite ber Inflationsbereicherung, nur bag auch hier bie Arbeiter und Berbraucher bie Beche gabten muffen.

Ruhland will Getreide einführen. Die Folgen der Mihernte, die in einer Desorganisation des russischen Getreidemarktes und im Steigen der Getreidepreise zum Ausdruck kommen, rusen in Kreisen der Regierung und Breise ernstere Besorgnisse hervor. In einem Artifel der "Prawda" sagt, wie der Ost-Express meldet, der Boltskommissar der Finanzen Sotolnikom, es seine energische Massnahmen gur Regulierung bes Betreidemarttes erforderlich. II. a. muffe man gu biefem 3med auslandifdes Getreide nad Rugland einführen. Der Staat merbe bagu bie notigen Golbtrebite ge-

Grundung privater Aftiengefellichaften in Rufland. Die Comjet. reglerung bat, wie ber Dit-Exprey melbet, Die Sayungen ameier Aftiengeiellichaften mit ausichlieflich privatem Rapital bon je 150 000 Rbl. genehmigt. 3m Bufammenhang mit ber Berangiebung bes privaten Sanbels jum Barenbertehr merben jest im Comjet-bunde privatfapitaliftifde Aftiengefellicaften, fomte gemifcht-mirtdafilide M.-G mit Beteiligung bom Bribattopital gegeloffen.

konkurrenzios billig

HORTAXIN-WERKE, BERLIN

### Gewerkschaftsbewegung

(Gewertichaffliches fiche auch 4. Seite 1

Betrieberätemahlen! Urbeiter, Ungeftelltet

Lauf Bejdsluß ber freigewertichaftlichen Spihenkörperschaften Berlins forbern mir die Berliner Arbeiter und Angeftellten auf, die Bahl gu ihren Betriebspertretungen porgube-reiten und bis gum 15. April 1925 gum Ubiching gu bringen; gu ihrer Durchführung verweisen wir auf bie §§ 23, 42 und 43 BRG. und die Bahlordnung.

Bum wiederholten Male wird barauf aufmertfam gemacht, daß bie Bahrnehmung der Schugvoridriften für bie Arbeitnehmer an bas Beftehen einer gefet. maßigen Betriebsvertretung gebunden ift. Darum muffen Forfer und Friftvorfdriften unbedingt innegehalten werden.

Es ift felbstverftandlich, bag von ben freigewertichaftlich Organi-

nur einheitliche, freigewertichaffliche Aandidatenliften

aufgestellt merben.

Bur Berireiung der gemeinsamen Arbeitnehmerintereffen in foglaler, arbeitsrechtlicher und wittschaftlicher Begiehung muffen bie ireigewertichaftlichen Arbeiter und Angestellten auch gelegentlich ber

Betrieberatemohlen gemeinich aftlich vorgehen.

Roch ichwebende Fragen, betreifend Lariigefes (Berordnung vom 23. Dezember 1918) und Arbeitszeitgefes (Ber ordnung vom 21. Dezember 1923), die mahrscheinlich noch heftige Rampfe entfesseln merden, haben ein unbedingtes, inniges Bufammenarbeiten mit ben Bemert. ichaften gur Borausfegung, um erfolgreich burchgeführt gu

Die Macht und das Anschen der Betrieberäte innerhalb des Betriebes werden nicht von "revolutionären" Reden, sondern von ihren Kenntnissen und praktischer Arbeit im Interesse der Belegichaft abhangen, fowie von der Starte ber Organi.

jation. Bahlmaterial zum Selbstfostenpreis nebst Austunft ift zu er-balten im Bureau der Gewertschaftstommission, Engelufer 24/25, 3immer 23, von 9 bis 4 Uhr, Sonnabends von 9 bis 1 Uhr, Montags und Freitags bis 6 Uhr abends, und im Bureau des Ortsfartells bes Uil-Bundes, Engelufer 24/25, Aufgang A. IV, von 9 bis 3 Uhr, Sonnabends von 9 bis 1 Uhr, sowie in ben Berliner Befcaftsftellen ber 212-Bemertichaften.

Der Musichuft der Gewertichaftstommiffion Berlins und Umgegend. Siegle.

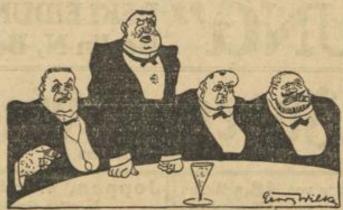
Milgemeiner freier Mngeftelltenbund, Ortstartell Berlin. Wlatau.

Der Betriebsrateausichuf. R. Soffmann. E. Bubbe.

Die Angeftellten gum Leiftungstarif.

In einer Kanferenz samt Zeriftommissionen und Sektionsleitungen des Zentralverbandes der Angestellten (Ortsgruppe Groß-Berlin) reserierte Gottsurcht am 8. Januar über die Frage des Leistungstaris. Ausgehend ohn den lesten Borgängen in der Berliner Metallindiustrie, die zur Fällung eines Schiedsspruches unter starker Berücksichtigung des Leistungsprinzips sührten, kennzeichnete der Kedner das den Arbeitgebern erwährsche Jiel und die von ihnen angewandten Methoden. Für

Verhandlungsbereit.



"Ich glaube, meine herrn, daß wir uns mit der Wieder-einführung der achtftündigen Arbeitszeit in der Schwerinduftrie ruhig einverstanden erklären können. Allerdings müßten wir zur Bedingung machen, daß der Tag in Jukunst nicht mehr in vier-undzwanzig, sondern in zwölf Stunden eingefeilt wird."

\*\*\*\*\*\*

die in den Angestellten-Tarisen schon immer berückschieden Beistungsgruppen soll — nach dem Willen der Arbeitgeber — an die Stelle der disherigen Alters daw. Beruss-Jahresstaffeln lediglich ein Grund gehalt ireten, dessen Hosse bestensalls nach den Durch schnittsleistung en eines Ansängers berechnet ist. Während disher wenigkens sur eine Anzahl von Berussiahren der und estgehalt jeweils fetzgelegt war, soll nunmehr allein der Unternehmer entschen, ob überhaupt und in welchem Rase Berussersahrung und Fähigkeiten in der Gehaltshöhe zum Ausdruck sommen sollen. Damit wäre der vortriegszeilichen Wille der Arbeitgeber Tür und Tor gesstnetz, zuwal setz schon Hälle bekannt sind, in denen den Angeschletzen dei Strose der Entlassung verboten wurde, ihren Kollegen die Höhe des eigenen Gehalts mitzuteilen! Unbeschränkte Willsür der Arbeitgeber, Einschücksterung und Erziehung der Angestellten zum Kriecherdes eigenen Gehalts mitzuteilen! Unbeschränkte Willfür der Arbeitgeber, Einschückerung und Erziehung der Angestellten zum Kriechertum und — nicht zuseht — Ausschaltung der Gewerkschaften bei der Gehaltsregelung "ihrer" Ungestellten — das ist das sozialpolitische Ziel der Unternehmer, das sie mit Hisse der dürgerlichen Angestelltenverbände zu erreichen luchen. Die Angestellten versucht man mit der Aussicht zu ködern, daß nunmehr ihre Leistungen "individuellet" bewertet werden können als dei Birtung einer taristischen Stasselung. Aber auch dieses Bersprechen kennzeichnet nur die Demagogie der Arbeitgeber. Die während einer Berhandlung gestellte Frage, nämlich, ob denn mit der Einsührung des Leistungstarises die Gesantsumme der zur Berteilung gesangenden Gehälter sich erhöhen würde, mußte von den Arbeitgebern wahrheitsgemäß vern eint werden.

In der seiner Wergen Aussprache wurde von sämtlichen Rednern gegen diese, der Ausbeutung der Angestellten neue Möglichkeiten bietenden Bestrebungen Stellung genommen. Rur einheitliche Ge-schlossenkeit in einer freigewerkschaftlichen Organisation kann die Angestellten vor einer weiteren Berschlechterung ihre Lage schühen.

Bigarrenfabrit Rot u. Co., G. m. b. S.

Im Ottober 1924 hat diese Firma, deren Sig in Berlin, Lands-berger Str. 156, ift, in Dresben einen Betrieb eröffnet, und zwar in der früheren Zigarrensabrit von Alfred Bienert, Leipziger Str. 10. Sie versuchte hier eine Zigarrensorte unter den Tarif zu bezahlen. Trop Entscheidung der Tarifinstanz machte die Firma Schwierig-

keiten, zahlte dann aber den richtigen Lohn, verweigerte sedach die Rachzahlung des in den vorausgegangenen Wochen zu wenig gezahlten Lohnes. Der Arbeiter, der sie zu Weihnachten forderte, wurde gleich nach den Felertagen wegen "Betriebseinschränfung" fristlos entsassen. Das Gewerbegerich verurteilte die Firma zur Rachzahlung und Das Gewerbegerich verurteilte die Firma zur

Rachzahlung und zur Entschädigung für die nichteingehaltene Kündigungsfrist. Der Bertreter der Firma erkärte, daß diese nicht dem Arbeitgeberverdand angehöre, weshald sie die Rechtsverdindlichteit des Tarispertrages nicht berühre.

Unter Umgehung des parüätischen Facharbeitsnachweises für die Zigarrensabritation stellt die Firma Arbeiterinnen ein, die sich mit der untertarislichen Bezahlung zusrieden geben. Die Zahlstelle Dresden des Deutschen Tabakarbeiterverbandes sah sich nach allem veranlost, über den Betried der Firma in Dresden die Sperre zu verhängen, solange, dis die Betriedsverhältnisse einwandfrei geregelt sind.

Michtung, Bauarbeitert. Die Baufiellen der Firma Streubel in Cantwig, Gruner Beg und Muhlenftrage find wegen Differenzen für Maurer, Muldenfteintrager und Fahrftuhlarbeiter gefperrt.

Deutscher Baugemertsbund, Baugemertichaft Berlin. Berband ber Attordmaurer Groß-Berlin.

Bersammlung der SPD. Fadrisarbeiter am Dienstog abend M7 Uhr im Soal 5 des Gemerkichstebauses Empelwier 24—25. Tagesardnung: 1. Bortrag des Genossen Dr. Woses über "Was erwarten die Gemerk-schaften im sasichpolitischer Dinsicht vom neuen Reichstags" 2. Die kussen. 3. Derschiedenes Goldkilitiges Ericheinen aller SPD. Fadris-arbeiter ist unbedingt notwendig Verdrande und Tarteibug mit-der graftiansvortund. Berband der Stagen der Genossen der Genossen auf Gereinsbausen. Werden der Verdrande und Steinbrucker, Gruppe Amsterdam. Am Diensich nachmistag 5 Uhr sindet im Graphischen Vereinsbause, Miezandrienente. M. eine Bollversammiung der Gruppe Amsterdam in unserem Berbande Batt. Sogenordnung: 1. Batrog: "Die gewerfichafilische Lassis der Rud. Ind wie Reichen Genosse Fride. I Reu-wahl des Frottionsvorsundes. 3. Berschedenes. Der Frasilisasvorsund. 3. A.; G. Wünstle.

Sterrogrammanascomorphisma

Actung, Mitglieber bes freigewerfichaftlichen Betrieberäteausschuffes für Gerlin! Die Sthung am 19. d. M. fällt umfündeholder aus. Aur nächten Stung wird eingeladen.

D. Hibesheim.

Sewertlichelt Denischer Baltstäullehere, Ersvinzialverband Gerlin. Worden, Montog, abend 7½ Uhr Claure im Kathaue, Aimmer 58. Begriffung der atgenwärtigen Delegierten zum ADB.-Kongrek. Urferat bes erhen Vorfigenden Kathau und des Generaliefreichts John-Bochum.

Deutscher Belleibungsarbeiterverdand, Aliale Berlin, Gebolkonftr. 37–38.
Sexunionistism: Berlammlung morgen, Montog, obends 7 Uhr, im Rofenshaler Hof, Rofenshaler Str. 11–12. Tagesordnungt L. Die augenhiltliche Gituation. Referent Rollege Ploog. 2. Brandenangelegenheiten. Mitaliedsbuch ist vorzuweigen.

Die Brandenlommilion.

Benfralverband ber Ednifmacher. Montog abend 61/2 Uhr Brandenvorfammiling der Aufdinelbertinnen im Soal 3 des Gewerfichafischaufes. — Dienslog andmittog 51/2 Uhr Brandenvorriammiling der Gierperinnen und Borrichterinnen aller Echahfebrifen im Soal 3 des Gewerfichafischaufes.

Biggaertinandufirie. Dienslog. den 18. Januart, nochmittogs 51/2 Uhr, bei Schult. Alfischeiher. Bo. Eitung fömflicher Hunftisonler der Rioserteininduffrie. Kortellvorfignd und Beirat um 4 Uhr im felben Lokal. Der Kortellvorfignd.

Berband der Enchönder und Bapierverarbeiter. Echang. Liniterer Linnslog, den 18. Januart, nochmittiges 5 Uhr, im Soal von Gurch, Bouffr 33—33. Linitererverfammlung. Bünftliches und zahlreiches Erfcheinen erwortet die Ortsvermaliung.

ble Orisbariell Berlin. Jahres-Kertreierversommlung Montag, den 12. Januar, odenda 714. ühr, im Cihungasimmer des Deurschen Beredrsphunder. Engelufer 24—25, Gewerkschaftschaus, Aufgang B. Jahresbricht, Wahlen.
Rentralserband der Angelukten. Auchgruppe Unterl. Gektion Organisationen. Mitgliederversamtlung Dienstag den 12. Januar, abendo 7 Uhr, im Rosentheler dof, Resenthaler Sit. 11—12. Iagenordnung: I. Sozielistische Aufgrechen der Betrentin frau Dr. Wegsgeider-Lieuler. 2. Reuwahl der Seklänsleitung. Autritt zur Erschnunkung nur gegen Botzeigung des Mitgliedebuches. Erschen aller Mitglieder ist Blicht.

Sophien-Säle Sophienstraße 17-18.
Norden 9296. Säle frei! = Norden 9296. =====

# RAUMUNGS=VERKAU

Tage

Serien- Montag - Dienstag - Mittwoch Damenkonfektion, Trikotagen und Wäsche Die aus dem Inventur - Verkauf verbliebenen Restbestände sind in den Preisen nochmals herabgesetzt worden

Taillen-Kleider

aus Seide, Wolle und Kunstseide in den verschiedensten Ausführungen

Taillen-Kleider

Blusen u. Kasacken Wolle, Seide u. Kunstseide einfarbig u.gemustert

Blusen aus Voile

in weiss und farbig

früher bis M: 69.jetzt m 1650 früher bis M. 29 .jetzt m. 750 früher bis M. 39.jetzt m. 975 früher bis M. 19.jetzt m. 450

Serie I

Serie II früher bis M. 95 .jetzt m. 39.früher bis M. 49.jetzt M 1275 früher bis M. 59 jetzt m. 1675 früher bis M. 39.jetzt M. 975

Serie III früher bis M. 225.jetzt m. 69.früher bis M. 65 .jetzt m 19.früher bis M. 75.früher bis M. 56 .jetzt M. 1675

Serie IV früher bis M. 450.jetzt M. 98. früher bis M. 95 .jetzt M. 29.früher bis M. 125.jetzt m. 29.- jetzt m. 45.früher bis M. 85 .-

Strickkleider und Westen in Wolle und Seide, teilweise bis auf 1/4 des bisherigen Preises herabgesetzt

Damenstrümpfe

Selden-Flor . fraher M. 2.25 2.65 3.50

Jeint M. -. 95 1.90 1.25

Trikotagen und Damenwäsche

Bwll. Schlüpfer H. 5.75... Jetzi 180 Schals früher H. 32.50, 18. Jetzi 1250 Herrenhandschuhe Trama-Seide . . . traher M. 5.75 6.75 Reform-Schlüpfer H. S.50 Jetzi 625 Jetzt M. 3.90 4.90 Reform-Schlüpfer Wolle, früher 15.- China-Arepp-Unierkield. 1950 Kunstseide früher M. 3.90, Jetzt M. 2.75 Unterfaillen Handerbeit früher M. 600 Schwarz seid. Unterröcke 11.50 Jetzt M. 15.50 J

China-Krepp-Unterkleid.

Herrensocken froh. M. 1.45 1.65 2.90 Kunstseid. Trikot-Unterkl. 675 Nachthemd mit Klöppelspiltze froher M. 6,90 Jetst 490

fraher M. 7.75 . . . . . . . fetzt 5.gestrickt, früher M. 3.25 fetzt M. 2.25 Leder . . früher M. 8.50 Jeizi M. 5.95 Damenhandschuhe

Herrengarnituren

jetzt m. 29.-

Trikot früher M. 2.20

Restbestände von guten n. besten Qualitäten in Seide, Wolle, Baumwolle zu ganz bedeutend herabgesetzten Preisen

BERLIN W.8 LEIPZIGERSTR. 35-35 ~ KOLN A.RH. NEUMARKT 4-6

### BEKLEIDUNGS-INDUSTRIE G.m.b.H. Berlin N, Brunnenstraße 185 am Rosen-

# Großer Inventur-Ausverkauf

Winter-Ulster u. -Paletots . . von 45.- Mk. an

Gummis u. Bozener Mäntel

Herren-Anzüge in guter Ausführung von 48.- Mk. an Joppen, Windjacken, sowie einzelne Hosen in allen Größen zu billigsten Preisen vorrätig

. von 20.- Mk, an ELEGANTE MASSANFERTIGUNG

Unsere Genossenschaft ist seit dem 1. Januar 1925 mit der Konsumgenossenschaft Berlin u. Umgegend verschmolzen und wird von nun an unter obigem Namen weitergeführt. - Allen Mitgliedern der Konsumgenossenschaft wird der Einkauf in die Einkaufskarte eingetragen. - Mehr noch wie bisher wird es unser Bestreben sein, der Berliner Bevölkerung gute, reelle und billige Waren zu liefern.

Verkauf an jedermann!

Geschäftszeit von 8 bis 7 Uhr!

# Kein Verkauf an Wiederverkiufer Beginn 2. Januar Mengenabgabe vorbehalten.

# Glas.Porzellan.Steingul

Käsegloden gopresst 75p.
Kompottschälchen gegreest. 8pt.
Sturzflaschen 1, Litter 40er. Wassergläser gepresst 8er.
Bierbecher fandblas 15rt.
Griffallramer 475

Kaffeelöffel Alpaka .... 25, 40pg Essioffel Alpaka ...... 75, 55PL Springformen ..... Rosshaarhandfeger 90rt 145

Rosshaariesen 190 265 295 275 Ganz besonaers preiswert! Kaffeelöffel ..... 20m EBiöffel : - Gabeln, taci 30rc. EBmesser ...... 65m.

habitation and bearings of	Commence of the late of the la	
		TUSSEN bunte Kante. Pormellan 80Pt.
Kuffeeservice Stellie, the awai 225 Kuffeeservice Stellie, the awai 240 Kuffeeservice Stellie, the awai 290 Tufelservice 2818, 1,0 Pers. 1975	Kuffeeservice delite, 1,2 Pera 475 Kuffeeservice delle, 1,2 Pera 1950 Tufelservice 77 U.s. 1, 12 Pera 9500	Küchengarnituren 1450 Küchengarnituren 1750 Kinder-Service 1750

Extra billing Eine Partie Goldrand-Porzellan Extra billing Kaffeekannen ..... 95 p. 125 145 Obertassen konisch, grow ... 20pt Kompotteller Speiseteller glatt, tief od flach 58 pr.
Speiseteller Fostonform, tief 68 pr.
Abendbrotteller 40 pr. 95PL 125 Butterglocken . Michtopfe in 28 1 55 Lit 75 Milchtöpfe .... ... 30, 35, 45-Zuckerdosen .... 45, 50, 65rt

Mit kleinen Schönheitsfehlern waggons EM darunter Kasserollen, Schmortöpfe, Wasserkessel, Bratpfannen, Milchtöpfe, Schüsseln usw.

Emaille-Elmer ca. 28 cm Durchmesor 

90r. Emaille-Schmortopte ... 55, 65, 75, 85rt

Durchbrochenes Steingut Körbe, Stementitple, Auchenteffer, Torien-platten gu enorm billigen Preifen

Speisefeller stated, tack, bent 18pc Satz Salatieren 7 tellig, weiss 155
Tafelservice 25 tellig, für 6 Per 950
Tafelservice 25 tellig, für 6 Per 1050
Tafelservice 27 tellig, für 12 Per 1975
Tafelservice 47 tig, für 12 Per 1975

Speifeteller weire.

Brotkorbe m. bent Stategateini. 95PL Likorhecher wernick, L verg. 85rt. Kasserollen mouel 60, 75, 95rg Schmortöpfe Decket 95r. 110 135 Wasserke ssellur 285 3 3504 450

Enorm billig! ERbestecke lette 65,95Pt onhein- 135 Stahlbestecke 1575

## le testweise Hälfte berabaeset

### Damen-Schürzen 195

Damen-Strümpfe 125 495 Damen-Strümpfe 4956995 Damen-Strümpfe 9 95 205 Damen-Schlüpfer Damen-Schlüpfer

Herren-Hemden ..... 200

Ein Posten Jackenkleide

Jumper

Kasak ans gutem Woll-masselin, in schönen

Halbschuhe

Kasak

Damen-Schürzen Wien. Form. bunt. Cretonne. Wat ad Ind-

Crêpe Georgette Seide 250 ca. 100 cm breit, ja vieles Farben .... Meter Bastselde deppetabreit, gestreitt, 3 Kunstseid. Trikot 500 Rockstoffe 100 cm breit, gestreit. Kostůmchevioteno 2 Reinwoll. Schotten 3

### Ausflug nach Pompeji.

Diese Ruinenfladt ist wirflich noch ein Bunder, diese Stadt ist immer noch sehenswert, und der Blick auf den Besuv konn auch anderen Lemen, als nur Hochzeitsreisenden, ans Herz greifen.

anderen Leinen, als nur Hochzeitsreisenden, ans Herz greisen, okwohl du ansgerechnet in Balle di Bompeit eine American-Bar und Original-Jazzband findest. Es ist übrigens höchste Zeit, daß Europa gegen diese Barbarei Front macht.

Merkwürdige Stadt diese Bompest. Es gibt darin Baläste, Tempel, Pritathäuser mit Gärten, Wosaissuhöden und W. Und is sedem Hause sind Bader, denn auch die Sklaven nahmen in zenen seinen undristlichen Zeiten täglich ein Bad. Du üeber Gott — wenn wir so eines Tages ptöglich unter Lava und Kiche begraben würden und man sände uns nach 2000 Jahren wieder — die Gestichter nöchte ich sehen, wenn sie unsere Mietssasernen und unser Berliper Pflatter ausdeckten!

Ein Haus ist besonders neit; das. in dem der Architest Lucius Rusus wohnte, der ganz Pompest verschönertz und deshalb heute Stadtbaurat und Dr. ing. hemoris causa der Universität Keapel würde. Dieser Kusus war ein Genieher. Er hatte nicht mur einen stattigen Hausgarten mit silbernen Masserpeiern und unanstan-

hattigen Sausgarten mit filbernen Bafferipeiern und unanftan-igen Malereien an ben Banben, er hatte auch ein turfifches Schmitz-

Notürlich haben fich diefe alten Bompejaner tüchtig amuftert

Acturlich haben sich diese alten Bompejaner tüchtig amüsert. Teleich hinter dem Forum, dem Marttpsah, wo die wohlachtbaren und treditsahigen Bürger zu promenteren priegien, liegen die Gossen des Lupigerich den erwartungsvoll Borinserwondelinden ins Ohr: "Rachtlotal, großer Zetried — mal amüsieren?"

Ja — und in einem Kause — eine ichöne. lustige Dame namens kulvia wohnte dort, — ist in "Letsschrift auf dem Ziegesstein" die underzichte Zeche eines sidesen, jungen Herrn vermertt, dem inmer das nötige Acingeld sehle, wenn er Fulvia zum Gauper besuchte — wird der troß gewesen siehelen, als mit dem Richentegen auch seine Rechung quittiert wurde.

Ich hobe mit vom Forum aus lange den Besu beschaut. Er sich genau so aus, wie man ihn auf seder Ansigtspositärte sindet, mit der berühmten Planie rechts im Bordergrunde und der edenso berühmten Ranchwolfe, die über ihn hinweht. Eine Drahsseldhah trobbelt an ihm binauf und gerade am Akneterunde hat man ein Objervatorium gedaut, um dem alten Feuergeiste bester in den glühenden Rachen sehn au fönnen.

Barum auch nicht? Die alten Pompejaner hoben var 2000 Sabren auch ihre Kremserschrien um Beinv gemacht, um dert zu picknische Und dann — eines Kachen, als gerade alle bei der Kremsere der Lustigen Wilker von Reapel" im Theater saken, ging des Feuerwert los, in einer Entsternung von 12 Kolometern, und alle riesen: All" und "Donnermeiter" — bis die glühende Aliche wiedersich nich volle einer Kunterrungensichen, die Gasmaske schon getaunt, dann ware Unten das mahrtogeinsich nich passert im Ausgeben, um ste sich anzusehen. Das sit idrigens immer so nur die malerischen Kunten wirden wirden wirden nicht die und einem nicht konn mat einem Dense die siehen den der Seinel der Kunter nicht dann die Fremden auszusechnen. Dem an seder Rushe kannen bestenen die den mat einem nicht kannen wirden. Das sit idrigens immer so nur die malerischen Kunten wirten. Das sit idrigens immer so nur die malerischen Kunten wirten. Des in idrig der den den met den mehr den den der Rushe kannen der geden aus d

Denn an feber Ruine ftebt ein befonderer Bachter, ber jedesmal besonders ausschließt, und an jeder Andre köngt eine amiliche Berkunders ausschließt, und an jeder Andre hängt eine amiliche Berkunderung, die bei Todesstrasse verbielet, den Wärrern Trintgelder anzubleten. Ich wollte den guten Mann dieser Ecsahr nicht ausslehen und gab nichts. "Tedesco, verstuchter geiziger Hund, wazu auchers bist du denn da. als um Trintgelder zu geden ..."— dachte der rompezonische Wächter, als ich wieder ging. Es war doch



Mammi, warum hat benn bas fleine Madchen fo gerriffene

.Weil seine Estern arm find, Liebling."
.Warum find benn seine Estern arm?"
.Weit sie nichts gesernt haben."
.Warum haben sie benn nichts gesernt?"
.Arag nicht so viel — weil sie arm sind."

peinlich. Man läßt sich nicht gerne verachten, wenn man für 1 Lira das Gegenteil davon haben kann.

Ich habe schließlich lange im Hause stüheren pompesanischen Bädermeisters einsam und alleine gesessen. Man sieht von seiner Backiute auf das seuchtende Meer, Capri schwinmt, eine goldene Meufchel, auf den iernsten Wellen, Sorrens grüft mit weißen Häusern und goldenen Turmen, und ein paar braune Seges schweden wie schieluchtsvolle Träume zwischen Hummel und Meer. itne göttliche Sonne über allem und allem. Her hätte ich auch Bröschen woden wösen und seden Morgen der schwumgeborenen Benus gedenken wollen, wenn der seurige Ball über die Füuten emporstieg und ous dem nahen Tengel seiter Gesang der Priester den neuen Tog der Glötter und Menschen begrüßte.

Ia, und dann ware ich auch ichsessisch mit allen anderen Pompelanenn ums Leben gesommen — als versteinerter Bäderjunge im Museum ware ich unstervillig und hätte im Badecker einen Siern. So ober sicht mein und unser aller Leben ichnell dahin, und wenn er schlich gewesen ist, so immer nur im Heustleton. —

Wie mir der Führer erzählte, hat ein reicher Amerikaner die Albscht, ganz Pompeji zu kausen und nach Amerika rüher zu schaffen — wenn in diesem Kalle dann nur noch ein großer leerer Fled mit unendlicher Sonne erstliert, der früher einmal Tompeji bedeutele — dann will ich wiedertehren, will im Grase liegen, von Benenen unsperi: und von Kulvia, der ich inen Gesche ingen, der ihr Aavalier die Zeche schuldig blied, weil er lieder mit Küssen zuchnen. Und solche Leute kommen bekanntlich zu nichts — Balle Pompeji!

### Die letten Worte.

Bon 3man Beilbut.

Die Gelaffenheit vieler Mörber am Tage ber Urfeilsvollstrechung

Die Gelassenheit vieler Wörder am Tage der Urteilsvollstrechung ist bekannt. Dos Meisterställt am Junismus sind die Worte: "Rasichän — hack mir also die Kinde abs" Ein anderer sagte, als ihn der Breister nach seinem leizten Wunfig defragte: "Bassen Sie mich am Geben!" Ein Dritter aber erwiderte: "Ja, ich dade einen Wunfig. ..."— "Run?" — "Gehen Sie weg!" — Ein Berurseister, der am Jeden!" Ein ücht anzunehmen des dieser Kude Einziett und Heucheiel zugrunde liegen. Der echte Berbrecher ist impussion, das gibt ihm den versängnissollen eigenen Siendpunt ausgerbadid der zimissierten Renschweit. Aber diese Rasicheit im Handellen Richter für einen Augendiet zu demogen. Die müssen der fühlen Richter für einen Augendiet zu demogen. Sie müssen dem dillig odweisenden, aber urgroden Wesen des Angeslagten Rechnung tragen. Wer solche Gerichtsoerhandkungen versolgt muß sich am Ende gestehen, daß sein des Angeslagten Rechnung tragen. Wer solch Welchen vor der Krausamten devon die Ingehörigen eines Opfers. Sie fennen nicht der Lopmpathie so doch dem Staunen vor der Krausamtelt, wenn nicht der Eguppathie sich doch dem Staunen vor der Krausamtelt, wenn nicht der Eguppathie sich doch dem Staunen vor der Krausamtelle der Gepupathie sich doch dem Staunen vor der Krausamtelle der Spuppathie eines Opfers. Sie fennen nichts als den Hahr der Eguppathie eines Opfers. Sie fennen nichts als den Hahr der Eguppathie eines Opfers. Sie fennen nichts als den Hahr der Ehren Radur segenübersiehen, der gegenüber Rachgesiche Tachgesiche Geschieden.

Am Anschlüßt an die oben erwähnten setzen Batte fallen mit einige Aussprüch; ein, der gegenüber Rachgesiche Fahren Radur segenübersichen. Der gegenüber Gertaes lagte: "Ich über erschänt, ihrer seine Funde frachen Gertaes lagte: "Ich über erschänd; in ihrer seine Augenbeit der Rachwelt Bermittelt, wie ein Empedie emisch der ein der Kannellen gestellt und Dikarot schrie aus der der Rachwelt Bermittelt, wer ein er das krunzlich aus der habe der geleich wird ein gestellt werder Wahn lagten Krause. In der de

Jische im Rachthemd. Das siehlen von Augenlidern hat lange zur Annahme verleitet, daß Fische nicht schlefen. Aber schon Aristoteles dat die Meinung vertreten, daß sie ebenso wie die Menischen der Aube psiegen, und die Beodachtungen der modernen Raturwissenliches dar diese von 2000 Jahren geäuherte Ansicht auch durchaus bestätigt. Seefische, und unter ihnen insbesondere Lippsische, Meervole, Seedark und alle Arten der Scholle ruben zu regelmäßigen Zeiten und suchen, wenn die Aunde der Aube gefommen ist, den Meerdoden auf. Da sie einen aufgerordenusch leisen Schot, daden, so ist es sehr ichwer die nächtlichen Vedenangenochnierten dieser Fische im Aquarium zu beodachten, da eine teichte Achtsteigerung genügt, um sie aus dem Schol zu weden. Eine Ausnahme von der allgemeinen Regel dischet aber der Seedars oder der Austop genügt, um sie aus dem Schol zu weden. Eine Ausnahme von der allgemeinen Regel dischet aber der Seedars oder der Zautop genügt, um sie aus dem Schol zu Rund, auf der Seife stoonb, solt schäft. Wenn er sich zur Ausde begibt, so erscheinen auf dem ganzen Körper schwarze Greien und Sprenkel, die den Gindernen kerdorien, als hätte der sicht sein Kield gewechselt. Aber noch demerkandwertere Fardenveränderungen ersährt die gemeine Weerbrassertere Fardenveränderungen ersährt die gemeine Weerbrassertere Fardenveränderungen ersährt die gemeine Weerbrassertere Fardenveränderungen ersährt die gemeine Beerdogen ausstate wacht. Im wachen Justiond erscheint der Fisch in silbergaauer Farde: wenn er aber sein Lager unter den Secalgen ausstate den Scholiere wacht. Im wachen Justiond erschein der Scholiere von seiner Umgedung zu unterscheiden. Als Birtusse in der Kunit roscher Bertleidung das unterscheiden. Als Birtusse in der Kunit roscher Bertleidung das unterscheiden. Als Birtusse in der Kunit roscher Bertleidung das unterscheinen Leide in der Kunit roscher Bertleidung das unterscheinen auch er der seinen der Scholiere in der Kunit roscher der Erstleidung das unterscheinen.

### Der Sturm auf das Frauenbad.

(Soluk)

Lutfi hob das Auge von den Spalten der Tur und trat in den Sof. Er hatte ben Schafspels eines turbifden Bouern übergeworfen, seine Husten maren mit einer Wollicharpe umwickelt, und er tried einen Efel vor fich ber. Als er die Hütte erreicht haite, band er dos Tier an den Psosten. Der hohle Lant seiner Stimme versonk in dem Abgrund, aus dem dos weiße Gesicht Sirpubis sich emporhab. Gie beftieg ben Efel, in ben Frauenmaniel ber Gläubigen gehullt umb ritt bie Baffe binauf. Glaferner Groft flirrte über de Gindt. Die gefrorenen Blutlochen Inirichten unter ben Sufen bes

Muf ber Sohe brudte fie ein harter Bind on die Geite. Tote Racht gabeite aus ben Tillern, über benen bas Strablenbundet bes Orien gitterte. Girpubi ritt, ben umbullten Ropf über ben Raden bes Gfels gebeugt; unter ihrem Schleier beroor fielen die Borte:

"Qutfit, febt er?" Die Sond bes jungen Offiziers legte fich in einer hilflofen Bemegung auf ben Raden bes Dieres, bem feine ichmeigenben Schrifte folg.en. Aber ihr Mund, über ben tonios wie tropfenden Baffer Die gieiche Rlage fiel, horte nicht auf zu ftohnen, und als fein Ohr pon neuem ihren Worten begegnete, erfannte er, baf fie noch immer feinen Ramen rief. Da übermaltigte ihn ihr Schmerg, und ale bie Siedt in ihrem Ruden verfant, fehte er fie an die Mauer bes Brumenhaufes, um noch einmel in bie Strofen gurudgureiten.

Die gelben Bichtipeichen feiner Laterne glitten über Die Belichter ber Toten. Ihre Ropfe beifeite biegend, begannt er bas Bilafter abzujuchen. Ihre schweren Glieber gereten aneinander gleich verbogenen Gifen, Reif bing an ben Barien wie weißes Saar, Aurdische Wachen famen auf ihn zu, er rift den Beig herunter, fie erblichten die Zeichen seiner Uniform und legten die Hand on die

In ber britten Stunde fand er ihn, gligernd von Froft, Die Spur eines Schloges an seinem Kopfe. Er ergriff ben erstarrten Beidmam und band ihn über ben Satiet des Efels. Das Tier teuchte den Sugel hinauf, es war eine Stunde vor Connenaufgang, und non ber Sobe bes Minaretts fonte Die Stimme bes Gebetarufers fiber ble to'e Gtabt. Die fegnenden Sanbe bes Briefters breiteten fich über ben Abgrund ber Stroffen, in beiten die Toten gu fcmargen Alumpen gehäuft lagen und aus denen noch immer bas Röcheln der Geerbenben ftriche

Besegnet sei Gatt, in bessen Hand die Herrschaft liegt; denn er ift allmächtig. Sieh, er tauft von euch das Beben und die Habe der Ungläubigen, bamit euch bas Barabies gehöre; benn bie Schatten ihrer Toten find die Gemichte auf der Boge bes legten Gerichts. 3hr Blut wird eure Bangen ichminten am Tage ber Luferstehung!" Die Stimme flieg und jubelte in ber Luft, und bas Echo ber

Moschen pom anderen Ende ber Stadt gab ihr Antwort. Luift feuchte neben bem trabenben Diere ber; ber Beidnam ichaufelte über dem Sattel. Sirpuhi vernahm das Schlagen der Sufe euf der steinetnen Straffe und hob den Kopf. Da löfte er den Strid und

"Ich habe bir den Leichnam deines Knaben getracht. Du bift meine Freunden, und ich konnte ihn nicht dort liegen laffen. Mein Bole hat es gelan. Bergeih mir, bag dies geschah."

Die Mutter nehm ben bewußtlofen Rorper., beffen Bangen rolig woren mie gefarbtes 28achs, und überichmemmte fein Geficht mit Tranen. Da taute die erstarrte Bange von ihren Raffer und ftromte ben fogen Geruch von Kinderfielich aus, das nach Milch und Beigbrot buftet.

Sie fegten ben Leidmam an die Mouer, malgien Steine barauf. Sirpuhi iching des Be chen bes Rrenges. Es murbe Tag, als fie aufbrachen, mube und an ihren Brotftuden tauend, bem Bege nach, ber, von Binben gerfegt, in die fahle Buft ber Berge binauslief. Blundernde Gendarmen begegneten ihnen, Sirpuhi gitterte vor Angft unter ihrem Mantel. Doch die Goldoten fentien ben Ropf por bem Schleier ber Frau und traten beifelte.

Buweilen trafen fie auf bie Beichen Erschlagener, burch gerftorte Dörfer ziehend, beren Lehmwände eingebrudt waren und beren gen bon ben Saufern ber Befehrten; greife Manner, ben Koron fingend, trugen ihr frifc beschnittenes Glied gur Schau, Lutfi und Sirpubi traten in die Sutte eines Bouern und, ihre eiternben Fufe an den rauchenden Roblenbeden marmend, laufchten fie mit gefchloffenen Lippen auf ben Schritt ber hamidi-Regimenter, Die Die Gegend burchfuchten.

Kalibraune Ebenen behnten fich por ihnen, mit verhungerten Krautern bewachten. Weistbiaue Tage ftanden in ewiger Stummbeit, mubrend fie burch die einsame Zalfohle bobingogen, ber fie feit zwanzig Togen folgten.

Cines Abende verließ Sirpubi bie Rraft. Sie fette fich am Bege nieber und legte einen Stein unter ben Ropf: "Wozu mühft bu bich, Lutfi? Ich tonn hier nicht leben. Dies

Land will meinen Lode" Er schleppte fie in das Belt eines Kurben. Drei Tage lag fie frant auf einem Loger von geborrtem Mift und trant aus dem Einer der Ziegen. In tiefer Kummernis briefe Buifi an ihrer Seite. Rammer ber Liebenden oft.

Ihre fcwarzen Mugen boben fich aus de tiefen Gruben und tafteren

siber seine Gestalt, die ihre Blide sich sonden.
Dann stand sie auf und folgte ibm. Das Dröhnen ber großen Tiergloden klang über den Wall, die Spur der Koramanenstraßen entlang, die von Silden berauffamen. Das Wasser der Flüsse wurde warmer. Butfi totete eine Bachtel mit einem Stein und briet fie über bem Feuer. Die Sonne ichien.

Im zweiten Monat erreichten fie Mardin. Das Gekirge fiel fteil vor ihnen ab, und zum erstenmal blidten fie in die Ebene, Mit grauen Stufen ftieg die Steintreppe der Saufer in ben Hunmel hinauf. Sirpuhl feste fich unter ben Stanun eines Terebinthenbaumes. Sie bob ben Schleier und fab Butfi on:

"Bifift bu in die Stadt geben?" Seine braumen Lippen idcheften. Er hatte feinen Baffenrock abgelegt und trug den Rittel und bie Gadhofe des Bauern. blonber Bart bebedte fein Rinn, und Die Luft hatte fein Geficht perbunfelt; feine Tuge fchritten leicht babin.

Mis er gurudfehrte, ftond ber Abend über der duftenden Ebene, Er trug Brot und Ziegentafe im Urm, feine Tafchen maren mit Drangen gefüllt. Gie manbie ihm fanft ihr Geficht gu:

"Bo merben mir bie Racht bleiben?" Butfi fand por bem Saufe ber, Bauern eine feere Betreibegrube, Spreu lag auf bem Boben, er ftieg binab und breitete fie aus. Mis fie gegeffen hotten, richtete Sirpubi fich auf. Sie trodnete die Lippen mit ber Sond und fagte:

"Wohin führft bu mich, Butfi? Seit vierzig Tagen babe ich fein Dach über ben Mugen gehabt. Dein Gatte und mein Anabe find tot. Deine Seele ift mube." Butfi bielt ihre Sand, und erbebend drudte er einen Rug auf

bren vermitterten Mermel: In swolf Togen werden wir Mofful erreichen. Der Bind

hat die Wege getrochtet, es ift warm und die Palmen blühen. Ich werbe gu einem Rramer in Arbeit geben."

"Ynno donn?" "Dort werden mir bleiben, Girpubl."

Er schmieg. Da legte fie, in Schluchzen ausbrechend, Die bloge Rante ihres Urmes um feinen Sals mie fiber ein Spalier. Er neigte fich und fifte mit gespitten Lippen ihre Bruft, Die er gum erftenmal berührte.

Und von ber Sobe berab ftilrzie fich ber Bind, beiß von ben Gerüchen des Frühlings. Gin fatiellofes Pferd, fogte er fiber die tabien Steppen ber Berge, ben Rand ber Brube, barin fie lagen, oneinandergeschmiegt, zwei fuße Mandeln in ihrer Schale, burch Die Mauern vertrannier Städte, die Bufte, die Racht - über bas einsome Haus der Erde, in dem die Toten wohnen und das die

wöllern und zeigt sich tagsüber von heller, türkisgrüner Farbe. Sobald er aber unter Steinen und Algen ein stilles Rubeplanchen gefunden hat, verwandelt sich seine Farbe in ein trübes Dunkelollv, eine Farbe, die mährend des Schlafes immer tiefer wird. Gleichzeiltg erscheinen gabtreiche robraume Fleden auf der Haut. Phaneschaften man ben Fifch in ein Aquarium, bas einen hellgrunen Moosboben hat, so behält er seine Farbe und benkt nicht baran, Rachttoiseite zu machen; sobald man aber ein paar größere Steine in das Mauarium wirst, bedeckt sich der Körper des schlafenden Fisches sosort mit den charakterstilischen Fieden.

Der Aufor jahlt dem Leser Hondrat. Paesse und Literatur sind, im Grunde genommen, teln einträgliches Geschäft. Daß es trohdem Autoren gibt, die das sarge Geid, das sie mit ihren Buchen verdienen, ihren Lesern schenken, ist eine Sache, die besonders vermerkt werden nuß. "Dailn Chronicle" verzeichnet zwei interessante Fälle dieser Art von geddicher Anersennung, die der Autor dem stelligen Leser zollte. Originell war in beiden Fällen schon die Uedermittlung des "Leiegelbes". In Landon entbette vor kurzem ein Liebhaber alter Bucher eine seitene Ausgabe der tragsichen Geschichte von Baut und Birginie. Un einer bestimmten Stelle des Buches waren zwei Geiten zusammengekiebt. Der Leser löste sie vorsichtig voneinander wird aufammengenkot. Der Leier lotte ite bortingis boneinnber und san seiner nicht geringen lleberraschung mehrere größere Banknoien und bazu ein Zeitelchen auf dem geschrieben stand, daß der Leser, der bei seiner Bestine die zu dieser Stelle des Buches aclangt sei, das Gelb behalten dürse. Nehnliches ereignete sich in Baris. Bei einem Büchertrödler kaufte semand einen Band Ge-dichte, deren Berfasser ziemlich undekannt war. Dem Kaufer schienen die Gedichte zu gefallen, benn er las bas Büchlein von ber erften bis vir Gedichte zu gefauen, denn er ins das Buchtein von der ersten bis zur lehten Seite. Die beiden lehten Biätter waren zusammengeliebt; zwischen ihnen sand der Leser, als er den Riebstoff entsernt hatte, zwei Tausenbsrankscheine und solgendes Brieschen: "Freund, wer Du auch sein maast, ich danke Dir dassu, dah du diese Buch dis hierber gesesen haft. Nimm als Lohn diese Geld, das einzige Honorar, das ich in fünfzlosähriger Arbeit verdient habe! Wögen Dir die Musen günstiger gesinnt sein!"

### Filmschau.

Gin Berliner Wilm.

Neibe wieder aus ber Bille. Bor Traum ift ausgefräumt, fie fahlt, wie fie nur ber Spielball ber anderen ift. Aber ber feilm bat ein gutes ders, er albt ihr einen Trofter in Erils Bruber, Berner, ber fie am nachttett Morgen in ihrem Glend auflucht, um wieder gutzumachen, mas fein Bruber

Morgen in ihrem Ciend auslucht, um wieder gutzuwanden, wod lein Bruder gefrevelt.
Dowald arheitet ersichtlich auf den Erfolg din, er übertreibt den Lugus des Westens und er macht die Leute des Ciens dis auf hüde zu webe oder mensaer tomischen Riguren. Mon darf die Antwicklung eer Handlung nicht au scharf unter die Aupe nehmen, sont siedt wan, wie sie nungedogen ist und sich den sewelligen Bedürfnissen des Negissens anvort hier als reiner Film betracktet, sind "Lumpen und Seide" vortrestigen geralen, vor allem in der Darsieklung wird Ausperardentliches geleitet. Während Johannes Rie man nund Nern Van fer das vornehme Baar repräsenten und Marg Rid ein mehr ernstes und saniges als anziehendes Machgen mit üben karren Augen ist, entwidelt Keinhold Schünger alle das geleitet field das eine findle von lustiger, somischer une utliger Gestaltung. Dieser eines aus inchige War, dellen dern das Aublistum erraten soll — ses heite diese kontenten Chara. Cestelle) —, ist ein so samoler Kert, das sihn niemand Feind ten kann. Chara Dani on sexuere als Berner einen ibraten Jüngling dei und kerdingnd Bonn verließ hilbes Beter eine liedenswürdig ausgepangt: Rerdinand Bonn verlieb Dilbes Bater eine liebensmurbig ausgepo

Broadway-Jieber\* (U. T. Aur für fien bamm) entball alles, mas bas Gublitum von einem guten Film verlangt. Und ber Indait? Run, ein Brissehes lanziert alles Mögliche und Unmögliche gegen Bezahlung in die Zeitung und bringt es schiebeiteit, dah seine beiben Trotaeber, eine Tängerin und ein Bozer, sich beiraten. Beide entiagen ihrem Beruf, was in diesem Falle in Amerika ostendar böcht moralisch wirtt. Die Handnung ist ja bei den Amerikanern nie Selbitzweck, sie in nur dazu da, damit der Kitm, für sie durch und durch eine technische Angelegenbru, mit vielerleit film, für sie durch und durch eine technsiche Angelegendru, mit vielelet Reigen prangen fann. Diesmai ist man logar im Anlang einas weitschwellig, bis all' die fleinen und groben photogravbilden Bunderlaten abrouen. E. Bason hoppers Regie genat von seinem Empfinden sire den zilm. Er beingt ein grobert Regie genat von seinem Empfinden sire den zilm. Er beingt ein grobant sie genat von seinen Kollegen gar mit gewohnt iht, die dei einem Hausbrand lätige Zene wehr in magilder Besendung und einen vorzäglichen Borsamt. Tas ist doch wirklich genug, und diese geschältsstugg Logenanden bei einem Reigen werden. Der deutschaft von deute, lägt den film zu einem Reiger werden. Der deutsche Tegt ist gerade nicht lodenwert.

Ubreißfalender

1925

Der in Liefbrud bergefielle Ralenber follte in feiner gamille und in feinem Boro feblen:

Breis 2 Mt et

3a haben in ber Buchbanblung 3. D. 28. Di v und in ber Bore artebu abru derei. lieben rafe 3, fern e n allen Barteile bitonen Gegirfa herer und -Raffierer nehmen ebenfalle Beftel ungen gern entgegen

Inventur-Ausverkauf

in fast allen Abteilungen

Preise teilweise bis 50% herabgesetzt Beginn Montag, den 5. Januar

3htem Rollegen Vater August Zienecke des Preußischen Lundtages

3999999006666666

Julius Lutter

r Alie. von 68 Jahren. Die transroden Hinterbilebenen. Eindicherung Mittwoch nachm 2 Ubr m Arematorium Baumichulenweg

Mir die vielen Beweise herglicher Anteilnahme bei der Beifegung meines lieden Rannies lage hier-mit allen lieden Berwinden, Freunden und Bekannen, allen Rasgen und det "Topogenpha-fowie der Firma illibein & Ga-un eren herglichten Dank. [4630

Margarete Bartsch und Elader.

Frauenarzt Dr. Lewisohn

Septing 10-5 1.1/ inventur-Ausverkauf pamen-Mäntel 25°/o Raball 8 789 - leden 15-24 In Hamil Gelegenheitskauf Verres - Loden - Mäste 15 71 25 G Wax Mosczytz

Bettbezuge a gut Nessel 2's MISSON passend . . . 95 Pt. Betthezug was kranigem 300 Kissen passend . . . Laken Haustuch Laken tuch, 140×210 350
Inlette federdicht. OberBettgarnitut Pechb. 24 iss. 1480
Handtücher Posten ab 25 pr
Tischdecken fr. Posten. 195
Tischdecken fr. Posten. 195

Damenicibwasdie Großer Posten:

Beinkield Stick. Jedes Stuck Ontertaille Taghemd mit Stick. Stick. jedes Garnitur attellig, garniert, 275 Große Auswahl in Lakenstoffen inictien Damasten, Dimity, Hernden-stoffen, Wischtüchern Stenpd cken Tischtüchern, Frottierwäsche usw

außerst billig 50 %

Betiwäsche-Kühl & Kuplerherg Haupigeschäft: B. Invaildenstr. 6

Fillate Char ottenburg: Wilmersdorfer Strafe 43 Filiale SO Brilekenstralle 12

- Bekleidungshaus -"Kleingold" Weinbergsweg 26 iTrappe Haus v. Rosenthaler Platz

Bequeme Telizahlung! Billige Preise! Große Auswahl!

Herren-, Damen-, Jünglings- und Backfischkleidung

wels sofort mitgegeben!

Dentscher Metallarbeiter-Verhand Ban-, Geldschrank- und Möbelschlosser Dienstag, den 13. Januar, nach-miliago 3' , Ahr, im Pacterresaal des Verdaudshauses, Ciniculte, 83-85: Brandjenverfammlung

Tagesorbnung: 1. Beticht Ube tie Cobnverbanblungen. 2. Stellung Beber Rollege muß anwelend fein. Ohne Mitgliebebuch teln Butritt

Achtung! Banonichlager Marung Dienstag. den 18. Januar, abends I Uhr im Sigungafagl des Berbands-haufes, Clotenftz. 83/85:

Branchenversammlung Cagesort nung: 1. Bericht von den Berdandlungen mit dem Schukverband nab Gerfungnahme dam 2 Tranchen-ingelegenbeiten und Berichisdenes. Die Kollogen werden ersucht, ihre Lohn-ausweise mitgubringen. Die Ortvoerwaltung

Habe meine Pravis Dr. A. Prorok Arat für Tuberkulose W87, Bülowstr. 88, Ecke Potedam St Sprechzelt 4-6, Telephon Oliva 8578

Inventur - Ausverkauf

Teppiche. Läuferstoffe. Decken

biszu 50°/a herabgesetzt.

Erfinder - Bort arte

firebende gute Berdienstmisglichteit! Zuffärung und Anreaung gedd. Brojdüre "Ein neuer Gelft" gratis durch: Bedmann & .o., Berita, Röniggräßer Strade 71.

ich habe mich nach langilhriger Aus-idung bei Prof. Max josepn as netherzt. Maut u. Geschlechtsfeld iederge assenu bin z.d. Karsen zugeless

Dr. Hermann Lissner

0.50 M., 9.75 M

Kostüm-, Kleider-Futterstoffe be-leutend unt.Preis

Haarpuder

choseberg, Golfestr. 2

Pianos Miete

Traneripenden

Magen

Cee in der Jamilie

DER FEINSTE TEE IM VERBRAUCH

Kronen II Plomben Zanne Brücken :: Gebisse gegen günstige Zahlungsbedingungen sorgfältigste, gewissenhafteste Behandlung lahn-Arti Dr. med. Wolf, Polidamer Str. 55 1 Min. Hochb. Billowsir. - Sprechst. 9-7, Sount. 9-12

Ganagiotis Co. Die Marken der Kenner.



atomatisch und mild.

Wohlfahrts-

Lose zu M. 3.30 Peris a 9

10 Lose "sudfeditat Perts 33 M.

Lud. Müller & Co.

Barlin C19, Jerusalemer Str. 18. Postscheekkonto 19 420



selet förtrisek ret falett mit .1425 Unherbett . . . 1125

Khesen 80:90, 1775

Passend 1775

Bettwäsche Beberloken

Berndentuch Sestige 7.75 500 Linon m. reicher 1176 Querbett Rissen passend 155 Lookstick verz 117 Lookstick verz 117 Estimaten, stark 110 Faina Meibleinen mit Handhohl 1975 Naht 1a Bowies 550 Hissen passend 140×120 550 Hissen passend 775

Eluxelne Oberbettbezüge Lines 180×200 525

Tagl. 8 Uhr

Kammer-Sper

Lütpowstr. 112. se der Flettunfstraße

Bas kinge folleisen von Wend and Karten S. 4, 3, 2 M. cki. Gardenie und Prop.

Stg 34/4 U alein Pr Spiel mit dem Tode

Rose - Theater

"45: Mijchmäschen von Schönenerg

Januar 1923 Ein Programm der Novirätin I Sonntags 3% Un laibe Kassenpr

Circus

Busch

Looping the Loop

50 Löwen 12Lowen

12 Gladiatoren 12

-Neue Welt-

Sonntag, den 11. Januar 1925

Bockbier-Jest

in den bayer. Alpen

8 Kapellen! :: Neue Dekorationen!

30 bayerische Mad'l!

VOTANZEIDE: Dienstag, den 13. Januar 1925: Prämiierung d. schönst. Kasak

Außerdem: BALI

Hasenhelde 108-114

Antang 5 Uhr

Taybend mit Spices Geriter as krift, and Hobissum 98 pt. Hendestuch m Hobissum 98 pt. Hendestuch m Hobissum 98 pt. Hendestuch Melekide Hendesta . 98 pt. Hendestuck Gerniter Melekide Melekide Hendesta . 48 pt. Hendest Hendest Melekide Mit Hohlasumversier 200 heitsfehlers 11,30 9 heitsfehlers 11,30 9

Oberboll 6.75 425 Linon mit Lorb- 875 Bettfedern Daunen

Elesen passend 155 Elesen passend 276 Rupffedern Schleißledern Daunen Rupffedern, Schleißledern, Daunen Mangen infolge eigen. Imports bedeut. Meegen Bohware 575 sehr preiswert, In großer Auswahl

Handt ther Gerstuckernhandtuck . . . 48 Pf. Gerstenkornhandinsh mit Kapis

prelikandhook, rein Leinen, 95 Pt.
Jacquarthandhook, Halbiein 125
Frettierhandhook Wisehicch, rot kariert . . . 39 Pt

Größics Spezialhaus Deuischlands für Bettledern, Betten u. Schlafzimmer bedarft



Steppdecken

Schlafdecken

Jemme Books mit 200 finmelhanrdooks 2100 Motalibettatells fieldsbeimidle, wed5 inchiert 200 mit Kante . . . 210 Motalibettatells fieldsbeimidle, wed5 inchiert 200 mit Messingversiere. 100 plantieches Vernierg. 040 mit Bordare . . . 110 in versch. Dessite 2400 mit Messingversiere.

Fertige Inlette

Kissen 80×80 . . 250 Kissen 80×80 . . 450

Monopoldaunen esht chinesteche (goa. geschtist), die 850 ideale Settenställung . . . . Pinns 850

### Meta libetistellen

### **Kinderbettsteller**

Ausserhalb des Inventur-Verkaufs

### Weisse Möbel

in poster Lac-terun

Anhleideeshrank 550 Ankleideschrank 22500 an Heibod u-Slange 550 100 cm br.m. Sping. 22500 100 cm breit. 1150 Kunelmarmor 1950 mit 50 cm breit. 1150 Kunelmarmor 6300

ettfedern:

sowell

Vorrat!



Haller - Revue

1925

Th. i. Admiral spalast

### Theater, Lichtspiele usw. a

Staats - Theater Lessing - Theater Opernhaus 7U. Der Freischütz 0. Widerspenstigen

is e se i m

Operations
Operations
on Königapiniz
7 U: Piedermans
Schauspiethaus
7/2: Charleys Tacte
Schillers-Theater
2/4 Uhr: Candida
7/2: Das Konzert
Kieines Th.

8 Uhr:
Sthrijens

Gr. Volksoper Banco Fledermans

Volksbühne fannitt, fed 20gUhr Sakuntala 70g Sebluck u Jau Deutsch. Theater

ole beiligo Mary Nachm 24, Uhr Rese Bernd Erika Gtässner Bezatier, Kairy-Utz, Ichinder, Schrider-Görenn

Kammerspiele

5 Uor

Die tote Tante
und andere
Begebenheiten
Nachm 3 Uorr
Frühlings Erwachee

Taglich & Uhr Die Komüdie Kerlintenan 106/101 19 Uhr: Sechs Personen suchen einen Autor Herr Rachbar

Date i. 4. Shiepfor th

Residenz-Th. Komödlenhaus 8 Uhr Die Cousine a. Warschau 0. gratte Lachertois Berilmer Theater 7.30 Uhr: Angelicae v. Dessou Werbezirk n : Rosa Altschul

SCALA Tagt. 8 Unr: Varieté-Revuel

mit Winstons Tauch-Sensationt Sanntag 3.30 zu nalben Preis, das vol e Programm

entsch. Könstierthout. 8 Uhr: Zaza Lustaptethaus Uhr Guis Thisider

Operationhaus midificulties # Unr. He suissuite fra Wallner-Thees.

S. Uhr.
Pelless and Melhande

Z. Schl. beide Male
Namp Guo vadis?
Hachm. halbe Preise!

Einlaß 4 Uhr

Komische Oper Uhr Direktion: James Klein

Eluxelue

Eissenbezüge

mit Stinkerei-Einsätzen garnier:50×80 205

Revue:

m. d.Pariser Urig.-Ausstall. m. span. Orig.-Tanziruppen mit einer Auslese der berühmiest. 80 neneunstler des der und Austandes git auf der ganzen Welt als

Unvergleichliche Schens würdigkeit

Ververkent ununterbrochen!

7 Uhr Eröffnung

AUTOPALÄSTEam Kaiserdamm ist eine Sensation für Berlin. Die neue Winterrad-rennbahn fast 10 000 Personen und hat ihresgleichen nicht in der Welt. Die Radrennen werden von weltberühmten Rennfahrern bestritten. Im 100-Kilometer-Rennen kommen die bekanntesten Sechs-

Philharmonie 14, Uhr:

Konzeri

des Philharm, Orch Dirig, Prot. R. Hage

Unsere

Das hat die Welt noch nicht gesehn

mit über 250 Mitwirkenden

Sonntan 31, Uhr Die große Revue! Jeder Erwachs 1 Kind frei zu halben Preisen (SOPf. nis 6 Mk.)

# Auto-

Kaiserdamm

Die Eröffnung der tagefahrer der Welt an den Start.

Philharmonie, Freitag. den 16. Januar, 8 Uhr:

"Dramatische Szenen" Karten 11, 1, 2, 3, 4, 5 Mk. bel Bote & Bock, Werthelm u a. d. Abendkasse

Ausschneiden

Frauenheilfundige, Direttorio Des Fromen-Geffinftituts W. Botsbamer Strage 65

W. Polsbamer Steahe 65

Hillwod ist Januar, abends i'n lide. Schwarz' Commerthesiau u. Keitisle. Lichtenderge, Köllendorffir. 18/20.

Donielsiag 18. Januar, abends 71/2 lide. Albrechtshot.

Teiliag is reas', Crealan, Alb Stealau 17.

Monlag teinanne, Wilmersdorf.

Diensiag 20. Januar, abends 71/2 lide. Prachtikle des
Diensiag 20. Januar, abends 71/2 lide. Prachtikle des
Oftens', Henningter Allee 48.

Millwod 21. Januar, abends 71/2 lide., Haffenjadern-HeitJeliag 22. Januar, abends 71/2 lide., Baffenjadern-HeitJeliag 23. Januar, abends 71/2 lide., Galledmieder',
Monlag 26. Januar, abends 71/2 lide., Galledmieder',
Monlag 28. Januar, abends 71/2 lide., Mullter Heftigle',
Bloulag 27. Januar, abends 71/2 lide., Mullter Heftigle',
Diensiag 27. Januar, abends 71/2 lide., Mullter Heftigle',
Diensiag 27. Januar, abends 71/2 lide., Schlofbraueret',
Diensiag 37. Januar, abends 71/2 lide., Schlofbraueret',

auenleiden Frauen- und Mabchentrantheiten

mie: Entzündungen, Katarrhe, Fluß, Senhingen, Anichmgen, Berwachiungen, lehtende ober zu kaele, ichmerzhafte Mendenation. Bas bebeuten: Rückulchmerzen, Güll- u. Seifenschmerzen? Die Wechseljahre

bie gelährlichten Jahre ber Fran. Die Rrantheiten ber Wechteliabre wie Gefdmure. Minome Biutungen, Rrebe, Onftere, Gemitteleiben Die Behandlung ohne Operation

Muffen bie Franen fo furchtbar leiben?

Barum das Weib am Manne leibet und ber Mann am Weibe?

In halt: Warum wetden viele Then to baid ungilicitich? - Warum verbischen und wellen die Frauen, in vielen Chan? - Barum verlieren die Mönner in der Sde io oft die Lebensenurgie? - Ha um entlichen die "Frauenleiden" erft in der Che? - Woder tomm die Nervoffind, die Neuralieden" erft in der Che The die Kristeniamischafteit der Schemanner? - Wodurch werden viele Familien wirzichgeitich runniert? - Pad ift in der Ebe flittlich, was unflittlich? - Weiches find die Menichenrechte der Frauen und des Bolted?

Die Verjüngung ber Frau

durch natürliche Körper. Schönheits und haarvflege. Die Bortragende demonstriert und leber auselührlich. Die beseitigt man Jahren und Kungeln und sentlige Schöndeltsstehler? Rug die From a aft ausslehen m.e. ist iht Befeitigung der Kormsten. Wodurch erzielt man wirtlich üpolgen Daarvache? Max und hilfe dei Erarduen. Conlien. Kootichuppen, Lacriforden uim Kiesensch unich diese der arduen. Conlien. Kootichuppen, Lacriforden uim Kiesensch unich diese der arduen. Espekin die Begebte werden gegeben

RAT 21 0.70, 1.00, 1.20 u. 1.50 M. (ateuer) an ber Mnfang T , Mbr. Anfiendffnube eine Stunde vor Beginn

Ericheint nur Imal

Reichshallen-Theater



Große Bier-Abteilung!!

Apollo-

emüsenteste Theaterabd, Berli Ueber 150 Mitwirkende i Ganz kleine Eintrittspreise Parkett 2,80 M. .Noch and Nech' Heute nachm. Die ganze zu halben

Preisen! Central - Theater 3 Uhr: MORAL 11/2: Die vers. Glocke und die große Bühnenschen. Seenings ab 4 Uhr. Preise ab 80 Pf Deuts Opernhaus Bei ermas, Preisen TUhr: Aida

intimes Theater 8 Katzi Abenteuer nach dem Tode etc. Metropol-Theater

Grāfin Mariza Henes To. am Zoo Wild - West - Made Th. in Kommand. Str.

Die Fran ohne Ku von Richard Keller Mus v. Watter Kollo mit Molly Wessely Fritz Spira

Casino-Theater Dor news Schlager

Graf Hoks Posse in 3 Au züge Uänzt neu t. Berlin Volkstüml. + reise

700LOGISCHER L GARTER Tuglich Konzert Wochent v.3-7U conntags v.4-9U

Aquarium

GERMANIA. Chaussceatr, 110 Triumph-Sänger Groffer BALL

Küchen In felaster Ausführg. Baueraköcher Bauersküchen komplert 85 M. Moderne Anrichteküchen, kompl 125, 185, 145, 170 M. Umbaukuche, 100 cm breit, kom-plett 175 M. Ellerante

Eleganie
Anrichteküche,
c. were Aus ührg,
komplett 198 M.
Gehen in größter
turwahl, einig hate bis feinste, zu sehr billigen Preisen. Schenzw Ausstellg. Rüchenmöbelfabrik BEROLINA

Revue-Posse Das ladiende Berlin

Deutsch-Amerik.-Theater 50. 16, Köpenicker Str. 68 Vom 9. bls Henny Porten in "Mutter und Kind"

Metallbetten Stahlmatratz., Kinderbetten dir an Priv Kat.30A frei. Eisenmöbelfabr. Suht Thür

HOLZHAUSER

von 500 Mk. en.
Schuppen, Hollen, Geragen eie. Heleri preis
wert burgfrei z

Bolthanskan Littmann

1 14. Lehrhanstraue 11/83
kerim 52/2/71

Bitte senay auf moine Firma au achten. stodspanansist. finder im Verwirts

Nen eröffnet

Kredithaus

Diskret

Graße Frankfurter Straße 77, Laden

Ethe Bessedeplets

Anf Kredit

Berru-Saciga, Sierra-Stater, Samer-Senta-tion, Go-Gam, Step-dadgs, brieft, Rand-felder, Randonkolm, Bertifannerie, Settinikas, Todoviscia, Samer-vische, Strikweiter

Waren für 20 M.
Ann. 6 M.
Waren für 50 M.
Ann. 10 M.
Waren für 75 M.
Ann. 10 M.
Waren für 10 M.
Lutw.

BEW.

Sport- u. Jackenwolle per Pfund auf Mk. 6,50

Wollveriried Bahnhoi Börse

MARIA ZELENKA MARIA LEJKO MARGARETE KUPFER THEODOR LOOS HERMANN PICHA FRITZ KAMPERS **EUGEN REX** IN

DER AUFSTIEG DER KLEINEN LILIAN REGIE: FRED SAUER

DER GROSSE ERFOLG DER SCHAUBURG KONIGGRATZER STRASSE 121 SUHR 1/29 UHR







"Der billige Jandorf" bietet an:

Bafisi-Foulardine ca. 110 cm, schöne Must. Mtr. jetzt. 0.95	Carilmonia	Wirkwaren	Hauswäsche
	Strümpfe Damenstrümpfe Spieze verstärst jeus 0.42	Schlupfhosen for Damen, tarbig 0.75	Wischtücher Halbleinen, gesäumt u. 0.48
Baumw., ca. 80 cm breit Mcc. jetzt 0.95	Damenstrümpfe und larbig yetat 0.95	Hemdhosen for Damen, Trikot Jetst 1.45	Stubenhandtücher Halbleinen Dreil. 0.98
VCIOUTINC schöne Muster 0.95	Damenstrümpfe griff schw.u.farb.jeus 0.95	Herrenhosen wollhalds, and Ueber 1.95	Stubenhandfücher ges. u. geb. jetzt 1.20
Etamin ca. 150 cm breit 0.95	Damenstrümpfe Schwarz u farbig ieurt 2.45	Herren-Hemden bruss, 3 Gr jetts 2.45	Kaffeedecke mit France u. farbiger 1.9
Handschule for Damen 0.68	Baumwollwaren	Wäsche	Teppiche
	Louisiana für Bestwäsche tesst Meser 0.78	Untertaille mit Seickerei-Ansatz jetzt 0.85	Teppich Person Imitient, ca. 125/200 16.75
Handischufte ar Herren 0.85	Renforce gute Qualitie, für Leibwändhe 0.85	Jumper-Untertaille sickeret eus 0.95	Teppich Person Imitiert, ca. 155740 22.56
Schirme für Bamen, mit weiße Spitzen und Garnitur jetzt 3.90	Köper-Barchent settt Meter 0.88	Damen-Hemd mit Stickerei-Ansatz 1.45 Prinzeßrock mit Stickereigarwierung 2.45	Teppich Perser Imittert, ca. 150/255 32.50 Vorleger Perser Imittert, ca. 650/255 1.95
Cale Properties or come	Lakenstoff breit ietat Meter 1.35	or deposite the second	THE PERSON NAMED IN COLUMN TWO IS NOT THE OWNER.
gerauht, farbigjetzt 1.25	Decken	Herrenartikel	Berufs-Kleidung
Garnifuren f.Herren, Jacke, 3.95	Steppdecken Satin mit Trikot- fatter	Kragen after 2000 0.48	Monteurjacke Hauseuch jeest 2.6
CONTRACTOR OF THE PERSON OF TH	Steppdecken Satin, doppelseitig. 18.75	Stehumlegekragen, weise Medical O.65	Mechanikerkittel Koper-Nova jetst 5.9
Nachinemaen 1. Berren 4.50	Diwandecken m Knopffransen jetst 9.75 Tischdecken mit Knopffransen jetst 6.75	Selbstbinder, Sureitenmuster i jeet 0.75 Oberhemden, Umschlogm. i jeet 3.90	Arbeitshose ochoos stretten. jeut 5.95 Gummimantel Köper, moderne 21.50
Lackschule für Damen, oder mit Spange jetzt 9.50	ELO ESPECIAL DE LA COMPANION D	THE RESERVE THE PERSON NAMED IN COLUMN TWO IS NOT THE OWNER.	(1) (2) (2) (2) (2) (3) (3) (4) (4) (4) (4) (4) (4) (4) (4) (4) (4
Docombonelines	Schürzen	Weißwaren	Schuhwaren Schnür- Mr Damen, Rahmenarbeit jein 5.90
m. Blenden garniert, vorgez. jetzt 2.25	Knabenschürzen heil od. dunkel 0.75	Bubikragen spitze Form ietz 0.55	THE RESERVE OF THE PROPERTY OF
Handleger Rossoar jett 0.85	Mädchenschürzen so em lett 0.95	Wäsche-Languetten 10 m Sellick Inter 0.68	Schnürschuhe für Damen, brauen echt 6.90
Roghaarbesen jest 1.95	Schürzen Stoffe, blibsch garniert, jetzt 1.75	Wäsche-Stickerei 4-60 m Stock jett 0.45	Schnürstiefel für Damen, Chevr. od. 7 90
Reducing magnitudes	Schürzen Wienerform, aus gutem 2.95	Tüllspitzen weiss oder turbig ca. 50 cm O.98	Schnürstiefel it Herren, Rindbox 6.90

Kleider- und Seidenstoffe, Leinen- und Baumwollwaren, Spitzen, Stickereien, Gardinen emorim

Resie und Abschn

Gr. Frankfurter Str. Belle-Alliance-Str.

Brunnenstr.

Schwers Qual. a T. bandgearbellat

jetzt 12 .- 15 .-

Kottbuser Damm

Wilmersdorfer Str.

Ansverkanisdauer 2-15.jan. Prima Daunendecken 85. Leopold Ueberlaken & noch einmal eine nie wiederkehrende . mein Inveniur-Ausverkauf Gelegenheit sich günstig einzudecken. Nur hochwertige Waren!! (Nicht extra für diesen Zweck angefertigt.) Ein bedeutender Posten Frühjahrs-Kostüme bocheleganter Frühjahrs-Kostüme Gabardine, Elps u. a. Wollstoffe, grußtenteile auf reinseldenem Futter Etwas Ungewöhnliches. Seidener Gesellschafts-Kleider 1 großer Posten selten schöner so schön wie selten zu finden wollener Siriakkosiume jetzt nur 29.- 39.- 49.jeizt nur 25.- 39.-Hochleine Wollene Damen-Kleider wertvolle Qualitäten, teilweise doppelter bis vierfscher Wert, auch weiß 1 BAND Reinwollener Kleiderröcke Rest-Restviele Farben, gute Stolle 10.- 12.jetzt nur 20.- 25.- 39.- Qualitäten posten posten jetzt 35.- 42.- 49.meither Rein- Flanell - Sport - Blusen | Weide u. Frolle Röcke hocheleganter Blendend Seidentrikot-Kleider Reinwollene, moderne molliger Frühjahrs-7.- 9.jetzt 3.- 5.vielo Farben fetzi 10. 12. 18.-Strickleider . Hebergangs-Gana besonders schöne Seidene Kasacks 1 Rest Voile-Kleider weiß u. fartig modernster Art. aus Crêpe 20.- 25.-Mäntel jetzi nur 5.- 8." bis 15.-Weiße u schwarze Voile-Blusen teile auf feinstem Seiden-

etwas augestaubt. 25. 35.-Mittwoch . Bildschöne KINGEI U. Malden Wasth Kleider den 14. ds. • 60-110 cm Serie 1 5. Serie 11 8. Serie II 10.

nur soweit Vorrat

jetzt durchweg 15.-

Reinwollene Weiße Kleider

Gabardine u Rips, feeche Formen.

Woll. Kinder- u. Mädchen-Kleider Loden-Mäniel und -Capes 45-100 cm mit reicher 5.- 7.50 bis 15.-

utter, beste Qualitaten, jetzt

20.- bis 45.-

für Kuaben u Madenen, 60-110 cm 7. 9. bis 15.

mit reicher Stiekerei 5.- 8.- 10.-

Gummi-Mäntel tar Damen u. Herres

gute Qualitäten 20.- 25.-